

Universität Tartu  
Philosophische Fakultät

Kulturspezifische Elemente in der literarischen  
Übersetzung am Beispiel der dänischen  
und estnischen Übersetzung des Romans  
*Die Vermessung der Welt* von Daniel Kehlmann

Masterarbeit

Verfasserin: Louise Flensburg Lend  
Betreuerin: Dr. Terje Loogus

Tartu 2015

## **Inhalt**

Einleitung .....	4
1 Übersetzung und Kultur .....	6
1.1 Begriffe .....	6
1.2 Kulturelle Wende .....	8
1.3 Literarische Übersetzung .....	8
1.4 Methode der Arbeit.....	9
2 Das Fremde und das Eigene .....	10
2.1 Soziologische Herangehensweise an das Thema <i>Das Fremde und das Eigene</i> .....	10
2.2 Das Fremde und das Eigene in der Übersetzungswissenschaft .....	14
3 Kulturspezifische Elemente in der Übersetzungswissenschaft.....	17
3.1 Die Übersetzungsmöglichkeiten kulturspezifischer Elemente.....	17
3.2 Die Abgrenzung kulturspezifischer Elemente und deren Übersetzungsstrategien.....	19
3.2.1 Transkription.....	20
3.2.2 Wortwörtliche Übersetzung .....	22
3.2.3 Anerkannte Übersetzung.....	22
3.2.4 Paraphrase.....	23
3.2.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung.....	23
3.2.6 Annähernde Übersetzung.....	24
3.2.7 Hinzufügung.....	25
3.3 Die Kombination von Übersetzungsstrategien.....	26
4 Die Übersetzungsstrategien kulturspezifischer Elemente in Kehlmanns <i>Die Vermessung der Welt</i> .....	27
4.1 Dänische Übersetzung .....	27
4.1.1 Transkription.....	28
4.1.2 Wortwörtliche Übersetzung .....	39
4.1.3 Anerkannte Übersetzung.....	44
4.1.4 Paraphrase.....	54
4.1.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung.....	55
4.1.6 Annähernde Übersetzung.....	55

4.1.7 Hinzufügung.....	56
4.2 Estnische Übersetzung.....	56
4.2.1 Transkription.....	57
4.2.2 Wortwörtliche Übersetzung.....	58
4.2.3 Anerkannte Übersetzung.....	61
4.2.4 Paraphrase.....	68
4.2.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung.....	71
4.2.6 Annähernde Übersetzung.....	71
4.2.7 Hinzufügung.....	73
5 Vergleich der dänischen und estnischen Übersetzung.....	87
5.1 Die dänische Übersetzung.....	87
5.2 Die estnische Übersetzung.....	89
5.3 Vergleich der Übersetzungen.....	90
5.3.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	90
5.3.2 Das Fremde und das Eigene in den Übersetzungen.....	92
5.3.3 Vermutliche Begründung für die Wahl der Strategien.....	92
Kokkuvõte .....	96
Literaturverzeichnis.....	97
Anhang 1: Kulturspezifische Elemente. Deutsche, dänische und estnische Beispiele .....	101
Anhang 2: Kulturspezifische Elemente. Dänische und estnische Sätze .....	112

## Einleitung

Die vorliegende Arbeit hat zum Ziel, die kulturspezifischen Elemente in der Übersetzung zu untersuchen. Als Beispiel dienen die dänische und die estnische Übersetzung von Daniel Kehlmanns Roman *Die Vermessung der Welt*.

Kulturspezifität in der Übersetzung ist ein Thema, das in den letzten Jahrzehnten in der Translationswissenschaft immer mehr Bedeutung bekommen hat. Kulturspezifische Elemente sind Bestandteile eines Textes, die dem Übersetzer bei einer Übersetzung Schwierigkeiten bereiten können, weil ein kulturspezifisches Element in der Zielsprache gar nicht beziehungsweise nicht unter derselben Bedeutung vorkommt und deswegen nicht direkt übersetzt werden kann. Kulturspezifische Elemente können in vielen Formen auftreten und werden demnach auch unterschiedlich behandelt.

Die vorliegende Arbeit stützt sich teilweise auf Karen Schmidts Masterarbeit *Kultuurispetsiifiliste elementide tõlkimine Daniel Kehlmanni romaani Maa ilma mõõtmise näitel (Die Übersetzung von kulturspezifischen Elementen am Beispiel des Romans Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann)* (2011). Schmidt beschäftigt sich in ihrer Arbeit auch mit dem Thema Kulturspezifische Elemente in der Übersetzung und nimmt die estnische Übersetzung des Romans *Die Vermessung der Welt* von Daniel Kehlmann als Beispiel. Durch eine Analyse ungefähr eines Drittels der ermittelten kulturspezifischen Elemente stellt sie fest, welche der sechs Übersetzungsstrategien, die sie ihrer Untersuchung zugrunde legt, die Übersetzerin des Romans in den jeweiligen Fällen gewählt hat.

Karen Schmidt hat in ihrer Masterarbeit 2011 einen Teil der von ihr ermittelten kulturspezifischen Elementen in der estnischen Übersetzung vom Roman analysiert. Diese Analyse wird mit der vorliegenden Arbeit erweitert, indem auch die restlichen estnischen kulturspezifischen Elemente und darüber hinaus die kulturspezifischen Elemente der dänischen Übersetzung analysiert werden. Eine zusätzliche Erweiterung besteht im Vergleich der Übersetzungsstrategien, die bezüglich der Übersetzung von kulturspezifischen Elementen des Romans ins Dänische und Estnische verwendet wurden.

Die Hypothese der Arbeit ist, dass in beiden Übersetzungen verschiedene Übersetzungsstrategien angewandt wurden.

Die Arbeit ist eine qualitative Arbeit und besteht aus fünf Teilen. Der erste Teil gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Geschichte der Translationswissenschaft samt einer Einführung in das Thema *Übersetzung und Kultur*. Der zweite Teil befasst sich mit der Frage des Fremden und Eigenen und wie sie in der Übersetzung behandelt wird. Der dritte Teil setzt sich mit kulturspezifischen Elementen in der Übersetzungswissenschaft auseinander und beschreibt verschiedene Herangehensweisen an die Problemstellung. Im vierten Teil wird die dänische Übersetzung von Kehlmanns *Die Vermessung der Welt* analysiert. Der fünfte und letzte Teil vollzieht einen Vergleich der estnischen und dänischen Übersetzung des Romans. Am Ende der Arbeit findet sich eine Zusammenfassung.

# 1 Übersetzung und Kultur

Im ersten Kapitel wird zunächst ein kurzer Überblick über einige wichtige Begriffe gegeben. Danach folgt eine Beschreibung der kulturellen Wende in der Translationswissenschaft. Der nächste Teil behandelt das Thema *literarische Übersetzung*. Das Kapitel schließt mit einem Abschnitt über die Methode, die in der vorliegenden Arbeit verwendet wird.

## 1.1 Begriffe

Seit langer Zeit hat sich der Mensch mit Übersetzung und Dolmetschen beschäftigt, allerdings ist die Translationswissenschaft<sup>1</sup> als theoretisch und methodisch fundierte wissenschaftliche Disziplin immer noch relativ neu. Erst seit Mitte der 1950er Jahre kann von einer Wissenschaft gesprochen werden (Loogus 2008: 17). Der Begriff *Translation* ist keine Neuerfindung, sondern wurde in den 1960er Jahren von Otto Kade als ein Oberbegriff für das Übersetzen und Dolmetschen eingeführt (Vermeer 2002: 125).

Der wohl erste, explizit formulierte Kulturbegriff stammt von dem Englischen Anthropologen Edward Tylor aus dem Jahre 1871. Tylor zufolge sei Kultur

im weitesten, ethnographischen Sinne jener Inbegriff von Wissen, Glaube, Kunst, Moral, Gesetz, Sitte und allen übrigen Fähigkeiten und Gewohnheiten, welche der Mensch als Glied der Gesellschaft sich angeeignet hat (Tylor, zit. n. Hansen 2003: 17).

Seitdem Tylor diese Formulierung in seinem Werk *Primitive Culture* veröffentlichte, haben zahlreiche Wissenschaftler versucht, den Kulturbegriff weiterzuentwickeln. Diese Begriffe können in Kategorien eingeteilt werden, und die Übersetzungswissenschaftlerin Terje Loogus listet in seiner Doktorarbeit *Kultur im Spannungsfeld translatorischer Entscheidungen. Probleme und Konflikte* (2008) folgende Arten von Kulturbegriffen auf: *Kultur als Wissen, Kultur als Verhalten und Handlungen, Kultur als Mittel zur Sinnbewahrung, Kultur als symbolische Bedeutungen, Kultur als Text* und schließlich *Kultur als Übersetzung* (Loogus 2008: 5).

---

<sup>1</sup> Translationswissenschaft nennt sich auch Translatologie.

Das Thema des Kulturbegriffs eingehend zu diskutieren würde in dieser Arbeit zu weit führen. Lediglich soll festgestellt werden, auf welchen Kulturbegriff sich die vorliegende Arbeit bezieht. Weil sie sich teilweise auf die Masterarbeit von Karen Schmidt (2011) stützt, wird dementsprechend derselbe Kulturbegriff verwendet. Schmidt bezieht sich in ihrer Arbeit auf den Kulturbegriff von Reiß und Vermeer, wie es in ihrem Schlüsselwerk *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie* (1991) zum Ausdruck kommt, teilweise auf Vermeers Kulturbegriff (1994). Reiß und Vermeer gehen von einem sehr breiten Kulturbegriff aus, in welchem die Sprache ein Teil der Kultur ist (Reiß/Vermeer 1991: 24). Die Sprache ist das „konventionelle Kommunikations- und Denkmittel einer Kultur“, während eine Kultur „die in einer Gesellschaft geltende soziale Norm und deren Ausdruck“ ist (beide ebd.: 24). Ihrem Kulturbegriff zufolge können auch Subkulturen zur Abgrenzung von einem Sprach- und Kulturraum von Bedeutung sein, was bezüglich Kehlmanns Roman relevant ist (Schmidt 2011). Subkulturen können zum Beispiel Gruppen von Wissenschaftlern, Künstlern etc. sein. Vermeer nennt das Übersetzen einen „kulturellen Transfer“ (Vermeer 1994: 30). Ihm zufolge ist alles, was sich der Mensch vornimmt, mit seinem Gesamtverhalten verbunden. Es spiegelt dieses wider und wird von ihm beeinflusst (ebd.: 32). Jeder Mensch ist verknüpft mit Konventionen, Normen, etc., die zu der Kultur gehören, in welcher die gegebene Person als „Enkultrierter“ (ebd.: 32) lebt. Im Bezug auf Gemeinschaften stellt Vermeer Folgendes fest: Es gibt eine Idiokultur des Individuums samt Diakulturen und übergreifenden Parakulturen. Weil ein Text ein Handlungsprodukt ist, ist er immer mit dem Gesamtverhalten seines Produzenten und dessen Kultur verbunden (ebd.: 32f.). Vermeers Auffassung von dem Begriff der Translation kommt im folgenden Zitat zum Ausdruck:

Eine Translation ist eine Handlung, ein Translat ein Handlungsprodukt. Translation habe ich [...] definiert als ein Informationsangebot in einer Sprache z der Kultur Z, das ein Informationsangebot in einer Sprache a der Kultur A funktionsgerecht (!) imitiert. Das heißt ungefähr: Eine Translation ist nicht die Transkodierung von Wörtern und Sätzen aus einer Sprache in eine andere, sondern eine komplexe Handlung, in der jemand unter neuen funktionalen und kulturellen sprachlichen Bedingung in einer neuen Situation über einen Text (Ausgangssachverhalt) berichtet, indem er ihn auch formal möglichst nachahmt (Ebd.: 33).

Wie Vermeer im obigen Zitat zum Ausdruck bringt, ist das Übersetzen eine komplexe Handlung, in der sowohl Sprache als auch Kultur eine wichtige Rolle spielen. Die Rolle der Kultur soll im nächsten Abschnitt behandelt werden.

## 1.2 Kulturelle Wende

In den 1950er und 1960er Jahren herrschte in der Translationswissenschaft die Auffassung, dass die Linguistik als Ausgangspunkt für das Übersetzen zu nehmen sei. In den 1970er Jahren entstanden in den Geisteswissenschaften die beiden Forschungsrichtungen *Interkulturelle Kommunikation* und *cultural studies*. Diese beiden Forschungsrichtungen trugen dazu bei, dass Kultur eine herausragende Bedeutung in den Geisteswissenschaften bekam, was eine Neufokussierung auf die Kulturwissenschaften in der Translationswissenschaft mit sich brachte (Loogus 2008: 18f.). Diese Neufokussierung wird die kulturelle Wende genannt.

Die kulturelle Dimension wurde schon in den 1960er Jahren vom amerikanischen Sprachwissenschaftler Eugene A. Nida erwähnt, der auf die Bedeutung des kulturellen Kontextes in der Forschung aufmerksam machte. Erst mit Vermeer wurde aber die kulturelle Wende ausgelöst. Ende der 1970er Jahre plädierte er im Zusammenhang mit der Entwicklung seiner Skopostheorie<sup>2</sup> für das Verhältnis zwischen Sprache und Kultur in der Translationswissenschaft. (Ebd.: 21ff.)

## 1.3 Literarische Übersetzung

In der Übersetzung wird meistens zwischen *Fachübersetzung* und *literarischer Übersetzung* unterschieden. Die Fachübersetzung beschäftigt sich mit der Übersetzung von Fachtexten, während sich die literarische Übersetzung mit der Übersetzung der Belletristik befasst.

Diese Arbeit befasst sich nur mit der literarischen Übersetzung, da Daniel Kehlmanns *Die Vermessung der Welt* ein Roman ist. Weil das Wort *Roman* auf der Vorderseite des Buchumschlags und das Wort *Abenteuerroman* auf der Hinterseite des Umschlags angegeben sind, sollte dies einleuchtend sein. Allerdings ist Kehlmanns Text von einer solchen Beschaffenheit, dass der Leser sich bezüglich des Genres irren könnte, denn Kehlmann bringt viele Fakten von den beiden Protagonisten herein, was zum Eindruck beitragen könnte, es handle sich um einen Sachtext.

---

<sup>2</sup> Zur Skopostheorie vgl. zum Beispiel Vermeer (2002: 137).

Bei der Übersetzung literarischer Texte ging es lange darum, so originalgetreu wie möglich zu übersetzen, äquivalent zu übersetzen. Ein Original (Ausgangstext) ist oft als schöner als die Übersetzung (Zieltext) aufgefasst worden, und häufig ist das Lesen eines Textes nur in der Originalsprache als wissenschaftlich akzeptabel angesehen worden. Wer sich mit einem klassischen literarischen Text beschäftigen möchte, sollte es jedenfalls in der Originalsprache tun.

Literatur- und Übersetzungswissenschaftler Andreas F. Kelletat (2014) plädiert erstens dafür, dass die Übersetzungen literarischer Texte ernster genommen werden sollten, da es unmöglich ist, alle Fremdsprachen zu lernen, in denen die große Weltliteratur geschrieben wurde. Gleichzeitig sollte die „philologische Urtext-Fixierung“ (Kelletat 2014: 240) zur Seite gelegt werden, um Raum für die Übersetzungen zu geben, auch wenn nicht alle Details komplett originalgetreu in der Zielsprache wiedergeben werden, einfach weil es nicht möglich ist. Zweitens setzt Kelletat sich dafür ein, dass literarische Übersetzungen überhaupt mehr Aufmerksamkeit verdienen, weil sie (in vielen Fällen) eine wichtige Rolle in der Zielkultur spielen. (Ebd.: 237ff.)

#### **1.4 Methode der Arbeit**

In der vorliegenden Arbeit werden die kulturspezifischen Elemente in der dänischen und der estnischen Übersetzung von Daniel Kehlmanns Roman *Die Vermessung der Welt* miteinander verglichen. Zunächst werden die jeweiligen Übersetzungen der von Schmidt (2011) ermittelten kulturspezifischen Elemente bestimmt. Die Bestimmung folgt den Übersetzungsstrategien, die im dritten Kapitel beschrieben werden. Danach wird berechnet, wie häufig jede Strategie verwendet wird. Anschließend werden die Zahlen miteinander verglichen, verschiedenen Gruppen zugeordnet und wieder miteinander verglichen. Schließlich wird zusammengefasst, welchen allgemeinen Eindruck die Übersetzungen hinterlassen. Mithilfe von dieser Methode sollte das Verhältnis zwischen den jeweiligen Übersetzungsstrategien in den beiden Übersetzungen von Kehlmanns Roman festgestellt werden.

## **2 Das Fremde und das Eigene**

*Das Fremde und das Eigene* ist ein Thema, das in mehreren Bereichen von Bedeutung ist. In diesem Kapitel wird das Thema zunächst allgemein behandelt, danach folgt eine kurze Beschreibung der Behandlung dieses Themas innerhalb der Übersetzungswissenschaft.

### **2.1 Soziologische Herangehensweise an das Thema *Das Fremde und das Eigene***

Wie der Soziologe Alois Hahn (1994: 140) schreibt, ist Fremdheit keine Eigenschaft, sondern die Definition einer Beziehung. Es handelt sich um eine Zuschreibung, die in vielen Fällen auch anders hätte ausfallen können. In dieser Verbindung gibt es keine Automatismen, sondern nur Bedeutungsinvestitionen. Bedeutungsinvestitionen gibt es vor allem dann, wenn bestimmte Merkmale als Kriterium für die Fremdheit wie zum Beispiel Rasse oder Religionszugehörigkeit, verwendet werden.

Für Hahn ist Fremdheit als „sozial folgenreiche Identitätsbestimmung“ (ebd.: 140) ein Etikett. Die Merkmale, die bei Fremdheit oft benutzt werden, seien zum Beispiel Hautfarbe, Herkunft, Sprechweise, Gruppenzugehörigkeit, Berufsfunktion oder Krankheitssymptomen.

Hahn betont, dass es sich bei Etikettierungen um „Operationen der Etikettierenden und nicht lediglich um Konstatierung von Gegebenheiten, die auch ohne solche Operationen vorhanden wären“ (ebd.: 141) handelt. Die Ursache findet sich darin, dass „die Etikettierungen mit Unterscheidungen arbeiten, deren Urheber sie selbst sind: ohne Moral keine Sünder, ohne Gesetze keine Verbrecher; ohne die Definition eines Unterschiedes zwischen ‘uns’ und den ‘anderen’ keine Fremden.“ (Ebd.: 141) Diese Unterscheidung ist allerdings nicht zufällig, sondern muss plausibel sein. Die Plausibilitätsvoraussetzungen finden sich vor allem in den Strukturen und den lebendigen Traditionen, in der gemeinsamen Geschichte und in aktuellen Krisen der beteiligten Gruppen. Hier spielen immer die Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten eine bedeutende Rolle.

Hahn erklärt, wie die Verschiedenheiten eine Basis für die Selbstidentifikation bilden: „Fremdheit im emphatischen Sinne entspringt daraus, daß einige dieser

Verschiedenheiten als Basis für die Selbstidentifikation eines Systems genützt werden, so daß die Gemeinsamkeiten, die es mit den Fremden teilt, auf sozial verbindliche Weise unerheblich werden, obwohl diese für viele Beteiligte viel gravierender sein mögen als die, die zur Definition des 'Wir' ausgewählt wurden.“ (Ebd.: 141) Durch die neue Regelung von 'Wir' und 'Ihr' werden festgeknüpfte Bindungen wie Liebe, Freundschaft, Interessengemeinschaft, Lebensanschauungen und so weiter gekappt. In dieser Verbindung ist Hahn zufolge (ebd.: 141) wichtig, dass es den Beteiligten gar nicht bewusst ist, dass Definitionen eine große Rolle für die Bestimmung von Fremden und Nicht-Fremden spielen. Den Beteiligten erscheinen sie als „alternativlose 'naturwüchsige' Differenzen“ (ebd.: 141). Für Hahn sind es nicht die Unterschiede, die jemanden zum Fremden machen, sondern es ist die institutionalisierte Fremdheit, die „zur Wahrnehmung und Dramatisierung von Unterschieden führt.“ (Ebd.: 141)

Alterität ist für Hahn ein Schlüsselbegriff in Verbindung mit Selbstbeschreibung, indem jede Selbstbeschreibung Alterität fordert: „Wenn man sagt, was man ist, muß man dies in Abgrenzung von dem tun, was man nicht ist. Die paradoxe Funktion von 'Fremden' besteht eben darin, daß sie Selbstidentifikationen gestatten.“ (Ebd.: 142)

Der ambivalente Charakter von Fremdheit sollte nicht unterschätzt werden. Einerseits wird die Fremdheit als etwas Positives gesehen: „Das Fremde scheint einerseits immer wieder als Verlockung, als Aufbruch aus belastenden Gewohnheiten und Routinen, als Bereicherung und Anregung, als spannend und aufregend, als abenteuerlich und faszinierend.“ (Ebd.: 151f.) Hahn vergleicht die Fremdheit mit der Attraktion eines Festes, das eine Abwechslung von Langeweile und Alltäglichkeit bietet. Andererseits wird das Fremde auf Dauer als etwas Negatives wahrgenommen, als Elend und Bedrohung, manchmal sogar als Feind.

„Für jede Gesellschaft und jedes soziale Subjekt stellt der Umgang mit dem Anderen eine unerlässliche Voraussetzung dar.“ So leitet der Erziehungswissenschaftler und Professor für Anthropologie und Erziehung Christoph Wulf seinen Text *Der Andere* (1999: 13) ein. Das ambivalente Verhältnis im Umgang mit dem Anderen spielt hier eine wichtige Rolle. Der Umgang „oszilliert zwischen Gelingen und Fehlschlag. Gelingt er, führt er zu einer Bereicherung des Anderen und des Eigenen, schlägt er fehl, bewirkt er eine Beeinträchtigung beider.“ (Wulf 1999: 13)

Wulf spricht von der gegenseitigen Abhängigkeit des Einzelnen vom Anderen. Der Einzelne kann nicht auf andere Menschen verzichten, und der „Andere dient uns als Spiegel, uns selbst zu sehen, zu entdecken und zu erforschen. [...] Wegen dieser Angewiesenheit auf andere Menschen und ihre Repräsentationen ist menschliche Wirklichkeit von Grund auf soziale Wirklichkeit.“ (Ebd.: 14)

Als Beispiel bringt Wulf das kleine Kind, das von Geburt an von seinen Eltern abhängig ist, um „in seiner Existenz bestätigt zu werden und sich entfalten zu können.“ (Ebd.: 14) Gleichzeitig ist das Kind schon von der Geburt an für ein gesellschaftliches Leben prädisponiert. Eine große Entwicklung findet in den ersten Lebensjahren statt, und in den Prozessen dieser Entwicklung spielt Mimesis eine entscheidende Rolle: Das Kind und die Eltern ahmen sich gegenseitig nach. Durch das Vorbild der Eltern wird das Kind zur Nachahmung aufgefordert. In dieser mimetischen Relation zwischen sich und dem Anderen formt sich die personale Struktur. (Ebd: 14f.)

Nicht nur für die Entwicklung des Einzelnen ist der Andere von großer Bedeutung. Auch für jede Gruppe, jede Gemeinschaft und jede Kultur spielt der Andere eine bedeutende Rolle: „Wie das Eigene und das Fremde einander voraussetzen, so stehen der Einzelne und der Andere in komplementärer Relation. Weder ist der Einzelne ohne den Anderen, noch ist der Andere ohne den Einzelnen begreifbar.“ (Ebd.: 16)

Wulf (Ebd.: 16f.) meint, dass die europäische Zivilisation oft in Gefahr gewesen ist, weil man Anspruch auf Egalitarismus hatte. Dabei sollte die Differenz zum Fremden zerstört und das Fremde assimiliert werden. Wulf plädiert aber dafür, dass „das Andere des Allgemeinen, das Besondere der verschiedenen Kulturen“ (ebd.: 17) eher gestärkt werden sollte, um die Vielgestaltigkeit Europas zu erhalten.

Die Akzeptanz der Differenz wird bei Wulf als Voraussetzung für Verständigung, Sympathie und Kooperation gesehen. Wulf unterscheidet in dieser Verbindung drei Dimensionen: Die erste Dimension umfasst die Werturteile über den Anderen, die zweite die Annäherung an den Anderen und die dritte Dimension, ob und wie weit man den Anderen kennt und wie substantiell das Wissen über ihn ist.

Das Verhältnis zwischen dem Ich und dem Anderen wird von Wulf folgendermaßen erklärt: „Die Komplexität des Verhältnisses zwischen Ich und Anderem besteht darin, daß das Ich und der Andere sich nicht als zwei von einander abgeschlossene Entitäten gegenüberstehen, sondern daß der Andere in vielfältigen

Formen in die Genese des Ichs eingeht.“ (Ebd.: 19) Damit ist der Andere ein Teil des Ichs, wobei sowohl die Selbstdeutungen des Anderen als die Deutungen des Anderen durch das Ich eine Rolle spielen.

Der Literaturwissenschaftler Fred Lönker untersucht die Aspekte des Fremdverstehens in der literarischen Übersetzung (1992). Einen Begriff des Fremden zu entwickeln ist nicht leicht, er fängt aber mit der Feststellung an, dass zwischen Andersheit und Fremdheit unterschieden werden sollte. Mit einem Zitat von Harald Weinreich stellt er fest, dass „Fremdheit nicht notwendig aus Andersheit folgt und erst durch Interpretation aus ihr entsteht. Fremdheit [...] ist ein Interpretament der Andersheit.“ (Weinreich, zit. n. Lönker 1992: 42) Der Ausdruck *fremd* charakterisiere eine Art Erleben, die dem Begriff Andersheit gegenüber verwendet werden könne, aber nicht verwendet werden müsse.

Lönker referiert Norbert Mecklenburg, der aus dem Begriff der Alterität zwei Perspektiven ableitet: Fremdheit und Differenz. Laut Mecklenburg handelt es sich bei der Feststellung einer Differenz zwischen zwei Kulturen um eine Tatsachenfeststellung. Bei der Behauptung der Fremdheit einer Kultur dagegen geht es um eine Interpretation dieser Differenz. (Mecklenburg, n. Lönker 1992: 42)

Auch Lönker hebt hervor, dass sich das Wort *fremd* nur schwierig verwenden lässt, ohne auch Ausdrücke wie *vertraut* oder *eigen* zu implizieren. Anders gesagt handle es sich hier um „wechselseitig fordernde Oppositionsbegriffe. ‘Fremd’ verweist implizit immer auf so etwas wie Eigenes, Vertrautes, Bekanntes oder Gewohntes wie umgekehrt.“ (Lönker 1992: 47) Lönker zufolge werden also mit diesen Begriffen immer Relationen beschrieben. Wichtig ist auch das, was Lönker die Inkompabilität des Begegnenden nennt: „‘Fremdheit’ hat nicht die Funktion einer objektiven Näherbestimmung von ‘Andersheit’, sondern bringt unter diesem Aspekt nur die Erfahrung der Inkompabilität des Begegnenden mit dem eigenen Wissenshorizont zum Ausdruck.“ (Ebd.: 48) Der Begriff des Fremden gehe immer auf ein Subjekt zurück, das die Erfahrung mit dem Fremden oder Vertrauten mache. Für Lönker ist diese Subjektbezogenheit dafür verantwortlich, dass sich die Relation ändern lässt: Etwas Fremdes kann vertraut werden und umgekehrt. In dieser Verbindung spielt laut Lönker der Wissens- und Interpretationshorizont eine bedeutende Rolle, da ohne diesen keine Erfahrung stattfinden kann. Der Horizont ist aber nicht immer privat, sondern kann auch gruppenspezifisch sein, und dieser Verstehensrahmen kann starr oder beweglich sein.

Wenn es richtig ist, daß die Erfahrung von Fremdheit immer auch den Hintergrund des Eigenen und Vertrauten voraussetzt, dann impliziert dies nicht, daß das Eigene oder Vertraute in bestimmter Form gegeben und als solches bewußt ist. Vielmehr verhält es sich so, daß dieses erst ins Bewußtsein tritt, wenn seine Selbstverständlichkeit in Frage gestellt wird. (Ebd.: 49)

Dies hat eine bedeutende Funktion: „Wenn nämlich erst in der Begegnung mit Fremdem das Eigene und Vertraute zur Abhebung kommt, dann ist eine solche Bewegung von kaum zu überschätzender Wichtigkeit für das *Bewußtsein* des eigenen individuellen, sozialen oder kulturellen Selbstverständnisses.“ (Ebd.: 49f. Hervorhebung im Original).

## 2.2 Das Fremde und das Eigene in der Übersetzungswissenschaft

In der Übersetzungswissenschaft ist die Relation zwischen dem Fremden und dem Eigenen relevant, weil es beim Übersetzungsprozess darum geht, das Fremde eines Textes ins Eigene zu überführen. Loogus erklärt dies folgendermaßen: „Das Verhältnis des Fremden und des Eigenen spielt bei translatorischen Entscheidungen eine wichtige Rolle, weil Translation u. a. die Überführung des Fremden in das Vertraute impliziert.“ (Loogus 2008: 225)

Es gibt verschiedene Arten von Fremdheit in Texten. Laut Loogus (2008) kann sich Fremdheit zum Beispiel auf die folgenden sechs Ebenen beziehen:

- die sprachliche Ebene – ein Text oder die Elemente des Textes sind sprachlich fremd,
- die kulturelle Ebene – ein Text oder Teile des Textes sind kulturell fremd,
- die sachliche Ebene – Fremdheit bezieht sich auf bestimmte unbekannte Sachverhalte,
- die historische Ebene – Fremdheit bezieht sich auf eine zeitlich entfernte Welt,
- die geographische Ebene – Fremdheit bezieht sich auf eine räumlich entfernte Welt,
- die formale Ebene – Fremdheit betrifft die Textgestaltung oder den Stil.

In einem Text kann Fremdheit entweder auf einer einzigen oder gleichzeitig auf mehreren Ebenen auftreten.

Der französische Übersetzungswissenschaftler Jean-René Ladmiral erklärt, wie in der Übersetzung oft zwischen zwei Richtungen unterschieden wird: eine quelltextorientierte und eine zielsprachenorientierte. Die Vertreter der Quelltextorientierung übersetzen buchstabengetreu und lehnen sich an die Sprache des Quelltextes an. Die Vertreter der Zielsprachenorientierung dagegen übersetzen oratorisch und halten sich an den Sinn der Quellsprache, das heißt des Originaltextes. (Ladmiral 1999: 164)

Laut Ladmiral (ebd.: 168f.) wird unter Übersetzern zwischen technischer Übersetzung, das heißt spezialisierter Übersetzung, und Werkübersetzung unterschieden. Die Werkübersetzung versteht sich als Übersetzung von literarischen Werken, die in klassischen Sprachen wie zum Beispiel Latein oder Griechisch geschrieben sind. Während die technischen Übersetzer zielsprachenorientiert sind, sind die Werkübersetzer eher quellsprachenorientiert. Dieser Unterscheidung stimmt Ladmiral allerdings nicht zu, da sie seiner Meinung nach nicht der Realität entspricht (ebd.: 170). Obwohl „vor der Übersetzung nicht alle Texte gleich bzw. gleichwertig sind“ (ebd.: 171) sollten auch literarische Übersetzer zielsprachenorientiert arbeiten. Ansonsten fände eine Verfremdung der eigenen Sprache statt: „In Fällen wie diesen, ist mir die Quellsprache nicht nur nicht ganz fremd, ist sie nicht nur keine wirkliche Fremdsprache mehr; sondern sie ist auch noch mehr wert als ‘meine’ Sprache, in der ich mich wie im Exil von ihr befinde.“ (Ebd.: 176)

Die Unterscheidung zwischen klassischen Sprachen und anderen Sprachen stellt für Ladmiral eine Art Hierarchie dar: „Es ist, als würde eine mehr oder weniger implizite und mehr oder weniger bewußte Hierarchie der Sprachen aufgestellt, nach der bestimmten Sprachen mehr wert sind als andere.“ (Ebd.: 177) In dieser Verbindung wird die Autorität der klassischen Texte zu einer Tyrannei, die über die kleinsten Kleinigkeiten des Zieltextes entscheidet.

Lönker zufolge ist es nicht die Tatsache an sich, dass das Fremde in einem Text vorkommt, das dem Übersetzer spezifische Schwierigkeiten bereitet. Wichtig sei hier, dass auch für die Übersetzung der oben genannte Wissens- und Interpretationshorizont eine Rolle spielt. Der Übersetzer habe dann mit Fremderfahrung zu tun, wenn der Text Merkmale aufweist, für die er mithilfe von seiner eigenen Sprache, Literatur und Kultur keine eindeutige Interpretation findet. Im

Gegensatz zum Interpreten könne er aber im Ausgangspunkt<sup>3</sup> nicht seine Interpretation als eine Rede über den Text gestalten, sondern müsse alles in Form der Übersetzung ausarbeiten. (Lönker 1992: 50)

---

<sup>3</sup> Wie Lönker bemerkt, sind Übersetzervorreden, -nachworte sowie alle Formen von Kommentaren, die nicht bruchlos in den Übersetzungstext integriert sind, Ausnahmen. (Lönker 1992, 50)

### **3 Kulturspezifische Elemente in der Übersetzungswissenschaft**

In jeder Kultur gibt es eine Menge Einzelheiten, die spezifisch für die jeweilige Kultur sind, weil sie sich nicht in allen Kulturen finden. Dies wird in der Übersetzungswissenschaft *Kulturspezifik* genannt. Terje Loogus betont, dass das gleiche Merkmal in mehreren Kulturen vorkommen kann; entscheidend ist hier der Vergleich: „Kulturspezifisch bedeutet nicht, dass ein Merkmal nur in einer bestimmten Kultur vorhanden ist, sondern dass ein Merkmal, unter Berücksichtigung der Vielfalt und Vielschichtigkeit von Kulturen, im Vergleich von zwei Kulturen in der einen vorhanden ist.“ (Loogus 2008: 53)

Dass kulturspezifische Phänomene sich laufend ändern können, ist auch von großer Bedeutung. Sie sind „keine absoluten Größen, sondern ihre Einschätzung und Interpretation hängt von der eigenen Kulturspezifik ab.“ (Ebd.: 53) In dieser Verbindung spielt der dynamische Wandel eine wichtige Rolle: „Den Gegenständen und Sachverhalten kann im Laufe der Entwicklungsgeschichte der Kulturgesellschaft ihr kulturspezifischer Charakter sowohl zugesprochen als auch abgesprochen werden.“ (Ebd.: 54)

#### **3.1 Die Übersetzungsmöglichkeiten kulturspezifischer Elemente**

*Kulturspezifik* ist ein Begriff, der genau so schwierig zu definieren ist wie *Kultur*, und in der Übersetzungswissenschaft gibt es deswegen viele verschiedene Definitionen. Deshalb gibt es auch viele Begriffe, um dieses Phänomen zu bezeichnen, zum Beispiel *Realien*, *Realia*, *Kulturspezifika*, *kulturspezifische Elemente*, *kulturspezifische Phänomene*, *Kulturalien*, *Kultureme* und *ökokulturelle Charakteristika*. Die sprachliche Bezeichnung des Phänomens nennt sich zum Beispiel *Realienbezeichnung*, *Realienbenennung*, *Realienlexem*, *kulturspezifische Wörter*, *kulturelle Schlüsselwörter*, *Kulturwörter*, *Kulturalienbezeichnung* etc. (Ebd.: 56)

Lehtsalu und Liiv (1977: 19–26) unterscheiden vier verschiedene Übersetzungsstrategien von kulturspezifischen Elementen: die direkte Übertragung

eines Realien bezeichnenden Wortes (*reaali tähistava sõna vahetu ülekanndmine*), die komponentenweise Übersetzung von Realien bezeichnenden lexikalischen Einheiten (*reaali tähistava leksikaalse ühiku tõlkimine komponentide kaupa*), die Anwendung kontextueller Synonyme (*kontekstilise sünonüümi kasutamine*) und die Beschreibende Übersetzung (*kirjeldav tõlge*).<sup>4</sup>

Ende der 1950er Jahre gaben Vinay und Darbelnet ein Werk heraus, das viel Bedeutung bekommen sollte. In *Stylistique comparée du français et de l'anglais: méthode de traduction* beschrieben sie sieben Translationsmethoden, nach denen ihrer Meinung nach übersetzt wurde: die Direktübernahme (*borrowing*), die Lehnübersetzung (*calque*), die wortwörtliche Übersetzung (*literal translation*), die Transposition (*transposition*), die Modulation (*modulation*), die Äquivalenz (*equivalence*) und die Anpassung (*adaptation*). Diese Methoden sind nicht nur für kulturspezifische Elemente relevant, sondern für Übersetzungen im Allgemeinen. Beispiele hierfür wurden aus dem Französischen und Englischen gegeben. (Vinay/Darbelnet 1995: 31–39)

Aixelá (1996: 60–65) unterscheidet in der Übersetzung kulturspezifischer Elemente zwischen zwei Hauptmethoden: der Konservierung und der Substitution. Bei der Konservierung wird das kulturspezifische Element möglichst bewahrt, während es bei der Substitution von einer Entsprechung der Zielsprache ersetzt wird. Innerhalb der Konservierung unterscheidet er fünf Vorgehensweisen: die Wiederholung (*repetition*), die orthografische Anpassung (*orthographic adaption*), die linguistische (nicht-kulturelle) Übersetzung (*linguistic (non-cultural) translation*), der extratextuelle Kommentar (*extratextual Gloss*) und der intratextuelle Kommentar (*intratextual gloss*). Innerhalb der Substitution finden sich sechs Methoden: die Synonymie (*synonymy*), die begrenzte Verallgemeinerung (*limited universalization*), die absolute Verallgemeinerung (*absolute universalization*), die Naturalisation (*naturalization*), die Auslassung (*deletion*) und die eigenständige Schaffung (*autonomous creation*).

Newmark (2003) unterscheidet in seinem *A Textbook of Translation* insgesamt 18 verschiedene Übersetzungsstrategien: die Transferenz (*transference*), die Naturalisation (*naturalization*), die kulturelle Äquivalenz (*cultural equivalent*), die

---

<sup>4</sup> Um Missverständnisse zu vermeiden, werden in diesem Abschnitt sowohl die originale Bezeichnung als auch die ins Deutsche übersetzte Bezeichnung angegeben.

funktionelle Äquivalenz (*functional equivalent*), die deskriptive Äquivalenz (*descriptive equivalent*), die Synonymie (*synonymy*), die wortwörtliche Übersetzung (*through-translation*), die Verschiebung oder die Transposition (*shifts or transpositions*), die Modulation (*modulation*), die anerkannte Übersetzung (*recognised translation*), das Übersetzungsetikett (*translation label*), die Kompensation (*compensation*), die komponentenweise Analyse (*componential analysis*), die Reduktion und die Expansion (*reduction and expansion*), die Paraphrase (*paraphrase*), andere Strategien (*other procedures*), Couplets (*couplets*), Noten, Hinzufügungen, Kommentare (*notes, additions, glosses*). (Newmark 2003: 81–93)

Pekka Kujamäki (2004: 920–925) hat sich mit der Übersetzung von Realienbezeichnung in literarischen Texten beschäftigt und unterscheidet acht Übersetzungsstrategien: die Direktübernahme, die Lehnübersetzung, die Explikation und Paraphrase, die Analogieverwendung, das hypero- und hyponymische Übersetzen, das assoziative Übersetzen, die Auslassung und die Hinzufügung.

Die vielen Kategorien der Theoretiker überlappen sich teilweise, was im Abschnitt 3.2 näher erläutert wird.

### **3.2 Die Abgrenzung kulturspezifischer Elemente und deren Übersetzungsstrategien**

Wie im vorigen Abschnitt beschrieben, haben die Übersetzungsmöglichkeiten kulturspezifischer Elemente bei verschiedenen Autoren verschiedenen Namen und werden auch unterschiedlich abgegrenzt und kategorisiert.

Schmidts (2011) Unterscheidungen von Übersetzungsstrategien kulturspezifischer Elemente basieren auf Aixelá (1996), Newmark (2003), Florin und Vlahhov (1980)<sup>5</sup>, Vinay und Darbelnet (1995) und Lehtsalu und Liiv (1972). (Schmidt 2011: 18f.)

Die Analyse der kulturspezifischen Elemente in der vorhandenen Arbeit stützt sich auf die sechs Übersetzungsmethoden, die sich in Schmidts Arbeit finden. Darüber hinaus wurde eine Kategorie, die hypero- und hyponymische Übersetzung, hinzugefügt, um eine Lücke zu schließen, die nach Meinung der Verfasserin bestand. Die sieben Übersetzungsstrategien sind wie folgt:

---

<sup>5</sup> Florin und Vlahhofs Text ist auf Russisch und wird in dieser Arbeit damit nicht separat behandelt.

- Transkription<sup>6</sup>
- wortwörtliche Übersetzung
- anerkannte Übersetzung
- Paraphrase
- hypero- und hyponymische Übersetzung
- annähernde Übersetzung
- Hinzufügung

Die sieben Strategien werden im Folgenden näher beschrieben.

### 3.2.1 Transkription

Die Transkription ist die Übersetzungsstrategie, bei welcher der Zieltext der Ausgangssprache am nächsten liegt. Bei dieser Strategie wird das kulturspezifische Element direkt aus dem Ausgangstext in den Zieltext übernommen. Lehtsalu und Liiv zufolge ist die direkte Übernahme eines Wortes in dem Fall gerechtfertigt, in dem man die Spezifität des zu übersetzenden Objekts betonen oder das nationale Kolorit eines Werks bewahren möchte. (Lehtsalu/Liiv 1972: 20)

Bei Vinay und Darbelnet wird diese Strategie *Direktübernahme* genannt. Sie nennen sie die einfachste aller Methoden, die gleichzeitig den Geschmack der Ausgangssprache in den Zieltext hineinbringt. Laut Vinay und Darbelnet sind einige etablierte, hauptsächlich ältere Lehnwörter so allgemein und weit verbreitet in der Zielsprache, dass sie nicht länger als Lehnwörter, sondern als Teil der Zielsprache betrachtet werden. Darüber hinaus unterstreichen die Autoren, dass die Entscheidung für diese Strategie sowohl vom Stil als auch von der Botschaft des Textes abhängt. (Vinay/Darbelnet 1995: 32)

Newmark zufolge wird diese Strategie hauptsächlich in den literarischen Übersetzungen verwendet und trägt, wie auch Liiv und Lehtsalu meinen, dazu bei, die ursprüngliche Färbung und Stimmung des Ausgangstextes zu behalten (Newmark 2003: 96).

---

<sup>6</sup> Weil sich die Bezeichnungen der Übersetzungsstrategien von kulturspezifischen Elementen in verschiedenen Sprachen teilweise überlappen, wurden in dieser Arbeit Bezeichnungen verwendet, die möglichst eindeutig sind.

Bei Newmark (2003) wird diese Übersetzungsmethode *Transferenz* genannt. Durch diese Methode wird das Wort zu einem Lehnwort. Diese Methode schließt auch die Transliteration mit ein, wie sie bei der Übersetzung von Sprachen, die ein anderes Schriftsystem nutzen, nötig ist. Dies ist beispielsweise bei der Übersetzung des Russischen (Kyrillisch), Griechischen, Arabischen, Chinesischen etc. ins Englische der Fall (ebd.: 81). Allerdings wird Transliteration hier nicht weiter beachtet, da sie für Kehlmanns Roman nicht relevant ist.

Die Übersetzungsstrategie Transkription beinhaltet in dieser Arbeit auch die orthografische Anpassung, die bei Aixelá die zweite Übersetzungsstrategie ist (Aixelá 1996: 61).

Nach Newmark sollten nur kulturelle „Objekte“ oder Konzepte, die zu einer kleinen Gruppe oder einem Kult gehören, mit dieser Methode übersetzt werden. Nationale Charakteristika sollten nicht auf diese Weise übertragen werden. (Newmark 2003: 82)

Laut Newmark wird normalerweise Folgendes mithilfe von dieser Methode übersetzt: Namen von lebenden Personen (Ausnahmen sind der Papst und einige Angehörige königlicher Familien) und den meisten toten Personen, geographische und topographische Namen einschließlich kürzlich unabhängig gewordener Länder (es sei denn, sie haben schon eine anerkannte Übersetzung), Namen von Zeitschriften und Zeitungen, Titel von noch unübersetzten literarischen Werken, Spielen und Filmen, Namen von privaten Firmen und Institutionen, Namen öffentlicher oder nationalisierter Institutionen (es sei denn, sie haben eine anerkannte Übersetzung), Straßennamen, Adressen, etc. (Ebd.: 82)

Newmark identifiziert gewisse Wörter, bei denen es oft Probleme bei der Übersetzung gibt: Es sind die sogenannten semi-kulturellen Wörter, das heißt abstrakte, mentale Wörter, die mit einer bestimmten Periode, einem Land oder Individuum verbunden sind. Beispiele sind „maximalism“, „enlightenment“, Sartres „nothing-ness“ (*néant*) oder Heideggers Dasein. Newmark meint, dass solche Wörter zunächst so übersetzt werden sollten, dass zuerst das transferierte Wort genannt wird und danach das funktionelle Äquivalent in Klammern folgt, damit die Leserschaft das Wort wiedererkennt und versteht. Newmark betont, dass die Aufgabe des Übersetzers gerade im Übersetzen von Ideen und nicht von Objekten liegt und dieser den Text nicht mithilfe von fremden Wörtern mystifizieren soll. (Ebd.: 82)

Newmark (ebd.: 96) macht darauf aufmerksam, dass Transferenz, obwohl die Methode kurz und präzise ist, oft die Verständigung blockiert, indem die Ausgangskultur betont und die Botschaft nicht übermittelt wird. Newmark meint sogar, dass durch diese Methode keine Kommunikation zu Stande kommt.

### **3.2.2 Wortwörtliche Übersetzung**

Die Vorgehensweise dieser Strategie wird schon im Namen deutlich: Jeder Teil des kulturspezifischen Elements wird wortwörtlich übersetzt.

Diese Strategie wird bei Vinay und Darbelnet Lehnübersetzung (*calque*) genannt. Es wird ein Ausdruck der Ausgangssprache gewählt, der Wort für Wort übersetzt wird, wobei aber die ursprüngliche Form des Ausdrucks beibehalten wird. Vinay und Darbelnet zufolge gibt es zwei Varianten der Lehnübersetzung: die lexikalische und die strukturelle. Bei der lexikalischen Lehnübersetzung wird die syntaktische Struktur der Zielsprache respektiert, während eine neue Ausdrucksweise präsentiert wird. Bei der strukturellen Lehnübersetzung wird eine neue Konstruktion in die Zielsprache eingeführt. Aixelá betont, dass einige Lehnübersetzungen, wie auch einige Transkriptionen, nach einer gewissen Zeit ein fester Bestandteil der Zielsprache werden. Dabei finde aber manchmal eine semantische Veränderung statt, die zur Entstehung von *faux amis* führen könne. (Vinay/Darbelnet 1995: 32f.)

*Through-translation* nennt Newmark (2003: 84) die wortwörtliche Übersetzung von allgemeinen Kollokationen, Namen von Organisationen, Komponenten von Komposita und manchmal auch von Phrasen. Sonst ist die Methode bekannt als Lehnübersetzung (*calque* oder *loan translation*). Newmark betont, dass diese Methode nur verwendet werden sollte, wenn eine anerkannte Übersetzung schon vorhanden ist (ebd.: 84f.).

### **3.2.3 Anerkannte Übersetzung**

Bei der anerkannten Übersetzung wählt der Übersetzer einen Ausdruck aus der Zielsprache, der schon anerkannt ist. Der Ausdruck kann mehr oder weniger bekannt sein, kommt aber oft in einem oder mehreren Wörterbüchern vor. Oft ist die anerkannte Übersetzung durch Transkription oder wortwörtliche Übersetzung in die

Zielsprache gelangt und ist dadurch ein fester Bestandteil der Sprache geworden. Dabei ist oft sowohl die Aussprache als auch die Morphologie des kulturspezifischen Elements der Zielsprache angepasst worden. (Schmidt 2011: 25)

### **3.2.4 Paraphrase**

Diese Strategie wird bei Kujamäki (2004) *Explikation und Paraphrase* genannt. Hier wird der semantische Inhalt in eine neue Form gebracht. Im Extremfall kann es zu langen, komponentenanalytischen Paraphrasen kommen, meistens aber handelt es sich um kürzere Wendungen. Mit einer Paraphrase wird dem Zieldestextleser oft mehr Information als dem Ausgangstextleser gegeben, da gewisse Informationen beim Leser des Originaltextes vorausgesetzt werden, die aber beim Leser der Übersetzung nicht vorausgesetzt werden können. (Kujamäki 2004: 922)

Bei Aixelá (1996) ist die intratextuelle Anmerkung die Strategie, welche der Paraphrase am nächsten kommt. Auch Aixelá macht deutlich, dass bei dieser Strategie oft mehr in der Übersetzung als im Original gesagt wird. Dies hat mit Zweideutigkeiten im Original zu tun, die sich nicht immer in die Zielsprache überführen lassen beziehungsweise es nicht immer sinnvoll ist, die Zweideutigkeit zweideutig zu übersetzen, weil es für den Leser der Übersetzung in manchen Fällen keinen Sinn ergibt. Mit dieser Strategie können also Zweideutigkeiten erklärt werden. (Aixelá 1996: 62)

### **3.2.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung**

Diese Übersetzungsstrategie kann in eine von zwei Richtungen gehen. Ein semantisch spezifischeres kulturspezifisches Element (*Hyponym*) der Ausgangssprache wird in der Zielsprache mit einem verallgemeinerten Ausdruck (*Hyperonym*) übersetzt – dies nennt sich hyperonymische Übersetzung. Die hyperonymische Übersetzung führt meistens dazu, dass bestimmte Merkmale des Ausdrucks der Ausgangssprache wegfallen, wodurch „sowohl der genaue Sach- wie gelegentlich auch der Kulturbezug des Wortes abhanden kommt.“ (Kujamäki 2004: 922) Als Beispiel hyperonymischer Übersetzung gibt Kujamäki den Fall englisch *blackbird* – deutsch *Vogel*, bei dem eine bestimmte Vogelart durch einen Oberbegriff ersetzt wird.

Der umgekehrte Fall ist der, bei dem ein kulturspezifisches Element durch einen semantisch spezifischeren ersetzt wird, also die hyponymische Übersetzung. Zu dieser Strategie bringt Kujamäki das Beispiel finnisch *sianmakkara* – deutsch *Thüringer Rostbratwurst*, bei welchem dem Leser klar sein sollte, dass die Thüringer Rostbratwurst im finnischen Kontext nicht vorkommt. Die direktere Übersetzung wäre dt. *Schweinswurst*. Allerdings hat der Übersetzer gemeint, dass die gewählte Übersetzung beim Leser die passenden Konnotationen hervorrufen würde. Doch kann diese Übersetzungsstrategie Befremdlichkeit dadurch erzeugen, dass dem Leser klar wird, dass ein gegebenes Phänomen, wie oben beschrieben, im Kontext fremd ist.

### **3.2.6 Annähernde Übersetzung**

Die annähernde Übersetzung ist eine Strategie, bei der eine ungefähre oder generelle Entsprechung des kulturspezifischen Elementes verwendet wird. Der Hauptunterschied zwischen der annähernden Übersetzung und der Paraphrase liegt darin, dass bei der annähernden Übersetzung fremde Konnotationen fehlen und der Leser des Zieltextes nichts Fremdes spürt. (Schmidt 2011: 31f.)

Catford (1965: 93ff.) meint, dass Unübersetzbarkeit dann vorkommt, wenn es keine funktionell relevanten Merkmale der Situation im Zielkontext gibt.

Hauptsächlich findet dies in linguistischen und in kulturellen Fällen statt. Ihm zufolge können kulturspezifische Elemente nur mithilfe von der annähernden Übersetzung übersetzt werden, weil es keine genaue Übersetzung in der Zielsprache gibt. Leht und Liivsalu zufolge (1972: 23) ist die annähernde Übersetzung die Verwendung einer Übersetzung, die vielleicht nicht lexikalisch die gleiche Bedeutung hat wie im Originaltext, die aber funktional zum Original passt. Sowohl Florin (1993: 126) als auch Newmark (2003: 95) meinen, dass die annähernde Übersetzung eine sehr passende Strategie für kulturspezifische Elemente ist. Newmark zufolge sollte die Strategie besonders in den Fällen gewählt werden, bei denen das kulturspezifische Element von geringerer Bedeutung und der Fluss des Textes von größerer Bedeutung ist.

### 3.2.7 Hinzufügung

Bei dieser Strategie wird ein zielsprachiges Element mit einer Hinzufügung ergänzt. Die Hinzufügung kann entweder in den Fließtext eingebaut sein oder beispielsweise als Fußnote auftreten. In dieser Arbeit wird die Bezeichnung *Kommentar* für eine Hinzufügung durch den Übersetzer verwendet, die in den Fließtext eingebaut ist, während eine Hinzufügung außerhalb des Fließtextes als Fußnote bezeichnet wird.

Die Verwendung der Hinzufügung in Form der Fußnote ist sehr umstritten. Viele Übersetzungswissenschaftler sind generell gegen Fußnoten in Übersetzungen. Das heißt, dass Fußnoten nur in den Fällen benutzt werden sollten, wo kein anderer Ausweg möglich ist. Newmark (ebd.: 91f.) ist nicht gegen Hinzufügungen, aber ist auch dafür, dass Fußnoten in Übersetzungen möglichst begrenzt auftreten, denn diese verstehen sich seiner Meinung nach als reine Hinzufügung des Übersetzers. Newmark schlägt vor, dass Hinzufügungen immer in den Text eingebaut werden sollten, um den Lesefluss nicht zu unterbrechen. Doch darf nicht vergessen werden, dass ein Nachteil dieser Methode darin besteht, dass es schwieriger wird, die Hinzufügung des Übersetzers vom Originaltext zu unterscheiden.

Auch Kujamäki (2004) steht den Hinzufügungen kritisch gegenüber. Eine Fußnote oder Anmerkung kann zwar erläutern und ergänzen, aber viele normativ orientierte Übersetzungswissenschaftler lehnen die Übersetzungsstrategie der Fußnoten ab, weil sie ihrer Meinung nach „den fiktionalen Charakter des Textes unterminieren“ (Kujamäki 2004: 924). Auch Nord (1993) findet Anmerkungen in literarischen Texten „sicher nur das letzte Mittel, um eine für das Verständnis notwendige und anders nicht vermittelbare Information unterzubringen.“ (Nord 1993: 225)

Interessanterweise wird diese Strategie bei Vinay und Darbelnet (1995) nicht erwähnt. Bei Aixelá dagegen finden sich drei verschiedene Strategien, die sich in diese Kategorie einordnen lassen: extratextueller Kommentar, intratextueller Kommentar und eigenständige Schaffung. Die beiden ersten Varianten stellen eine Art Erläuterung des kulturspezifischen Elementes dar, wohingegen durch die eigenständige Schaffung dem Text eine kulturelle Referenz hinzugefügt wird, die im Originaltext bisher nicht vorhanden war. Aixelá zufolge ist diese Strategie selten, wird aber zum Beispiel bei der Übersetzung spanischer Filme verwendet. (Aixelá 1996: 64)

### 3.3 Die Kombination von Übersetzungsstrategien

In vielen Fällen werden zwei oder mehr Strategien zusammen verwendet, um ein einziges kulturspezifisches Element zu übersetzen. Dies wird zum Beispiel von Kujamäki angeführt, der Fußnoten und Anmerkungen als Strategien sieht, die „die Referenz in der Ausgangskultur erläutern und andere Übersetzungsverfahren ergänzen.“ (Kujamäki 2004: 924) Kujamäki empfiehlt die Kombination „Direktübernahme mit erläuternder Paraphrase“ als eine geeignete Methode, ortsbezogene Determinanten in literarischen Texten wiederzugeben (ebd.: 924). Auch bei Lehtsalu und Liiv gibt es Beispiele dafür, dass die verschiedenen Strategien in Kombination verwendet werden (1972: 23).

Vinay und Darbelnet (1995) haben sieben Methoden herausgearbeitet, nach denen zu übersetzen ist. Bei der Anwendung der sieben Methoden wird betont, dass innerhalb eines Satzes verschiedene Methoden verwendet werden können, so dass es schwierig wird, die jeweiligen Methoden voneinander abzugrenzen (1995: 40).

Die Verwendung von zwei verschiedenen Übersetzungsmethoden in Verbindung mit einem Wort oder einem Ausdruck nennt Newmark ein *couplet*. *Couplets* würden häufig bei kulturellen Wörtern verwendet. (Newmark 2003: 91)

## **4 Die Übersetzungsstrategien kulturspezifischer Elemente in Kehlmanns *Die Vermessung der Welt***

In diesem Abschnitt wird die Übersetzung kulturspezifischer Elemente in Kehlmanns Roman behandelt. Im ersten Teil finden sich die dänischen Übersetzungen der kulturspezifischen Elemente. Im zweiten Teil folgen die estnischen Übersetzungen der kulturspezifischen Elemente.

Die in dieser Arbeit auftretenden kulturspezifischen Elemente stammen aus der Arbeit von Karen Schmidt (2011). Schmidt hat in ihrer Arbeit 241 kulturspezifische Elemente aus Daniel Kehlmanns Roman ausgesucht, sie fünf Kategorien zugeteilt und danach 78 der Elemente in der estnischen Übersetzung von *Die Vermessung der Welt* hinsichtlich ihrer Übersetzungsstrategie analysiert. In der vorhandenen Arbeit soll versucht werden, den Rest der kulturspezifischen Elemente in der estnischen Übersetzung und alle von Schmidt hervorgehobenen kulturspezifischen Elemente in der dänischen Übersetzung zu analysieren. Es wird ein kritischer Blick auf Schmidts Ergebnisse geworfen. Einige werden übernommen, andere nicht.

In dieser Arbeit wird nur das erste Beispiel eines gegebenen kulturspezifischen Elementes behandelt. Einige kulturspezifische Elemente kommen mehrmals vor, allerdings würde es zu weit führen, sie alle zu analysieren.

In beiden Übersetzungen finden sich kulturspezifische Elemente, die mithilfe von zwei oder mehreren Strategien übersetzt wurden. In diesen Fällen wurde immer geschätzt, welche Strategie am dominantesten ist. Die Hauptidee ist, dass die Strategie dominant ist, die der Zielsprache am nächsten liegt. Die Begründung dafür liegt darin, dass die zielsprachennahen Strategien weniger fremde Elemente beinhalten und damit der Lesefluss weniger gestört wird. Es gibt aber einige Ausnahmen von dieser Hauptidee, wie sich im Folgenden zeigen wird.

### **4.1 Dänische Übersetzung**

Kehlmanns *Die Vermessung der Welt* erschien 2006 in dänischer Sprache. Der Roman wurde von Niels Brunse übersetzt.

Für die Kategorisierung der dänischen kulturspezifischen Elemente wurden folgende Hilfsmitteln benutzt: *Ordbog over det danske sprog*, *Den Danske Ordbog*, *denstoredanske.dk*, *meyers fremmedordbog*, und *google books*.

#### 4.1.1 Transkription

Viele kulturspezifische Elemente werden transkribiert. Es handelt sich hauptsächlich um Namen von Personen, Büchern und Zeitschriften.

- [1] Eugen gab ihm das, welches er gerade aufgeschlagen hatte: **Friedrich Jahns *Deutsche Turnkunst***. (DK, 8)
- Eugen gav ham den, han netop havde slået op: **Friedrich Jahns *Deutsche Turnkunst***. (NB, 8)
- [2] Das sei Herr **Daguerre**, flüsterte er, ohne die Lippen zu bewegen. (DK, 15)
- Det var hr. **Daguerre**, hviskede han uden at bevæge læberne. (NB, 14)
- [3] Seine Mutter hatte sich bei niemand anderem als **Goethe** erkundigt, wie sie ihre Söhne ausbilden solle. (DK, 19)
- Hans mor havde forhørt sig hos ingen andre end **Goethe** om, hvordan hun skulle uddanne sine sønner. (NB, 17)
- [4] Mit neun Jahren baute er den von **Benjamin Franklin** erfundenen Blitzableiter nach und befestigte ihn auf dem Dach des Schlosses, das sie nahe der Hauptstadt bewohnten. (DK, 20)
- Ni år gammel byggede han en kopi af den lynafleder, **Benjamin Franklin** havde opfundet, og gjorde den fast på taget af det slot i nærheden af hovedstaden, som de boede på. (NB, 18)
- [5] [...] der andere stand in Göttingen auf dem Dach des Physikprofessors **Lichtenberg**. (DK, 20)
- [...] den anden sad i Göttingen på fysikprofessor **Lichtenbergs** tag. (NB, 18)
- [6] In Physik und Philosophie unterrichtete sie **Marcus Herz**, Lieblingsschüler von Immanuel Kant und Ehemann der für ihre Schönheit berühmten Henriette. (DK, 22)
- I fysik og filosofi blev de undervist af **Marcus Herz**, Immanuel Kants yndlingselev og ægtemand til den for sin skønhed berømte Henriette. (NB, 20)
- [7] Ein Buch, das ihr der jüngere geschenkt hatte, kam ungelesen zurück: ***L'homme machine* von La Mettrie**. (DK, 23)

En bog, som den yngste havde foræret hende, kom ulæst tilbage: *L'homme machine af La Mettrie*. (NB, 21)

- [8] Beim Botaniker **Wildenow** sah der Jüngere zum erstenmal getrocknete Tropenpflanzen. (DK, 26)

Hos botaniker **Wildenow** så den yngste for første gang tørrede tropeplanter. (NB, 24)

- [9] Auf einem Empfang des französischen Konsuls lernte er den Mathematiker **Kästner** kennen [...] (DK, 27)

Ved en reception hos den franske konsul lærte han matematikeren **Kästner** at kende [...] (NB, 24-25)

- [10] Das Werk heiße *Über Gunkel*, handle von nichts und komme überhaupt nicht voran. (DK, 27)

Værket hed *Über Gunkel*, handlede ikke om noget og kom overhovedet ingen vegne. (NB, 25)

- [11] **Pilâtre de Rozier**, der Mitarbeiter der Montgolfiers, weile zur Zeit im nahen Braunschweig. (DK, 28)

**Pilâtre de Rozier**, Montgolfier-brødrenes medarbejder, opholdt sig for tiden i det nærliggende Braunschweig. (NB, 25)

- [12] Kurz vor seiner Abreise lernte er den berühmten **Georg Forster** kennen, einen dünnen, hustenden Mann mit ungesunder Gesichtsfarbe. (DK, 28)

Kort før sin afrejse lærte han den berømte **Georg Forster** at kende, en tynd, hostende mand med en usund ansigtsskulptur. (NB, 25)

- [13] Er hatte mit **Cook** die Welt umrundet und mehr gesehen als irgendein anderer Mensch aus Deutschland [...] (DK, 28)

Han havde sejlet jorden rundt med **Cook** og set mere end noget andet menneske fra Tyskland [...] (NB, 25)

- [14] Dort lehrte **Abraham Werner**: Das Erdinnere sei kalt und fest. (DK, 29)

Der underviste **Abraham Werner**. Jordens indre var koldt og fast. (NB, 26)

- [15] Zufällig stieß er auf **Galvanis** Buch über den Strom und die Frösche. (DK, 31)

Tilfældigt stødte han på **Galvanis** bog om strømmen og frøerne. (NB, 28)

- [16] **Schiller** möchte Dich kennenlernen. (DK, 33)

- Schiller** vil gerne lære dig at kende. (NB, 30)
- [17] Ein Spanier namens **Andres del Rio**, ein ehemaliger Mitschüler an der Freiburger Akademie, hatte ihn gefunden und hinaufgeschafft. (DK, 34)
- En spanier ved navn **Andres del Rio**, en tidligere medstuderende fra Freibergakademiet havde fundet ham og fået ham op. (NB, 31)
- [18] Zunächst ging es nach Weimar, wo sein Bruder ihn **Wieland**, Herder und Goethe vorstellte. (DK, 36)
- Først gik rejsen til Weimar, hvor hans bror præsenterede ham for **Wieland**, Herder og Goethe. (NB, 34)
- [19] Zunächst ging es nach Weimar, wo sein Bruder ihn **Wieland**, **Herder** und Goethe vorstellte. (DK, 36)
- Først gik rejsen til Weimar, hvor hans bror præsenterede ham for **Wieland**, **Herder** og Goethe. (NB, 34)
- [20] Humboldt erfuhr, daß das Direktorium eine Forschertruppe unter Leitung des großen **Bougainville** in die Südsee schicken wollte [...] (DK, 39)
- Humboldt erfarede, at direktoriet ville sende et hold forskere af sted til Sydhavet under ledelse af den store **Bougainville** [...] (NB, 36)
- [21] Das Direktorium ersetzte ihn durch den Offizier **Baudin**. (DK, 39)
- Direktoriet erstattede ham med officeren **Baudin**. (NB, 37)
- [22] Der Mann hieß **Aimé Bonpland** und hatte ebenfalls mit Baudin reisen wollen. (DK, 39-40)
- Manden hed **Aimé Bonpland** og ville også være rejst med Baudin. (NB, 37)
- [23] In Madrid regierte der Minister **Manuel de Urquijo**. (DK, 42)
- I Madrid regerede minister **Manuel de Urquijo**. (NB, 40)
- [24] Aufgrund eines Mißverständnisses und vielleicht, weil er einmal von **Paracelsus** gehört hatte, hielt er Humboldt für einen deutschen Arzt und fragte nach einem Potenzmittel. (DK, 43)
- På grund af en misforståelse, og måske fordi han engang havde hørt om **Paracelsus**, antog han Humboldt for en tysk læge og spurgte ham om et potensmiddel. (NB, 40)
- [25] Humboldt bestimmte nach der Methode **Pascals** ihre Höhe durch Messung des Luftdrucks. (DK, 46)

Humboldt bestemte dens højde efter **Pascals** metode ved at måle lufttrykket. (NB, 43)

- [26] Er war dagewesen vor Christus und Buddha, Platon und **Tamerlan**. (DK, 47)

Det havde eksisteret før Kristus og Buddha, Platon og **Tamerlan**. (NB, 45)

- [27] Er sei siebzehn Jahre alt, heiße **Martin Bartels**, studiere Mathematik und arbeite als Büttners Assistent. (DK, 58)

Han sagde, at han var sytten år gammel, hed **Martin Bartels**, studerede matematik og arbejdede som Büttners assistent. (NB, 54)

- [28] Als hätte der Schmerz das Ereignis aus seinem Gedächtnis oder aus der Zeit gelöscht, fand er sich Stunden oder auch Tage später, woher sollte er es wissen, in seinem zerwühlten Bett wieder, eine halbleere Flasche Schnaps auf dem Nachttisch und zu seinen Füßen das ***Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung*** [...] (DK, 84)

Som om smerten havde slettet begivenheden fra hans hukommelse eller fra tiden, genfandt han sig selv nogle timer eller måske dage senere, hvor skulle han vide det fra, i sin rodede seng, med en halvtom flaske snaps på bordet og i fodenden ***Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung*** [...] (NB, 79)

- [29] Seine Doktoratsprüfung fand unter Aufsicht von Professor **Pfaff** statt.

Hans afsluttende eksamen fandt sted under tilsyn af professor **Pfaff**. (NB, 81)

- [30] Er aß ein Stück trockenen Kuchen und las in den ***Göttinger Gelehrten Anzeigen*** den Bericht eines preußischen Diplomaten über dessen Bruders Aufenthalt in Neuandalusien. (DK, 87)

Han spiste et stykke tør kage og læste i ***Göttinger Gelehrte Anzeigen*** en beretning af en preussisk diplomat om dennes brors ophold i Ny Andalusien. (NB, 82)

- [31] Zimmermann schrieb an den Herzog, der rückte noch etwas Geld heraus, und die ***Disquisitiones Arithmeticae*** konnten erscheinen. (DK, 92)

Zimmermann skrev til hertugen, han rykkede ud med endnu nogle penge, og ***Disquisitiones Arithmeticae*** kunne udkomme. (NB, 87)

- [32] Gauß versuchte, das alles zu übersehen, indem er in der neuesten Ausgabe der ***Monatlichen Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde*** las. (DK, 93)

Gauss forsøgte at se bort fra det hele, idet han læste i det nyeste nummer af ***Monatliche Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde***. (NB, 88)

- [33] Im Teleskop des Astronomen **Piazzi** war für ein paar Nächte ein Geisterplanet aufgetaucht [...] (DK, 93)

I astronomen **Piazzi's** teleskop var en spøgelsesplanet dukket op et par nætter [...] (NB, 88)

- [34] Er trat auf den Sessel zu und holte mit unsicheren Händen ein Exemplar der *Disquisitiones* hervor, auf dessen erste Seite er etwas von Verehrung und Dank geschrieben hatte. (DK, 95)

Han gik hen mod lænestolen og hentede med usikre hænder et eksemplar af sine *Disquisitiones* frem, på hvis første side han havde skrevet noget om ærbødighed og tak. (NB, 90)

- [35] Der **Lampe** soll Wurst kaufen, sagte Kant. (DK, 97)

**Lampe** skal købe pølse, sagde Kant. (NB, 91)

- [36] Man solle nur an die Romane von Wieland denken oder die vortrefflichen Komödien von **Gryphius**. (DK, 111)

Man skulle bare tænke på Wielands romaner eller **Gryphius'** fortræffelige komedier. (NB, 105)

- [37] *Pulex penetrans*, der gewöhnliche Sandfloh. (DK, 112)

*Pulex penetrans*, den almindelige sandloppe. (NB, 105)

- [38] Er frage sich, ob der Baron noch dem berühmten **La Condamine** begegnet sei. (DK, 114)

Han gad vide, om baronen mon havde truffet den berømte **La Condamine**. (NB, 108)

- [39] Ein alter Mann, der sich im **Palais Royal** mit den Kellnern gestritten hatte. (DK, 114)

En gammel mand, der havde skændtes med tjenerne i **Palais Royal**. (NB, 108)

- [40] Damals, sagte Pater Zea, habe die Akademie ihre drei besten Vermesser geschickt, La Condamine, **Bouguer** und Godin, um die Meridianlänge des Äquators festzustellen. (DK, 115)

Dengang, sagde pater Zea, havde akademiet sendt sine tre bedste landmålere, La Condamine, **Bouguer** og Godin, for at fastslå ækvators medianlængde. (NB, 108)

- [41] Damals, sagte Pater Zea, habe die Akademie ihre drei besten Vermesser geschickt, La Condamine, Bouguer und **Godin**, um die Meridianlänge des Äquators festzustellen. (DK, 115)

Dengang, sagde pater Zea, havde akademiet sendt sine tre bedste landmålere, La Condamine, Bouguer og **Godin**, for at fastslå ækvators medianlængde. (NB, 108)

- [42] [...] und die Zeitungen berichteten über **Maskelyne**, Mason, Dixon und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] og aviserne bragte helteberetninger om **Maskelyne**, Mason, Dixon og Piazzi. (NB, 135)

- [43] [...] und die Zeitungen berichteten über Maskelyne, **Mason**, Dixon und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] og aviserne bragte helteberetninger om Maskelyne, **Mason**, Dixon og Piazzi. (NB, 135)

- [44] [...] und die Zeitungen berichteten über Maskelyne, Mason, **Dixon** und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] og aviserne bragte helteberetninger om Maskelyne, Mason, **Dixon** og Piazzi. (NB, 135)

- [45] Wenn er in den nächsten Wochen in den *Disquisitiones* blättern, kam es ihm schon seltsam vor, daß das von ihm sein sollte. (DK, 150)

Når han i de følgende uger bladede i sine *Disquisitiones*, forekom det ham sælsomt, at det skulle være af ham. (NB, 142)

- [46] Für ihn tat das ein Herr **Bessel** in Bremen, dessen einzige Begabung darin bestand, daß er sich nie irrte. (DK, 151)

For ham blev det gjort af en hr. **Bessel** i Bremen, hvis eneste begavelse bestod i, at han aldrig tog fejl. (NB, 143)

- [47] Grimmig überblättern er einen Bericht Alexander von Humboldts über das Hochland von **Caxamarca**. (DK, 151)

Gnavent bladede han gennem en beretning af Alexander von Humboldt om **Caxamarcas** højland. (NB, 143)

- [48] Göttingen gehöre zu Hannover, dessen Personalunion mit der englischen Krone durch Frankreichs Siege gebrochen sei und das Napoleon dem neuen Königreich Westfalen angegliedert habe, regiert von **Jerôme Bonaparte**. (DK, 152-153)

Göttingen hørte til Hannover, hvis personalunion med den engelske krone var brudt ved Frankrigs sejr, og som Napoleon havde indlemmet i det nye kongerige Westfalen, regeret af **Jerôme Bonaparte**. (NB, 144)

- [49] Sein Name war **Moebius**, und als einziger schien er kein Kretin zu sein. (DK, 154)
- Hans navn var **Moebius**, og som den eneste lod han til ikke at være kretiner. (NB, 146)
- [50] Morgen, schrieb Bonpland weiter, wollten sie den **Chimborazo** bezwingen. (DK, 163)
- I morgen, skrev Bonpland videre, ville de betvinge **Chimborazo**. (NB, 154)
- [51] Vor **Cartagena** sei ihr Schiff beinahe gekentert [...] (DK, 165)
- Ud for **Cartagena** havde deres skib været lige ved at kæntré [...] (NB, 156)
- [52] Sie hätten bei dem Biologen **Mutis** gewohnt. (DK, 166)
- De havde boet hos biologen **Mutis**. (NB, 157)
- [53] Die Besteigung des **Pichincha** hätten sie abgebrochen, als Übelkeit und Schwindel ihn überwältigt hätten. (DK, 166)
- Bestigningen af **Pichincha** havde de afbrudt, da han var blevet overmandet af kvalme og svimmelhed. (NB, 157)
- [54] Ein junger, hagerer Diener öffnete und sagte, Graf **von der Ohe zur Ohe** empfangen nicht. (DK, 181)
- En ung, mager tjener lukkede op og sagde, at grev **von der Ohe zur Ohe** ikke tog imod. (NB, 172)
- [55] Aber er habe Einwände gehabt, **Leibniz** liege ihm mehr. (DK, 199)
- Men han havde haft indvendinger, **Leibniz** passede ham bedre. (NB, 190)
- [56] Er hatte einen raffiniert gewirbelten Bart, hieß Wilson und schrieb für den *Philadelphia Chronicle*. (DK, 199)
- Han havde en raffineret, snoet skæg, hed Wilson og skrev for *Philadelphia Chronicle*. (NB, 190)
- [57] Nahe dem Hauptplatz hatte man begonnen, die Reste des von **Cortés** zerstörten Tempels auszugraben. (DK, 200)
- Tæt ved den centrale plads var man begyndt at udgrave resterne af det tempel, som **Cortés** havde ødelagt. (NB, 191)
- [58] [...] **der Conde de Moctezuma**, Ururenkel des letzten Gottkönigs und Grande des spanischen Reichs. (DK, 202)

[...] **Conde de Moctezuma**, tipoldebarn af den sidste gudekonge og grande af det spanske rige. (NB, 193)

- [59] Unter **Tlacaelel**, dem letzten Hohepriester, sei das Reich ganz dem Blut verfallen. (DK, 202)

Under **Tlacaelel**, den sidste ypperstepræst, var riget blevet fuldkommen forfaldent til blod. (NB, 193)

- [60] Der Vizekönig sah fragend den **Conde** an. (DK, 203)

Vicekongen så spørgende på **conden**. (NB, 194)

- [61] Am nächsten Tag erstiegen sie den **Popocatepetl**. (DK, 206)

Næste dag besteg de **Popocatepetl**. (NB, 196)

- [62] Dann besuchten sie die Ruinen von **Teotihuacan**. (DK, 207)

Så besøgte de ruinerne i **Teotihuacán**. (NB, 197)

- [63] Er verbrachte die Fahrt auf dem Hinterdeck, schlief mehr als sonst und setzte Briefe an Goethe, seinen Bruder und Präsident **Thomas Jefferson** auf. (DK, 210)

Han tilbragte turen på agterdækket, sov mere end ellers og skrev breve til Goethe, sin bror og præsident **Thomas Jefferson**. (NB, 201)

- [64] Er freue sich, sagte Humboldt, einmal wieder ein Zeugnis für den Einfluß des großen **Winckelmann** zu sehen. (DK, 211)

Det glædede ham, sagde Humboldt, da de steg ud af vognen, igen at se et vidnesbyrd om den store **Winckelmanns** indflydelse. (NB, 202)

- [65] Vom Gebäude her näherten sich Männer in dunklen Gehröcken: voran der Präsident, hinter ihm der Außenminister **Madison**. (DK, 212)

Fra bygningen nærmede der sig mænd i mørke diplomatfrakker: forrest præsidenten, bag ham udenrigsminister **Madison**. (NB, 203)

- [66] Die **Royal Society** habe er schon dafür gewonnen, aber er brauche noch die Hilfe des Fürsten der Mathematiker! (DK, 215)

**Royal Society** havde han allerede vundet for ideen, men han havde stadig brug for hjælp fra matematikernes fyrste! (NB, 205)

- [67] Immerhin schätze **Friedrich Wilhelm** die Forschung! (DK, 216)

Trods alt satte **Friedrich Wilhelm** forskningen højt! (NB, 207)

- [68] Duprés habe einige sehr schöne Reminiszenzen dieser Zeit in *Humboldt – Grand voyageur* aufgenommen. (DK, 217)

Duprés havde optaget nogle ganske dejlige erindringer fra denne tid i *Humboldt – Grand voyageur*. (NB, 207)

- [69] Ein Buch, das den Fakten geringere Gewalt antue als etwa Wilsons *Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America*. (DK, 217)

En bog, der gjorde mindre vold på kendsgerningerne end for eksempel Wilsons *Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America*. (NB, 207)

- [70] Das Lebenswerk seines Freundes **Bolívar** liege in Trümmern. (DK, 219)

Hans ven **Bolívars** livsværk lå i ruiner. (NB, 209)

- [71] Das könne man in **Gomez' El Barón Humboldt** nachlesen. (DK, 219)

Det kunne man læse i **Gomez' El Barón Humboldt**. (NB, 209)

- [72] Ein verrückter Diktator namens **Francia**, ein Doktor auch noch, habe ihn auf seinem Hof festgesetzt und halte ihn unter ständiger Todesdrohung. (DK, 225)

En forrykt diktator ved navn **Francia**, tilmed doktor, holdt ham indespærret på hans gård under stadige dødstrusler. (NB, 215)

- [73] Er stand vor der riesigen Kulisse eines Nachthimmels, auf dem sich Sterne zu konzentrischen Kreisen ordneten: **Schinkels** Bühnenbild zur Zauberflöte, für diesen Anlaß noch einmal aufgespannt. (DK, 235)

Han stod foran en kæmpemæssig kulisse, der forestillede en nattehimmel, hvor stjerner ordnede sig til koncentriske cirkler: **Schinkels** dekoration til Tryllefløjten, ophængt igen til denne lejlighed. (NB, 224)

- [74] Zwischen die Sterne hatte man die Namen deutscher Forscher geschrieben: **Buch**, Savigny, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

Mellem stjernerne havde man skrevet navnene på tyske forskere: **Buch**, Savigny, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)

- [75] [...] Buch, **Savigny**, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

[...] Buch, **Savigny**, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)

- [76] [...] Buch, Savigny, **Hufeland**, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

- [...] Buch, Savigny, **Hufeland**, Bessel, Klaproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)
- [77] [...] Buch, Savigny, Hufeland, Bessel, **Klaproth**, Humboldt und Gauß. (DK, 235)
- [...] Buch, Savigny, Hufeland, Bessel, **Klaproth**, Humboldt og Gauss. (NB, 224)
- [78] Zwar werde es mit der Belichtung irgendwann schon hinkommen, aber er und sein Kompagnon **Niépce** hätten nicht die geringste Idee, wie man das Silberjodid fixieren sollte. (DK, 235)
- Ganske vist skulle det nok før eller siden lykkes med eksponeringen, men han og hans kompagnon **Niépce** havde ikke den ringeste idé om, hvordan man skulle fiksure sølvjodiden. (NB, 224)
- [79] [...] etwa jener berühmte Strom des Golfs, welcher die Wasser des atlantischen Meeres über die Landenge von Nicaragua und **Yucatan** betreibe. (DK, 237)
- [...] for eksempel hin berømte strøm fra Golfen, der drev Atlanterhavets vande over Nicaragua og **Yucatáns** landtange [...] (NB, 226)
- [80] Und das hier, fuhr Humboldt fort, sei der Zoologe **Malzacher**, das der Chemiker Rotter, das der Physiker Weber aus Halle mit seiner Gattin. (DK, 243)
- Og det her, fortsatte Humboldt, var zoologen **Malzacher**, det var kemikeren Rotter, det var fysikeren Weber fra Halle med hustru. (NB, 232)
- [81] [...] das der Chemiker **Rotter** [...] (DK, 243)
- [...] det var kemikeren **Rotter** [...] (NB, 232)
- [82] [...] das der Physiker **Weber** aus Halle mit seiner Gattin. (DK, 243)
- [...] det var fysikeren **Weber** fra Halle med hustru. (NB, 232)
- [83] *Occam's razor* sagte Gauß. (DK, 246)
- Occam's razor*, sagde Gauss. (NB, 235)
- [84] Das sei ja wie in einem Stück von **Kotzebue**! (DK, 248)
- Det var jo som i et stykke af **Kotzebue**! (NB, 237)

- [85] Er habe sehr darunter gelitten, sagte der Ältere, daß er nie Kanzler geworden sei, **Hardenberg** habe es verhindert, dabei sei es ihm doch bestimmt gewesen! (DK, 264)

Han havde lidt meget under, at han aldrig blev kansler, sagde den ældste, **Hardenberg** havde forhindret det, men han havde da været bestemt til det! (NB, 252)

- [86] In der Akademie warteten seine Reisebegleiter, der Zoologe **Ehrenberg** und der Mineraloge Rose. (DK, 264)

I Akademiet ventede hans rejseledsagere, zoologen **Ehrenberg** og mineralogen Rose. (NB, 253)

- [87] In der Akademie warteten seine Reisebegleiter, der Zoologe Ehrenberg und der Mineraloge **Rose**. (DK, 264)

I Akademiet ventede hans rejseledsagere, zoologen Ehrenberg og mineralogen **Rose**. (NB, 253)

- [88] [...] und für die Magnetmessungen ein besseres Inklinatorium, angefertigt von **Gambey** persönlich [...] (DK, 265)

[...] og til magnetmålingerne et bedre inklinatorium, fremstillet af **Gambey** personlig [...] (NB, 253)

- [89] Auf der Weiterfahrt nach **Tilsit** war die Straße vereist [...] (DK, 269)

På den videre rejse mod **Tilsit** var vejen dækket af et lag is [...] (NB, 257)

- [90] Vor **Dorpat** warteten ein Dutzend Journalisten sowie die gesamte naturwissenschaftliche Fakultät. (DK, 269)

Uden for **Dorpat** ventede et dusin journalister samt hele det naturvidenskabelige fakultet. (NB, 257)

- [91] [...] ein gewisser **Wolodin**, dessen Anwesenheit Humboldt immer wieder vergaß [...] (DK, 270)

[...] en vis **Volodin**, hvis tilstedeværelse Humboldt hele tiden glemte [...] (NB, 258)

- [92] Die *Scientia Nova* war aus der Magie hervorgegangen, und etwas davon würde ihr immer anhaften. (DK, 273)

*Scientia Nova* var udsprunget af magien, og noget af det ville altid hæfte ved den. (NB, 261)

- [93] Den Berghauptmann namens **Ossipow** beschäftigte die Frage, was man gegen das Grubenwasser tun könne. (DK, 277)

Mineforstanderen ved navn **Osipov** var optaget af spørgsmålet om, hvad man kunne gøre mod grubevandet. (NB, 265)

- [94] Mitten in der Ebene von **Wissokaja Gora** erhob sich eine Erzmasse aus weißgelbem Ton [...] (DK, 278)

Midt på sletten ved **Vysokaja Gora** løftede der sig en ertsmasse af hvidgult ler [...] (NB, 266)

- [95] Bei **Astrachan** betrat Humboldt das erste Dampfschiff seines Lebens. (DK, 288)

Ved **Astrakhan** gik Humboldt om bord på sit livs første dampskib. (NB, 275)

- [96] [...] dann wurde es still, und der Offizier **Glinka** trug ein Gedicht vor, das mit dem Brand Moskaus begann und mit einer Strophe über Baron Humboldt, den Prometheus der neuen Zeit, endete. (DK, 290)

[...] så blev der stille, og officeren **Glinka** foredrog et digt, som begyndte med Moskvas brand og endte med en strofe om baron Humboldt, den nye tids Prometheus. (NB, 277)

- [97] Kein **Bligh** mehr, kein Humboldt? (DK, 299)

Ingen **Bligh** mere, ingen Humboldt? (NB, 285)

#### 4.1.2 Wortwörtliche Übersetzung

- [98] Wer **Tiere der Post** verwende, könne sie nach jeder Etappe austauschen. (DK, 10)

Den, der brugte **postens dyr**, kunne få dem skiftet efter hver etape. (NB, 10)

- [99] [...] ein **Zertifikat des Hofes**, in dem stand, daß er, wiewohl Student, unbedenklich sei und in Begleitung des Vaters preußischen Boden betreten dürfe. (DK, 10)

[...] et **certifikat fra hoffet**, hvori der stod, at han, skønt student, var harmløs og havde tilladelse til under ledsagelse af sin far at betræde preussisk jord. (NB, 10)

- [100] Ein Schützling von ihm, der an einem Gerät arbeite, welches den Augenblick auf eine lichtempfindliche **Silberjodidschicht** bannen und der fliehenden Zeit entreißen werde. (DK, 15)

En protegé af ham, som arbejdede med et apparat, der ville fastholde øjeblikket på et lysfølsomt **sølvjodidlag** og vriste det fra den flygtige tid. (NB, 14)

- [101] Jahre später, als er ähnliche Pflanzen in der **Höhle der Toten** sah, war er vorbereitet. (DK, 30)
- Adskillige år senere, da han så lignende planter i **de dødes hule**, var han forberedt. (NB, 28)
- [102] Sein Amtstitel war der eines **Assessors beim Berg- und Hüttendepartement**. (DK, 30-31)
- Hans embedstitel var **assessor ved bjerg- og smelteværksdepartementet**. (NB, 28)
- [103] Wenige Monate später war er schon Preußens zuverlässigster **Bergwerksinspektor**. (DK, 31)
- Få måneder senere var han allerede Preussens mest pålidelige **bjergværksinspektør**. (NB, 28)
- [104] Er ließ sich durch Hütten, Torfstechereien und zu den **Brennöfen der Königlichen Porzellanmanufaktur** führen [...] (DK, 31)
- Han lod sig føre rundt gennem smeltehytter og tørvegrave og til **Den Kongelige Porcelænsmanufakturs højovne** [...] (NB, 28)
- [105] Er zog sein Hemd aus, legte sich aufs Bett und wies einen Diener an, zwei **Aderlaßpflaster** auf seinen Rücken zu kleben. (DK, 31)
- Han tog skjorten af, lagde sig på sengen og gav en tjener besked på at klæbe to **åreladningsplastre** på hans ryg. (NB, 29)
- [106] [...] ein **Spiegelsextant mit künstlichem Horizont** [...] (DK, 37)
- [...] en **spejlskstant med kunstig horisont** [...] (NB, 35)
- [107] [...] **Mohnextrakt** aus dem mittleren Afrika [...] (DK, 44)
- [...] **valmueekstrakt** fra Centralafrika [...] (NB, 41)
- [108] [...] **sibirisches Savannenmoos** und eine in die Legende entrückte Blume aus Marco Polos Reisebericht. (DK, 44)
- [...] **sibirisk savannemos** og en legendarisk blomst fra Marco Polos rejsebeskrivelse. (NB, 41)
- [109] Er sah in die Flammen, und plötzlich wurde ihm klar, daß Professor Lichtenberg Unrecht hatte und die **Phlogistonhypothese** unnötig war. (DK, 61-62)

Han så ind i flammerne, og pludselig stod det klart for ham, at professor Lichtenberg havde uret, og at **flogistonhypotesen** var unødvendig. (NB, 57)

- [110] Doch er verbürge sich dafür, daß nur ein **Stipendium des Hofes** zwischen ihm und jenen Leistungen stehe, welche den Ruhm des Vaterlandes mehren würden. (DK, 62)

Men han turde stå inde for, at kun et **stipendium fra hoffet** stod mellem ham og de præstationer, der ville øge fædrelandets ry. (NB, 58)

- [111] Es gab einen **indianischen Kommandanten** [...] (DK, 71)

Der var en **indiensk kommandant** [...] (NB, 66)

- [112] Bonpland, den Kopf verbunden, hielt den **Projektionsschirm des künstlichen Horizonts**. (DK, 79)

Bonpland holdt med forbinding om hovedet **den kunstige horisonts projektionsskærm**. (NB, 74)

- [113] Humboldt blätterte im **Ephemeridenkatalog**, zückte den Bleistift und begann zu rechnen. (DK, 81)

Humboldt bladede i **efemeridekatalogen**, trak en blyant frem og begyndte at regne. (NB, 75)

- [114] Nackte Indianer in der **Kapuzinermision**, in Höhlen lebende Vögel, die mit ihren Stimmen sahen wie andere Wesen mit dem Augenlicht. (DK, 87)

Nøgne indianere i **kapucinermissionen**, hulelevende fugle, der så med deres stemmer ligesom andre væsner med øjnene. (NB, 82)

- [115] Das **quadratische Reziprozitätsgesetz** war abgeleitet, das Rätsel der Primzahlenfrequenz seiner Auflösung näher. (DK, 88)

**Den kvadratiske reciprocitetslov** var afledt, gåden om primtalsfrekvensen var nærmere sin løsning. (NB, 82-83)

- [116] In der nächsten Mission bekamen sie **Ameisenpastete** zu essen. (DK, 122)

På den næste missionsstation fik de **myrepostej** at spise. (NB, 115)

- [117] Während er auf das **schriftliche Angebot des Hofes** wartete, beschäftigte er sich mit der Kunst der Orbitberechnung. (DK, 147)

Mens han ventede på det **skriftlige tilbud fra hoffet**, beskæftigede han sig med banekurveberegningens kunst. (NB, 139)

- [118] Er miete eine **Privatkutsche**, man sei im Handumdrehen dort! (DK, 157)

Han ville leje en **privatkaret**, man ville være der i en håndevending. (NB, 149)

- [119] Vor Santa Fé de Bogotá hätten sie die **Honoratioren der Stadt** erwartet [...] (DK, 165)

Uden for Santa Fé de Bogotá havde **byens honoratiores** ventet på dem [...] (NB, 156)

- [120] Er sei Leiter der **staatlichen Meßkommission**, und wenn man ihn von der Schwelle weise, kehre er in Begleitung wieder. (DK, 182)

Han var leder af **den statslige målekommission**, og hvis man nu viste ham bort fra husets tærskel, ville man vende tilbage med ledsagere. (NB, 173)

- [121] Es sei nur die **Reiterkammer** gewesen, wo man Gesindel und Herumtreiber unterbringe. (DK, 190)

Det havde bare været **rytterkammeret**, hvor man indkvarterede rakkerpak og landstrygere. (NB, 181)

- [122] Dutzende **Obsidianmesser**, kunstvoll in Stein geritzte Bilder menschlicher Schlachtungen, kleine Tonfiguren mit offenem Brustkorb. (DK, 200-201)

På jorden lå der hovedskaller med ædelstensøjne, i dusinvis af **obsidianknive**, kunstfærdigt indridsede stenbilleder af menneskeslagtninger, små lerfigurer med åben brystkasse. (NB, 191)

- [123] Leise fragte er ihn, was er über ein riesiges **Kalenderrad** aus Stein wisse. (DK, 204)

Lavmælt spurgte han ham, hvad han vidste om et kæmpe stort **kalenderhjul** af sten. (NB, 194)

- [124] Er arbeite an einem **Katalog von Pflanzen- und Naturmerkmalen**, an welche sich zu halten man die Maler gesetzlich verpflichten müsse. (DK, 223-222)

Humboldt sagde, at han arbejdede på et **katalog over plante- og naturkarakteristika**, som malerne ved lov skulle være forpligtet til at holde sig til. (NB, 211)

- [125] Eine Zeitlang sei er Vorstand der **kaiserlichen Ziergärten** gewesen und ein wunderbarer Orchideenzüchter. (DK, 225)

En lang tid havde han været leder af **de kejserlige prydhaver** og en vidunderlig orkidéavler. (NB, 215)

- [126] Die zwei Studenten schlugen ihre Rockaufschläge um und entblößten **schwarzrote Kokarden**, durchwirkt mit Goldfäden. (DK, 229)

De to studenter vendte bagsiden af deres frakkereverser ud og afslørede **sort-røde kokarder** med indvævede guldtråde. (NB, 218)

[127] Alle hatten Stöcke, einige trugen **polnische Mützen**, andere altdeutsche Hüte. (DK, 229)

Alle havde stokke, nogle bar **polske huer**, andre gammeltyske hatte. (NB, 218)

[128] Alle hatten Stöcke, einige trugen polnische Mützen, andere **altdeutsche Hüte**. (DK, 229)

Alle havde stokke, nogle bar polske huer, andre **gammeltyske hatte**. (NB, 218)

[129] Auf der Straße warteten **Polizeifuhrwerke**. (DK, 234)

Ude på gaden ventede **politiets vogne**. (NB, 223)

[130] Humboldt habe alle **Briefe des Hofes** mit Ausflüchten beantwortet [...] (DK, 239)

Humboldt havde besvaret alle **breve fra hoffet** med udflugter [...] (NB, 228)

[131] Diesen Satz hatte er bereits zweimal an den Zaren und dreimal an **preußische Hofbeamte** geschrieben. (DK, 265)

Denne sætning havde han allerede to gange skrevet til tsaren og tre gange til **preussiske hofembedsmænd**. (NB, 253)

[132] Als er wieder aufstehen konnte, führten Ehrenberg, Rose und Wolodin ihn in ein **Goldseifenwerk**. (DK, 277)

Da han kunne stå op igen, tog Ehrenberg, Rose og Volodin ham med til et **guldsæbeværk**. (NB, 265)

[133] Wenige Tage später holte sie ein völlig erschöpfter Reiter mit einem **Dankschreiben des Zaren** ein. (DK, 279)

Få dage senere blev de indhentet af en fuldkommen udmattet rytter med en **takkeskrivelse fra tsaren**. (NB, 267)

[134] Es war ein Auftrag der **staatlichen Assekuranzkasse** [...] (DK, 280)

Det var en opgave for **den statslige assurancekasse** [...] (NB, 268)

[135] In Orenburg warteten drei **kirgisische Sultane** [...] (DK, 287)

I Orenburg ventede der tre **kirgisiske sultaner** [...] (NB, 274)

Die folgenden kulturspezifischen Elemente wurden mithilfe von wortwörtlicher Übersetzung und Transkription übersetzt.

- [136] Einmal stießen sie auf eine Geschichte über **Aguirre den Wahnsinnigen**, der seinem König abgeschworen und sich selbst zum Kaiser ernannt hatte. (DK, 21-22)

Engang stødte de på en historie om **Aguirre den Gale**, som havde afsvoret sin konge og udnævnt sig selv til kejser. (NB, 19)

- [137] Er überlegte, ob er **Klopstocks Eislaufode** rezitieren sollte. (DK, 24)

Han overvejede, om han skulle recitere **Klopstocks skøjtøløberode**. (NB, 22)

- [138] Vor zwei Wochen habe der Junge, ganz auf sich gestellt, **Bodes Gesetz der Planetenentfernungen** abgeleitet [...] (DK, 62)

For to uger siden havde drengen, helt uden hjælp, afledt **Bodes lov for planetafstandene** [...] (NB, 58)

- [139] **Humboldts neue Universität**, erzählte der Student neben Eugen, sei die beste der Welt [...] (DK, 228)

**Humboldts nye universitet**, fortalte studenten ved siden af Eugen, var det bedste i verden [...] (NB, 217)

#### 4.1.3 Anerkannte Übersetzung

Auch die anerkannte Übersetzung ist eine Strategie, die in *Die Vermessung der Welt* sehr oft verwendet wird.

- [140] Er nannte Eugen einen Versager, nahm ihm den **Knotenstock** ab und stieß mit aller Kraft nach seinem Fuß. (DK, 8)

Han kaldte Eugen en fiasko, tog **knortekæppen** fra ham og stødte af alle kræfter efter hans fod. (NB, 8)

- [141] Eugen gab ihm seinen **Passierschein** [...] (DK, 10)

Eugen gav ham sin **passerseddel** [...] (NB, 10)

- [142] [...] werde seit früher Jugend **Fürst der Mathematiker** genannt. (DK, 11)

[...] han var siden sin tidligste ungdom blevet kaldt **matematikernes fyrste**. (NB, 11)

- [143] Er sei **Kammerherr**, zischte Humboldt. (DK, 16)

Humboldt hvislede, at han var **kammerherre**. (NB, 15)

- [144] Kunth entschied, daß der ältere Bruder die Rechte und der jüngere **Kameralistik** studieren sollte. (DK, 26)  
Kunth besluttede, at den ældste bror skulle studere jura og den yngste **statsvidenskab**. (NB, 23)
- [145] Forster empfahl ihn an die **Bergbauakademie** in Freiberg. (DK, 29)  
Forster anbefalede ham til **bjergværksakademiet** i Freiberg. (NB, 26)
- [146] Diese Lehre nannte sich **Neptunismus** und wurde von beiden Kirchen und Johann Wolfgang von Goethe verfochten. (DK, 29)  
Denne lære kaldtes **neptunisme** og blev forfægtet af begge kirker og af Johann Wolfgang Goethe. (NB, 26)
- [147] Er lehnte sich zurück, kniff die Augen zusammen und fragte Humboldt, ob er **Neptunist** sei und ans kalte Erdinnere glaube. (DK, 29)  
Han lænede sig tilbage, kneb øjnene sammen og spurgte Humboldt, om han var **neptunist** og troede på jordens kolde indre. (NB, 27)
- [148] Er machte den Abschluß und bekam eine **Uniform**. (DK, 30)  
Han tog sin afsluttende eksamen og fik en **uniform**. (NB, 28)
- [149] Um die Pflanzen in der Freiburger Mine zu untersuchen, entwickelte er die **Grubenlampe** [...] (DK, 34)  
For at undersøge planterne i minen i Freiberg udviklede han **grubelampen** [...] (NB, 31)
- [150] In einem Monat harter Arbeit entwickelte er eine **Respirationsmaschine**. (DK, 34)  
I løbet af en måneds hårdt arbejde udviklede han en **respirationsmaskine** [...] (NB, 31)
- [151] Die **Auszehrung** hatte sie innerlich verbrannt [...] (DK, 35)  
**Svindsothen** havde brændt hende op indvendig [...] (NB, 32)
- [152] [...] an den **Aderlässen** war sie beinahe verblutet. (DK, 35)  
[...] **åreladningen** havde næsten fået hende til at forbløde. (NB, 32)
- [153] Zwei **Barometer** für den Luftdruck [...] (DK, 37)  
To **barometre** til lufttrykket [...] (NB, 35)
- [154] [...] ein **Hypsometer** zur Messung des Wassersiedepunktes [...] (DK, 37)

- [...] et **hypsometer** til måling af vandets kogepunkt [...] (NB, 35)
- [155] [...] ein **Theodolit** für die Landvermessung [...] (DK, 37)
- [...] en **teodolit** til landmåling [...] (NB, 35)
- [156] [...] ein faltbarer **Taschensextant** [...] (DK, 37)
- [...] en sammenklappelig **lommesekestant** [...] (NB, 35)
- [157] [...] ein **Inklinatorium**, um die Stärke des Erdmagnetismus zu bestimmen [...] (DK, 37)
- [...] et **inklinatorium**, så styrken af jordmagnetismen kunne bestemmes [...] (NB, 35)
- [158] [...] ein **Haarhygrometer** für die Luftfeuchtigkeit [...] (DK, 37)
- [...] et **hårhygrometer** til luftfugtigheden [...] (NB, 35)
- [159] [...] ein **Eudiometer** zur Messung des Sauerstoffgehaltes der Luft [...] (DK, 37)
- [...] et **eudiometer** til måling af luftens iltindhold [...] (NB, 35)
- [160] [...] eine **Leydener Flasche** zur Speicherung elektrischer Ladungen [...] (DK, 37)
- [...] en **leidnerflaske** til opsamling af elektriske ladninger [...] (NB, 35)
- [161] [...] und ein **Cyanometer** zur Messung der Himmelsbläue. (DK, 37)
- [...] og et **cyanometer** til måling af himlens blå. (NB, 35)
- [162] **Chinarinde** aus dem Amazonastiefland [...] (DK, 44)
- Kinabark** fra Amazonas-lavlandet [...] (NB, 41)
- [163] Er wollte sich losreißen, doch einer ihrer Ohrreifen hatte sich in einer Spange seines **Gehrocks** verfangen. (DK, 46)
- Han ville rive sig løs, men en af hendes ørenringe hang fast i en hægte på hans **skødefrakke**. (NB, 43)
- [164] Dann erst bemerkte er den **Drachenbaum**. (DK, 47)
- Først da lagde han mærke til **dragetræet**. (NB, 44)

[165] Erindringer seien, anders als **Kupferstiche** oder Postsendungen, undatiert. (DK, 53)

Erindringer var, til forskel fra **kobberstik**, eller postforsendelser, udaterede. (NB, 49)

[166] Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei Minuten mit seiner **Schiefertafel**, auf die nur eine einzige Zeile geschrieben war, vor dem Lehrerpult. (DK, 56)

I hvert fald havde han ikke kunnet beherske sig, og tre minutter efter stod han ved katederet med sin **skifertavle**, hvorpå der kun var skrevet en eneste linje. (NB, 52)

[167] Gemeinsam überzeugten Bartels und Büttner seinen Vater davon, daß er nicht in der **Spinnerei** arbeiten, sondern aufs Gymnasium sollte. (DK, 59)

I fællesskab overbeviste Bartels og Büttner hans far om, at han ikke skulle arbejde i **spinderiet**, men skulle i latinskole. (NB, 55)

[168] Es war kein **Lichtstoff**, der brannte, sondern die Luft selbst. (DK, 62)

Det var ikke noget **lysstof**, der brændte, men luften selv. (NB, 57)

[169] [...] danach zwei ihm unbekannte **Theoreme Eulers** neu entdeckt. (DK, 62)

[...] og derefter havde han nyopdaget to af **Eulers teoremer**, som han ikke kendte i forvejen. (NB, 58)

[170] Nach der Landung hatten, so hieß es, zwei Männer den **Marquis** stützen und wegführen müssen [...] (DK, 63)

Efter landingen, hed det sig, havde to mænd måttet støtte **markis'en** og føre ham bort [...] (NB, 59)

[171] Es gab einen indianischen Kommandanten, einen Polizeichef und sogar eine **Miliz** [...] (DK, 71)

Der var en indiansk kommandant, en politichef og tilmed en **milits** [...] (NB, 66)

[172] Nach dem Aufwachen hatte sie das Porträt eines lustigen Zwerges mit gespitztem Mund, in dem sie natürlich nicht **Friedrich den Großen** erkannte, auf nicht unbegabte Weise bunt angemalt. (DK, 75)

Efter at være vågnet havde hun på ikke ubegavet vis malet muntre farver på et portræt af en pudsig dværg med spidset mund, i hvem hun selvfølgelig ikke genkendte **Frederik den Store**. (NB, 70)

- [173] Bonpland fand ihn am Schreibtisch, zwischen den **Chronometern**, dem Hygrometer, dem Thermometer und dem wieder zusammengebauten Sextanten. (DK, 77)

Bonpland fandt ham ved skrivebordet, mellem **kronometrene**, hygrometeret, termometeret og den atter samlede sekstant. (NB, 71-72)

- [174] Bonpland fandt ihn am Schreibtisch, zwischen den Chronometern, dem **Hygrometer**, dem Thermometer und dem wieder zusammengebauten Sextanten. (DK, 77)

Bonpland fandt ham ved skrivebordet, mellem kronometrene, **hygrometeret**, termometeret og den atter samlede sekstant. (NB, 72)

- [175] Als sie am Strand Druckmessungen anstellten, sprang ein **Zambo**, halb Schwarzer, halb Indianer, mit einer Holzkeule aus dem Gebüsch. (DK, 78)

Mens de foretog trykmålinger ved stranden, sprang en **zambo**, halvt sort, halvt indianer, ud af krattet med en kølle. (NB, 73)

- [176] Das **Curare** mußte besser erforscht werden! (DK, 84)

Man burde forske mere i **curare**! (NB, 79)

- [177] Sie wohnte im alten **Accouchierhaus** (DK, 86)

Hun boede i den gamle **fødselsstiftelse** [...] (NB, 81)

- [178] Ihm scheine nämlich, daß **der euklidische Raum** eben nicht, wie es die Kritik der reinen Vernunft behauptete, die Form unserer Anschauung selbst und deshalb aller möglichen Erfahrung vorgeschrieben sei [...] (DK, 95)

Det forekom ham nemlig, at **det euklidiske rum** ikke, sådan som kritikken af den rene fornuft hævdede, var selve vor anskuelses form og derfor foreskrevet af al mulig erfaring [...] (NB, 90)

- [179] Ihm scheine nämlich, daß der euklidische Raum eben nicht, wie es **die Kritik der reinen Vernunft** behauptete, die Form unserer Anschauung selbst und deshalb aller möglichen Erfahrung vorgeschrieben sei [...] (DK, 95)

Det forekom ham nemlig, at det euklidiske rum ikke, sådan som **kritikken af den rene fornuft** hævdede, var selve vor anskuelses form og derfor foreskrevet af al mulig erfaring [...] (NB, 90)

- [180] Der **Gefängnischor**, sagte der Diener. (DK, 97)

**Fængelskoret**, sagde tjeneren. (NB, 91)

- [181] Dann holte er das Fläschchen Curare aus dem **Giftschrank** des chemischen Instituts. (DK, 98)

Så hentede han den lille flaske curare fra **giftskabet** på Kemisk Institut. (NB, 92)

- [182] Beeindruckend, sagte Humboldt, aber das Phänomen nenne sich **Galvanismus** und sei in der ganzen Welt bekannt. (DK, 103)

Imponerende, sagde Humboldt, men fænomenet kaldtes **galvanisme** og var kendt over hele verden. (NB, 97)

- [183] Weiter südlich, sagte Mario und schob seinen Zylinder zurecht, wo die Leute wahnsinnig seien und rückwärts sprächen, gebe es **Zwerghunde** mit Flügeln. (DK, 106-107)

Længere nede sydpå, sagde Mario og satte den høje hat lige, der hvor folk var vanvittige og talte baglæns, dér fandtes der **dværghunde** med vinger. (NB, 100)

- [184] Er löste Blüten von Sträuchern brach einem besonders schönen Falter mit geschicktem Griff den Rücken und legte ihn liebevoll in seine **Botanisiertrommel**. (DK, 107)

Han løsnede blomster fra urter, brækkede med et behændigt greb ryggen på en særlig smuk sommerfugl og lagde den kærligt i sin **botaniserkasse**. (NB, 101)

- [185] Papierblätter, getrocknete Pflanzen, **Schreibfedern** und Bücher schwammen im Fluß. (DK, 113)

Papirark, tørrede planter, **fjerpenne** og bøger svømmede i floden. (NB, 106)

- [186] Derart zivilisierte Herren mit **Allongeperücken**, Lorgnons und parfümierten Taschentüchern. (DK, 116)

Sådanne civiliserede herrer med **allongeparykker**, lorgnons og parfumerede lommetørklæder! (NB, 109)

- [187] Derart zivilisierte Herren mit Allongeperücken, **Lorgnons** und parfümierten Taschentüchern. (DK, 116)

Sådanne civiliserede herrer med allongeparykker, **lorgnons** og parfumerede lommetørklæder! (NB, 109)

- [188] Von Krokodilen und **Seekühen**, sagte Bonpland. (DK, 121)

Af krokodiller og **søkøer**, sagde Bonpland. (NB, 114)

- [189] Mit **Macheten** und Beilen hackten sie einen kleinen Platz für die Übernachtung frei. (DK, 130)

Med **macheter** og økser huggede de en lille plads fri til overnatning. (NB, 122)

[190] Von diesen Besuchen, das hatte er sich geschworen, würde Johanna nie erfahren, selbst unter **Folter** würde er lügen. (DK, 155)

Disse besøg, havde han svoret for sig selv, skulle Johanna aldrig få noget at vide om, selv under **tortur** ville han lyve. (NB, 147)

[191] Er überlegte und kaute an seinem **Federkiel**. (DK, 163)

Han tænkte sig om og tyggede på sin **fjerpen**. (NB, 154)

[192] [...] auf dem **Magdalenenfluß** hätten die Moskitos sie hartnäckiger gequält als auf dem Orinoko [...] (DK, 165)

[...] på **Magdalenafloden** havde moskitoerne plaget dem endnu mere hårdnakket end på Orinoco [...] (NB, 156)

[193] [...] schließlich seien sie über Tausende vom verschwundenen **Inkavolk** angelegte Stufen in die kalten Höhen der Kordilleren aufgestiegen. (DK, 165)

[...] og til sidst var de ad tusinder af trappetrin, anlagt af det forsvundne **inkafolk**, steget op i Cordillerernes kolde højder. (NB, 156)

[194] Dann dürfe er ihm nämlich mitteilen, daß sie sich auf einer Höhe von achtzehntausendsechshundertneunzig **Fuß** befänden. (DK, 177)

For så kunne han nemlig meddele ham, at de befandt sig i en højde af atten tusind seks hundrede og halvfems **fod**. (NB, 167)

[195] Er nahm Eugen den zusammengelegten **Heliotrop** aus den Händen. (DK, 194)

Han tog den sammenfoldede **heliotrop** ud af hænderne på Eugen. (NB, 184)

[196] Am Tag ihrer Weiterreise standen zwei **Fesselballons** rund und leuchtend neben der Sonne. (DK, 199)

Den dag, de skulle rejse videre, stod to **lænkeballoner** runde og lysende ved siden af solen. (NB, 190)

[197] Etwa **fünf Ellen** im Radius? (DK, 204)

Cirka **fem alen** i radius? (NB, 194)

[198] Er sei kein Indianer, sondern spanischer **Grande**. (DK, 204)

Han var ikke indianer, han var spansk **grande**. (NB, 195)

[199] Es seien **Azteken** gewesen, die ihn mit Steinwürfen getötet hätten. (DK, 204)

- Det var **aztekere**, der havde stenet ham til døde. (NB, 195)
- [200] Wer immer ihn treffe, forsche in seinem Gesicht nach einem Abglanz der Züge des **Gottkönigs**. (DK, 204)
- Enhver, der mødte ham, sagde han, forskede i hans ansigt efter en afglans af **gudekongens** træk. (NB, 195)
- [201] In einer davon wurde die Geschichte eines wundertätigen Priesters erzählt, in einer anderen das Leben des Indiojungen, dem die **Madonna von Guadalupe** erschienen war [...] (DK, 205)
- I en af dem fortaltes historien om en undergørende præst, i en anden om den indianerdreng, som **Jomfruen af Guadalupe** havde vist sig for [...] (NB, 196)
- [202] Er trage sich mit dem Gedanken, den Kapitän in Acapulco abzufangen, damit man sich gleich gemeinsam der Untersuchung der **seligen Inseln** widmen könne. (DK, 206-207)
- Han havde den tanke, at han ville indhente kaptajnen i Acapulco, så man sammen kunne hellige sig udforskningen af **De saliges Øer**. (NB, 197)
- [203] **Bifokalgläser**, erklærede er, sehr brauchbar, eine der vielen Erfindungen seines Freundes Franklin. (DK, 213)
- Bifokale glas**, forklarede han, meget anvendelige, en af hans ven Franklins mange opfindelser. (NB, 203)
- [204] Die **Restauration** liege wie Mehltau auf Europa. (DK, 218)
- Restorationen** lå som meldug over Europa. (NB, 208)
- [205] Erstens, die Sonne brenne nicht aus, sie erneuere ihr **Phlogiston** und werde in Ewigkeit scheinen. (DK, 220)
- For det første ville solen ikke brænde ud, den fornyede sit **flogiston** og ville skinne i al evighed. (NB, 210)
- [206] [...] Schinkels Bühnenbild zur **Zauberflöte**, für diesen Anlaß noch einmal aufgespannt. (DK, 235)
- [...] Schinkels dekoration til **Tryllefløjten**, ophængt igen til denne lejlighed. (NB, 224)
- [207] Der Lichtnebel der **Magellanschen Wolken** über der südlichen Hemisphäre sei keine amorphe Substanz [...] (DK, 235-236)
- De **magellanske skyers** lyståge over den sydlige hemisfære var ikke nogen amorf substans [...] (NB, 225)

[208] All sein Bitten, er lächelte halb eitel und halb verlegen, habe den Seeleuten nicht austreiben können, ihn den **Humboldtstrom** zu nennen. (DK, 237)

Alle hans bønner, han smilede halvt forføngeligt og halvt forlegent, havde ikke kunnet afholde søfolkene fra at kalde den **Humboldtstrømmen**. (NB, 226)

[209] Vor der **Singakademie** wartete eine Kutsche, die ihn ans Krankenbett seiner Schwägerin brachte. (DK, 263)

Foran **Sangakademiet** ventede en karet, der bragte ham til hans svigerindes sygeseng. (NB, 251)

[210] Darum ernenne er Kammerherrn Humboldt zum **Wirklichen Geheimen Rat**, der von nun an mit Exzellenz anzusprechen sei. (DK, 265)

Derfor udnævnte han kammerherre Humboldt til **virkelig gehejmeråd** [...] (NB, 253)

[211] [...] und fragte nach Humboldts älterem Bruder, den er vom **Kongreß in Wien** in deutlicher Erinnerung habe. (DK, 271)

[...] og spurgte til Humboldts ældre bror, som han havde i tydelig erindring fra **kongressen i Wien**. (NB, 258)

[212] Nun verbrachte er den Großteil seiner Tage vor einer langen, in einer **Verstärkerspule** pendelnden Eisennadel. (DK, 272)

Nu tilbragte han størstedelen af sine dage foran en lang jernnål, der svingede i en **forstærkerspole**. (NB, 260)

[213] Sie hielten erst vor dem **Magnetberg**. (DK, 278)

De gjorde først holdt ved **magnetbjerget**. (NB, 265)

[214] Sie fuhren durch die mückenschwirrende **Taiga**. (DK, 279)

De kørte gennem den myggesvirrende **tajga**. (NB, 267)

[215] Da von Weber nichts mehr kam, stand Gauß auf, schob seine **Samtkappe** in den Nacken und begab sich auf einen Spaziergang. (DK, 282)

Da der ikke kom mere fra Weber, rejste Gauss sig, skød sin **fløjls hue** om i nakken og gik ud på en spadseretur. (NB, 269)

[216] Als Humboldt, etwas heiser und mit zaghafter Stimme, vom Erdmagnetismus sprechen wollte, unterbrach ihn der Rektor der Universität, um ihm einen Zopf aus den Haaren **Peters des Großen** zu schenken. (DK, 290)

Da Humboldt, lidt hæs og med tøvende stemme ville til at tale om jordmagnetismen, afbrød universitetets rektor ham for at forære ham en fletning af **Peter den Stores** hår. (NB, 277)

[217] [...] daß sie dreiundzwanzig Wochen unterwegs gewesen seien, vierzehntausendfünfhundert **Werst** zurückgelegt und sechshundertachtundfünfzig Poststationen aufgesucht hätten [...] (DK, 293)

[...] de havde rejst i treogtyve uger, tilbagelagt fjorten tusind fem hundrede **verst** og opsøgt seks hundrede otteoghalvtreds poststationer [...] (NB, 280)

[218] Eugen ließ den Hafen hinter sich und ging auf den Umriß des **Kegelberges** zu. (DK, 300)

Eugen lagde havnen bag sig og gik hen mod omridset af **keglebjerget**. (NB, 286)

[219] Ein Einheimischer mit **Poncho** und Wollmütze blieb stehen [...] (DK, 300)

En af de lokale beboere med **poncho** og uldhue standsede op [...] (NB, 286)

Einige kulturspezifische Elemente dieser Gruppe sind mithilfe von mehreren Strategien übersetzt, in folgenden Beispielen der anerkannten Übersetzung und der Transkription:

[220] [...] dessen Freund **Hofrat Zimmermann** [...] (DK, 27)

[...] hans ven **hofråd Zimmermann** [...] (NB, 25)

[221] Halb verdurstet kamen sie am späten Nachmittag in die **Gärten von Orotava**. (DK, 47)

Halvt udtørrede af tørst kom de sent om eftermiddagen ned til **haverne i Orotava**. (NB, 44)

[222] Die Reise zur **Chaymas-Mission** führte durch dichten Wald. (DK, 71)

Rejsen til **Chaymas-missionen** førte gennem tæt skov. (NB, 66)

[223] Gut, sagte **Pater Zea**. (DK, 113)

Godt, sagde **pater Zea**. (NB, 107)

[224] Zuvor aber reisten sie zum **Vulkan Jorullo**. (DK, 208)

Men inden da rejste de til **vulkanen Jorullo**. (NB, 198)

[225] Der Finanzminister, **Graf Cancrin**, verdoppelte das zugesagte Reisegeld. (DK, 272)

Finansministeren, **grev Cancrin**, fordoblede de lovede rejsepenge. (NB, 259)

- [226] Dabei hätte er nichts anderes getan, als sich die Karten nach **Giordano Brunos Methode** zu merken [...] (DK, 297)

Men han havde ikke gjort andet end at indprente sig kortene efter **Giordano Brunos metode** [...] (NB, 283)

- [227] Mit einem **Harrison-Chronometer** komme jeder Laie um die Erdkugel. (DK, 299)

Med et **Harrison-kronometer** kunne enhver lægmand sejle jorden rundt. (NB, 285)

- [228] Der Kapitän beugte sich murmelnd über seine Karten, blickte durch den Sextanten und konsultierte die **Harrison-Uhr**. (DK, 300)

Kaptajnen bøjede sig mumlende over sine kort, kiggede gennem sekstanten og konsulterede **Harrison-uret**. (NB, 286)

In einem Fall wurden die Strategien anerkannte und wortwörtliche Übersetzung verwendet:

- [229] Wie meinen Sie das, fragte der Zar, der Humboldt gerade das **Band des Sankt-Annens-Ordens** hatte umhängen wollen [...] (DK, 291)

Hvad mener de med det, spurgte tsaren, der netop ville til at hænge **Sankt Anna-ordenens bånd** om halsen på Humboldt [...] (NB, 278)

#### 4.1.4 Paraphrase

Paraphrase als Übersetzungsstrategie kommt in der dänischen Übersetzung von Kehlmanns Roman wenig vor. Insgesamt finden sich sechs Beispiele dafür.

- [230] Sie legte die Arme um seinen Hals und zerrte ihn, während er murmelte, daß sie loslassen sollte, er sei **Beamter der preußischen Krone**, in die Mitte des Zimmers. (DK, 76)

Hun lagde armene om hans hals og halede ham, mens han mumlede, at hun skulle give slip, han var **kongelig preussisk embedsmand**, midt ud i værelset. (NB, 71)

- [231] Er könne doch davon ausgehen, daß der Herr Geodät ihn in **landesüblicher Konventionsmünze** bezahlen werde? (DK, 187)

Han kunne vel gå ud fra, at hr. geodæten ville betale ham i **den i landet brugelige konventionsmønt**. (NB, 178)

[232] Den **Burschen**, sagde der Bärtige, dürfe nichts beugen. (DK, 231)

**Den tyske foreningsstudent**, sagde manden med skægget, måtte ikke lade sig bøje af noget. (NB, 220)

[233] **Burschentum** aber, das sei: Zusammenstehen, keusch und fromm. (DK, 232)

Men **at være foreningsstudent**, det ville sige: sammenhold, kysk og fromt. (NB, 220)

[234] Ein **Kurier der Krone** ritt voran [...] (DK, 270)

En **kejserlig kurer** red forrest [...] (NB, 258)

[235] Der Kaufmann, bei dem Humboldt untergebracht war, trug wie alle Männer hier einen Bart, einen langen Überrock und einen **Leibgurt**. (DK, 276-277)

Den købmand, som Humboldt var indlogeret hos, havde som alle mænd her skæg, en lang frakke og et **bælte om livet**. (NB, 264)

#### 4.1.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung

Hyperonymische Übersetzung ist in der dänischen Übersetzung eine Ausnahme mit nur einem Beispiel.

[236] Er erzählte vom schmutzigen Hafen Havannas, vom Hochland von Caxamarca, von **Atahualpas versunkenem Goldgarten** [...] (DK, 213)

Han fortalte om den snavsede havn i Havana, om højlandet i Caxamarca, om **Atahualpas forsvundne guldhavn** [...] (NB, 203)

Hyponymische Übersetzung kommt in der dänischen Übersetzung nicht vor.

#### 4.1.6 Annähernde Übersetzung

[237] In Henriettes Salon trafen sich einmal in der Woche gebildete Leute, sprachen über Gott und ihre Gefühle, weinten ein wenig, schrieben einander Briefe und nannten sich selbst die **Tugendbündler**. (DK, 22-23)

I Henriettes salon mødtes dannede folk en gang om ugen, talte om Gud og deres følelser, græd lidt, skrev breve til hinanden og kaldte sig selv for **De Dydsforbundne**. (NB, 20)

[238] Er bot ihnen schmutzige **Teigfladen** an, sie wehrten ab. (DK, 133)

Han tilbød dem nogle snavsede **pandekager**, de afslog. (NB, 125)

[239] Der Kaufmann, bei dem Humboldt untergebracht war, trug wie alle Männer hier einen Bart, einen **langen Überrock** und einen Leibgurt. (DK, 276-277)

Den købmand, som Humboldt var indlogeret hos, havde som alle mænd her skæg, en **lang frakke** og et bælte om livet. (NB, 264)

#### 4.1.7 Hinzufügung

[240] Ihr Gastgeber wohnte im **Packhof Nummer vier**, in der Stadtmitte, gleich hinter der Baustelle des neuen Museums. (DK, 14)

Deres vært boede i **Neuer Packhof nummer fire**, midt i byen, lige bag ved byggepladsen til det nye museum. (NB, 14)

[241] Pilâtre de Rozier, der Mitarbeiter der **Montgolfiers**, weile zur Zeit im nahen Braunschweig. (DK, 28)

Pilâtre de Rozier, **Montgolfier-brødrenes** medarbejder, opholdt sig for tiden i det nærliggende Braunschweig. (NB, 25)

#### 4.2 Estnische Übersetzung

Die estnische Übersetzung von *Die Vermessung der Welt* wurde von Kristel Kaljund angefertigt und erschien 2008 mit dem Titel *Maailma mõõtmine*.

Für die Kategorisierung der estnischen kulturspezifischen Elemente wurden folgende Hilfsmittel benutzt: *Eesti keele seletav sõnaraamat 2009*, *Eesti Entsüklopeedia* und *Eesti Õigekeelsusraamat 2013*.

Viele kulturspezifische Elemente in der estnischen Übersetzung wurden mithilfe von mehreren Strategien übersetzt. Bei jedem Element wurde eingeschätzt, welche Strategie am dominantesten ist, und angegeben, welche andere(n) Strategie(n) verwendet wurden. Hauptsächlich ist der Gedanke vertreten, dass alle Hinzufügungen, sowohl im Text als auch als Fußnote, beim gegebenen kulturspezifischen Element die Hauptstrategie sind, falls mehrere Strategien beim selben kulturspezifischen Element auftreten. Die Begründung dafür ist, dass die Übersetzerin scheinbar viel Arbeit darauf verwendet hat, diese Hinzufügungen zu machen. Es ist anzunehmen, dass sie dies nicht gemacht hätte, wenn sie nicht der Ansicht gewesen wäre, dass die Hinzufügungen von großer Bedeutung waren.

Fußnoten in der estnischen Übersetzung wurden in dieser Arbeit bei den relevanten Beispielen mit einem Asterisk ersetzt. Der Inhalt der Fußnoten wurde nicht berücksichtigt, da er für die Analyse nicht wichtig ist.

Karen Schmidt hat in ihrer Arbeit (2011) 78 der 241 kulturspezifischen Elemente analysiert. In einigen Fällen wurde die Analyse in diese Arbeit übernommen, in anderen Fällen nicht. Bei übernommener Analyse ist dies nach dem Satz in Klammern angegeben.

#### 4.2.1 Transkription

[242] *Pulex penetrans*, der gewöhnliche Sandfloh. (DK, 112)

*Pulex penetrans*, harilik liivakirp. (KK, 100)

[243] Er trat auf den Sessel zu und holte mit unsicheren Händen ein Exemplar der *Disquisitiones* hervor, auf dessen erste Seite er etwas von Verehrung und Dank geschrieben hatte. (DK, 95)

Gauss astus tugitooli juurde ja võttis väriseva käega välja eksemplari ”**Disquisitiones**”, mille esimesele leheküljele ta oli kirjutanud mõned austust ja tänu väljendavad read. (KK, 85)

[244] Ein junger, hagerer Diener öffnete und sagte, Graf **von der Ohe zur Ohe** empfangen nicht. (DK, 181)

Avas noor kõhetu teener, kes ütles, et krahv **von der Ohe zur Ohe** ei võta vastu. (KK, 161) (Schmidt 2011)

[245] Ein Buch, das den Fakten geringere Gewalt antue als etwa Wilsons *Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America*. (DK, 217)

See raamat vägistab fakte vähem kui näiteks Wilsoni ”**Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America**”. (KK, 195) (Schmidt 2011)

[246] Und das hier, fuhr Humboldt dort, sei der Zoologe **Malzacher**, das der Chemiker Rotter, das der Physiker Weber aus Halle mit seiner Gattin. (DK, 243)

Ja see, jätkas Humboldt, on zooloog **Malzacher**, see keemik Rotter, see füüsik Weber\* Hallest koos abikaasaga. (KK, 218)

[247] [...] das der Chemiker **Rotter** [...] (DK, 243)

[...] see keemik **Rotter** [...] (KK, 218)

[248] Vor **Dorpat** warteten ein Dutzend Journalisten sowie die gesamte naturwissenschaftliche Fakultät. (DK, 269)

**Dorpatis** ootas neid tosina jagu ajakirjanikke ning kogu loodusteaduskond. (KK, 243)

[249] [...] ein gewisser **Wolodin**, dessen Anwesenheit Humboldt immer wieder vergaß [...] (DK, 270)

[...] ja keegi **Volodin**, kelle kohalolekut Humboldt pidevalt unustama kippus [...] (KK, 243)

[250] Den Berghauptmann namens **Ossipow** beschäftigte die Frage, was man gegen das Grubenwasser tun könne. (DK, 277)

**Ossipovi**-nimeline ülemus tahtis teada, mida saab teha kaevandusvee vastu. (KK, 250)

[251] Bei **Astrachan** betrat Humboldt das erste Dampfschiff seines Lebens. (DK, 288)

**Astrahani** lähistel astus Humboldt esimest korda elus auriku pardale. (KK, 259)

In einem Fall wurde Transkription in Verbindung mit anerkannter Übersetzung benutzt. Beispiele dafür finden sich im Folgenden:

[252] Ihr Gastgeber wohnte im **Packhof Nummer vier**, in der Stadtmitte, gleich hinter der Baustelle des neuen Museums. (DK, 14)

Gaussi ja Eugeni võõrustaja elas **Packhof number neli**, linna südames, otse uue muuseumi ehitusplatsi taga. (KK, 11)

#### 4.2.2 Wortwörtliche Übersetzung

[253] Ein Schützling von ihm, der an einem Gerät arbeite, welches den Augenblick auf eine lichtempfindliche **Silberjodidschicht** bannen und der fliehenden Zeit entreißen werde. (DK, 15)

[...] tema kaitsealuseid, kes töötab parajasti aparadi kallal, mis pagendab silmapilgu valgustundlikule **hõbejodiidikihile**, röövides hetke kiirelt mööduva aja käest. (KK, 12) (Schmidt 2011)

[254] Jahre später, als er ähnliche Pflanzen in der **Höhle der Toten** sah, war er vorbereitet. (DK, 30)

Aastaid hiljem, kohates samasuguseid taimi **Surnute Koopas**, oli ta selleks valmis. (KK, 27) (Schmidt 2011)

- [255] Wenige Monate später war er schon Preußens zuverlässigster **Bergwerksinspektor**. (DK, 31)

Mõne kuu pärast sai temast juba Preisimaa usaldusväärseim **kaevandusinspektor**. (KK, 27)

- [256] Er ließ sich durch Hütten, Torfstechereien und zu den **Brennöfen der Königlichen Porzellanmanufaktur** führen [...] (DK, 31)

Ta inspekteeris valukodasid, turbakarjääre ja **kuningliku portselani-manufaktuuri kõrgahje** [...] (KK, 27) (Schmidt 2011)

- [257] [...] ein faltbarer **Taschensextant** [...] (DK, 37)

[...] kokkukäiv **taskusekstant** [...] (KK, 33)

- [258] [...] ein **Spiegelsextant mit künstlichem Horizont** [...] (DK, 37)

[...] **tehisorisonidiga peegelsekstant** [...] (KK, 33)

- [259] [...] **Mohnextrakt** aus dem mittleren Afrika [...] (DK, 44)

[...] **mooniekstrakt** Kesk-Aafrikast [...] (KK, 39)

- [260] [...] **sibirisches Savannenmoos** und eine in die Legende entrückte Blume aus Marco Polos Reisebericht. (DK, 44)

[...] **siberi savannisamblik** ja legendiks saanud lill Marco Polo reisikirjeldusest. (KK, 39) (Schmidt 2011)

- [261] Doch er verbürge sich dafür, daß nur ein **Stipendium des Hofes** zwischen ihm und jenen Leistungen stehe, welche den Ruhm des Vaterlandes mehren würden. (DK, 62)

Kuid tema, Zimmermann, kinnitab, et toomaks oma saavutustega isamaale kuulsust, vajab poiss veel vaid **õukonna stipendiumi**. (KK, 55)

- [262] Das **quadratische Reziprozitätsgesetz** war abgeleitet, das Rätsel der Primzahlenfrequenz seiner Auflösung näher. (DK, 88)

**Ruutvastavuse seadus** oli tuletatud, algarvude jaotuse mõistatuse lahendus lähedal. (KK, 79)

- [263] Gauß versuchte, das alles zu übersehen, indem er in der neuesten Ausgabe der **Monatlichen Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde** las. (DK, 93)

Gauss püüdis sellest kõigest üle olla, lugedes ajakirja **Igakuine Kirjavahetus Üleilmsete ja Astronoomiliste Teadmiste Edendamiseks** viimast numbrit. (KK, 83) (Schmidt 2011)

[264] Der **Gefängnischor**, sagte der Diener. (DK, 97)

**Vanglakoor**, lausus teener. (KK, 87)

[265] In der nächsten Mission bekamen sie **Ameisenpastete** zu essen. (DK, 122)

Järgmises misjonikeskuses pakuti neile **sipelgapasteeti**. (KK, 109) (Schmidt 2011)

[266] Während er auf das **schriftliche Angebot des Hofes** wartete, beschäftigte er sich mit der Kunst der Orbitberechnung. (DK, 147)

**Õukonna kirjalikku pakkumist** oodates tegeles Gauss orbiidiarvutamise kunstiga. (KK, 130) (Schmidt 2011)

[267] Vor Santa Fé de Bogotá hätten sie die **Honoratioren der Stadt** erwartet [...] (DK, 165)

Kui nad Santa Fé de Bogotásse jõudsid, tulid **linna aukandjad** neile vastu [...] (KK, 147)

[268] Er sei Leiter der **staatlichen Meßkommission**, und wenn man ihn von der Schwelle weise, kehre er in Begleitung wieder. (DK, 182)

Ta on **riikliku mõõtmiskomisjoni** juhataja ning kui ta ukselt tagasi saadetakse, tuleb ta tagasi ja mitte üksinda. (KK, 161) (Schmidt 2011)

[269] Dutzende **Obsidianmesser**, kunstvoll in Stein geritzte Bilder menschlicher Schlachtungen, kleine Tonfiguren mit offenem Brustkorb. (DK, 200-201)

Maas lebasid vääriskivisilmadega kolbad, kümned **obsidiaanoad**, millesse oli kunstipäraselt uuristatud pildid inimeste hukkamisest, ning avatud rinnakorviga savikujukesed. (KK, 178)

[270] Leise fragte er ihn, was er über ein riesiges **Kalenderrad** aus Stein wisse. (DK, 204)

Tasasel häälel küsis ta, kas too on kuulnud hiiglaslikust, kivist tahatud **kalenderrattast**. (KK, 181) (Schmidt 2011)

[271] Wer immer ihn treffe, forsche in seinem Gesicht nach einem Abglanz der Züge des **Gottkönigs**. (DK, 204)

Kõik, kellega ta kohtub, otsivad tema näos **jumal-kuninga** jooni. (KK, 181) (Schmidt 2011)

- [272] Er trage sich mit dem Gedanken, den Kapitän in Acapulco abzufangen, damit man sich gleich gemeinsam der Untersuchung der **seligen Inseln** widmen könne. (DK, 206-207)

Ta plaanib kaptenile Acapulcos järele jõuda, et siis üheskoos neid **õndsaid saari** uurida. (KK, 183) (Schmidt 2011)

- [273] Er arbeite an einem **Katalog von Pflanzen- und Naturmerkmalen**, an welche sich zu halten man die Maler gesetzlich verpflichten müsse. (DK, 223-222)

Ta koostab parasjagu **taimetunnuste ja loodusnähtuste kataloogi**, mille kasutamine tuleks maalikunstnikele kohustuslikuks teha. (KK, 199)

- [274] Auf der Straße warteten **Polizeifuhrwerke**. (DK, 234)

Tänaval ootasid **politseivankrid** (KK, 209)

- [275] Es war ein Auftrag der **staatlichen Assekuranzkasse** [...] (DK, 280)

See oli **riikliku kindlustusseltsi** tellimus [...] (KK, 252)

- [276] In Orenburg warteten drei **kirgisische Sultane** [...] (DK, 287)

Orenburgis ootas neid kolm **kirgiisi sultanit** [...] (KK, 258) (Schmidt 2011)

Zwei Beispiele finden sich für die Verwendung von wortwörtlicher Übersetzung und Transkription:

- [277] Er aß ein Stück trockenen Kuchen und las in den **Göttinger Gelehrten Anzeigen** den Bericht eines preußischen Diplomaten über dessen Bruders Aufenthalt in Neuandalusien. (DK, 87)

Ta sõi kuiva kooki ja luges **Göttingeni Õpetlaste Teatajast** ühe Preisi diplomaadi artiklit tolle venna viibimisest Uus-Andaluusias. (KK, 78)

- [278] **Humboldts neue Universität**, erzählte der Student neben Eugen, sei die beste der Welt [...] (DK, 228)

**Humboldti uus ülikool**, jutustas Eugeni kõrval kõndiv tudeng, on maailma parim [...] (KK, 204)

#### 4.2.3 Anerkannte Übersetzung

- [279] Wer **Tiere der Post** verwende, könne sie nach jeder Etappe austauschen. (DK, 10)

**Posthobuseid** saab ju igas jaamas vahetada. (KK, 8) (Schmidt 2011)

- [280] Eugen gab ihm seinen **Passierschein** [...] (DK, 10)  
Eugen ulatas talle oma **läbipääsuloa** [...] (KK, 8)
- [281] [...] werde seit früher Jugend **Fürst der Mathematiker** genannt. (DK, 11)  
[...] ning juba varasest noorusest peale on teda hüütud **matemaatikute kuningaks**. (KK, 9) (Schmidt 2011)
- [282] Forster empfahl ihn an die **Bergbauakademie** in Freiberg. (DK, 29)  
Forster andis Humboldtile soovitusel Freibergi **mäeakadeemia** jaoks. (KK, 25)
- [283] Diese Lehre nannte sich **Neptunismus** und wurde von beiden Kirchen und Johann Wolfgang von Goethe verfochten. (DK, 29)  
Weneri õpetust nimetati **neptunismiks** ja seda toetasid nii mõlemad kirikud kui ka Johann Wolfgang Goethe. (KK, 25) (Schmidt 2011)
- [284] Er lehnte sich zurück, kniff die Augen zusammen und fragte Humboldt, ob er **Neptunist** sei und ans kalte Erdinnere glaube. (DK, 29)  
Werner nõjatus toolileenile, vidutas silmi ja küsis Humboldtilt, kas too on **neptunist** ja usub maa sisemuse olevat külma. (KK, 26)
- [285] Er zog sein Hemd aus, legte sich aufs Bett und wies einen Diener an, zwei **Aderlaßpflaster** auf seinen Rücken zu kleben. (DK, 31)  
Ta võttis särki seljast, heitis voodisse ja käskis teenril tema seljale kaks **kuppu** panna. (KK, 27)
- [286] Um die Pflanzen in der Freiburger Mine zu untersuchen, entwickelte er die **Grubenlampe** [...] (DK, 34)  
Et Freibergi kaevanduses taimi uurida, leiutas ta **kaevurilambi** [...] (KK, 29)
- [287] In einem Monat harter Arbeit entwickelte er eine **Respirationsmaschine**. (DK, 34)  
Kuu aega kestnud pingelise töö tulemusena leiutas ta **respiraatori** [...] (KK, 30)
- [288] Die **Auszehrung** hatte sie innerlich verbrannt [...] (DK, 35)  
**Tiisikus** oli ta seestpolt ära söönud [...] (KK, 30) (Schmidt 2011)
- [289] [...] an den **Aderlässen** war sie beinahe verblutet. (DK, 35)

- [...] **aadrilaskmise** tõttu oleks ta peaaegu verest tühjaks jooksnud. (KK, 30)  
(Schmidt 2011)
- [290] Zwei **Barometer** für den Luftdruck [...] (DK, 37)  
Kaks **baromeetrit** õhurõhu mõõtmiseks [...] (KK, 33)
- [291] [...] ein **Hypsometer** zur Messung des Wassersiedepunktes [...] (DK, 37)  
[...] **hüpsomeeter** vee keemispunkti määramiseks [...] (KK, 33)
- [292] [...] ein **Theodolit** für die Landvermessung [...] (DK, 37)  
[...] **teodoliit** maamõõtmiseks [...] (KK, 33)
- [293] [...] ein **Haarhygrometer** für die Luftfeuchtigkeit [...] (DK, 37)  
[...] **juushügromeeter** õhuniiskuse tarvis [...] (KK, 33)
- [294] [...] ein **Eudiometer** zur Messung des Sauerstoffgehaltes des Luft [...] (DK, 37)  
[...] **eudiomeeter** õhu hapnikusalduse mõõtmiseks [...] (KK, 33)
- [295] [...] eine **Leydener Flasche** zur Speicherung elektrischer Ladungen [...] (DK, 37)  
[...] **Leideni purk** elektrilaengu salvistamiseks [...] (KK, 33)
- [296] [...] und ein **Cyanometer** zur Messung der Himmelsbläue. (DK, 37)  
[...] ja **tsüanomeeter** taeva sinisuse mõõtmiseks. (KK, 33)
- [297] **Chinarinde** aus dem Amazonastiefland [...] (DK, 44)  
**Kiinakoor** Amazonase madalikult [...] (KK, 39)
- [298] Er wollte sich losreißen, doch einer ihrer Ohrreifen hatte sich in einer Spange seines **Gehrocks** verfangen. (DK, 46)  
Humboldt tahtis end lahti rebida, kuid naise kõrvarõngas oli takerdunud ta **saaterkuue** kinnisesse. (KK, 41) (Schmidt 2011)
- [299] Dann erst bemerkte er den **Drachenbaum**. (DK, 47)  
Alles seejärel märkas ta **draakonipuud**. (KK, 42) (Schmidt 2011)
- [300] Erinnerungen seien, anders als **Kupferstiche** oder Postsendungen, undatiert. (DK, 53)

Erinevalt **söövitustrükist** või postisaadetistest puudub mälestustel kuupäev. (KK, 47)

- [301] Gemeinsam überzeugten Bartels und Büttner seinen Vater davon, daß er nicht in der **Spinnerei** arbeiten, sondern aufs Gymnasium sollte. (DK, 59)

Koos veensid Bartels ja Büttner Gaussi isa selles, et poisi koht ei ole **ketrusvabrikus**, vaid gümnaasiumis. (KK, 52)

- [302] Es war kein **Lichtstoff**, der brannte, sondern die Luft selbst. (DK, 62)

Mitte **tuleaine** ei põlenud, vaid õhk ise. (KK, 54)

- [303] Nach der Landung hatten, so hieß es, zwei Männer den **Marquis** stützen und wegführen müssen [...] (DK, 63)

Räägiti, et kui nad maandusid, läks välja kaht meest, et **markiid** püsti hoida ja ta ära talutada [...] (KK, 56)

- [304] Bonpland fand ihn am Schreibtisch, zwischen den **Chronometern**, dem Hygrometer, dem Thermometer und dem wieder zusammengebauten Sextanten. (DK, 77)

Bonpland leidis ta kirjutuslaua äärest **kronomeetrite**, hügromeetri, termomeetrite ja uuesti kokku pandud sekstantide vahelt. (KK, 68)

- [305] Bonpland fand ihn am Schreibtisch, zwischen den Chronometern, dem **Hygrometer**, dem Thermometer und dem wieder zusammengebauten Sextanten. (DK, 77)

Bonpland leidis ta kirjutuslaua äärest **kronomeetrite**, **hügromeetri**, termomeetrite ja uuesti kokku pandud sekstantide vahelt. (KK, 68)

- [306] Als sie am Strand Druckmessungen anstellten, sprang ein **Zambo**, halb Schwarzer, halb Indianer, mit einer Holzkeule aus dem Gebüsch. (DK, 78)

Humboldt ja Bonpland mõõtsid parasjagu rannal rõhku, kui põõsast hüppas välja **sambo**, pooleldi mustanahaline, pooleldi indiaanlane, käes puust malakas. (KK, 69) (Schmidt 2011)

- [307] Das **Curare** mußte besser erforscht werden! (DK, 84)

**Kuraaret** tuleb lähemalt uurida! (KK, 75) (Schmidt 2011)

- [308] Sie wohnte im alten **Accouchierhaus** (DK, 86)

Nina elas vanas **sünnitusmajas** [...] (KK, 77)

[309] Ihm schein nämlich, daß **der euklidische Raum** eben nicht, wie es die Kritik der reinen Vernunft behauptete, die Form unserer Anschauung selbst und deshalb aller möglichen Erfahrung vorgeschrieben sei [...] (DK, 95)

Talle tundub, nimelt, et **eukleidiline ruum\*** ei määra, nagu "Puhta mõistuse kriitika"\* väidab, meie enesekäsituse vormi ja seega kõikvõimalikku tunnetust [...] (KK, 85-86)

[310] Dann holte es das Fläschchen Curare aus dem **Giftschrank** des chemischen Instituts. (DK, 98)

Seejärel võttis ta keemiainstituudi **mürgikapist** kuraarepudelikesse. (KK, 88) (Schmidt 2011)

[311] Beeindruckend, sagte Humboldt, aber das Phänomen nenne sich **Galvanismus** und sei in der ganzen Welt bekannt. (DK, 103)

Muljetavaldav, sõnas Humboldt, kui see on **galvanism** ja seda tuntakse kogu maailmas. (KK, 92)

[312] Weiter südlich, sagte Mario und schob seinen Zylinder zurecht, wo die Leute wahnsinnig seien und rückwärts sprächen, gebe es **Zwerghunde** mit Flügeln. (DK, 106-107)

Lõuna pool, ütles Mario ja sättis torukübara otseks, kus inimesed on peast segi ja räägivad tagurpidi, elavad tiibadega **kääbuskoerad**. (KK, 96)

[313] Papierblätter, getrocknete Pflanzen, **Schreibfedern** und Bücher schwammen im Fluß. (DK, 113)

Jões ujusid paberilehed, kuivatatud taimed, **kirjutussuled** ja raamatud. (KK, 101)

[314] Derart zivilisierte Herren mit Allongeperücken, **Lorgnons** und parfümierten Taschentüchern. (DK, 116)

Sellised haritud härrad parukate, **lornjettide** ja lõhnastatud taskurättidega! (KK, 104) (Schmidt 2011)

[315] Von Krokodilen und **Seekühen**, sagte Bonpland. (DK, 121)

Krokodillide ja **meriõhvade** omad, täpsustas Bonpland. (KK, 108)

[316] Mit **Macheten** und Beilen hackten sie einen kleinen Platz für die Übernachtung frei. (DK, 130)

**Matšeedede** ja kirvestega puhastasid mehed väikese platsi võsast, tehes ruumi ööbimiseks. (KK, 115) (Schmidt 2011)

[317] Er überlegte und kaute an seinem **Federkiel**. (DK, 163)

- Ta mõtles, närides **hanesulge**. (KK, 145)
- [318] [...] schließlich seien sie über Tausende vom verschwundenen **Inkavolk** angelegte Stufen in die kalten Höhen der Kordilleren aufgestiegen. (DK, 165)
- [...] lõpuks ronisid nad mööda nüüdseks välja surnud **inkade** ehitatud tuhandeid astmeid üles Kordiljeeride külma kõrgusesse. (KK, 147)
- [319] Er nahm Eugen den zusammengelegten **Heliotrop** aus den Händen. (DK, 194)
- Ta võttis Eugenilt kokkupandud **heliotroobi** käest. (KK, 171) (Schmidt 2011)
- [320] Der Vizekönig sah fragend den **Conde** an. (DK, 203)
- Asekuningas heitis **krahvile** küsiva pilgu. (KK, 180)
- [321] Etwa **fünf Ellen** im Radius? (DK, 204)
- See on umbes **viieküünrase** läbimõõduga, eks? (KK, 181)
- [322] Er sei kein Indianer, sondern spanischer **Grande**. (DK, 204)
- Ta ei ole indiaanlane, vaid hispaania **grand!** (KK, 181)
- [323] Es seien **Azteken** gewesen, die ihn mit Steinwürfen getötet hätten. (DK, 204)
- Asteegid** loopisid ta kividega surnuks. (KK, 181)
- [324] In einer davon wurde die Geschichte eines wundertätigen Priesters erzählt, in einer anderen das Leben des Indiojungen, dem die **Madonna von Guadalupe** erschienen war [...] (DK, 205)
- Ühes neist oli lugu imesid korda saavat preestrist, teises indiaanipoisist, kellele oli ilmunud **Guadeloupe jumalaema** [...] (KK, 182)
- [325] **Burschentum** aber, das sei: Zusammenstehen, keusch und fromm. (DK, 232)
- Korporatsioonid** aga, need tähendavad kokkuhoidmist kasinuse ja vagaduse lipu all. (KK, 207)
- [326] [...] Schinkels Bühnenbild zur **Zauberflöte**, für diesen Anlaß noch einmal aufgespannt. (DK, 235)
- [...] Schinkeli\* dekoratsioon "**Võluflöödile**", sel puhul veel kord kasutusele võetud. (KK, 211)
- [327] Der Lichtnebel der **Magellanschen Wolken** über der südlichen Hemisphäre sei keine amorphe Substanz [...] (DK, 235-236)

**Magalhãesi pilvede** valgusudu lõunapoolkera kohal pole mingi amorfne aine [...] (KK, 212)

- [328] All sein Bitten, er lächelte halb eitel und halb verlegen, habe den Seeleuten nicht austreiben können, ihn den **Humboldtstrom** zu nennen. (DK, 237)

Hoolimata tema palvetest – ta naeras pooleldi edevalt ja kohmetunult – nimetasid meremehed selle **Humboldti hoovuseks**. (KK, 213)

- [329] Darum ernenne er Kammerherrn Humboldt zum **Wirklichen Geheimen Rat**, der von nun an mit Exzellenz anzusprechen sei. (DK, 265)

Seepärast nimetab ta kammerhärä Humboldti **tõeliseks salanõunikuks** [...] (KK, 239)

- [330] Nun verbrachte er den Großteil seiner Tage vor einer langen, in einer **Verstärkerspule** pendelnden Eisennadel. (DK, 272)

Nüüd veetis ta suurema osa ajast **galvanomeetris** pendeldavat pikka raudnõela jälgides. (KK, 245)

- [331] Der Kaufmann, bei dem Humboldt untergebracht war, trug wie alle Männer hier einen Bart, einen langen Überrock und einen **Leibgurt**. (DK, 276-277)

Kaupmees, kelle juures humboldt ööbis, kandis nagu kõik selle kandi mehed habet, pikka mantlit ja **särpi**. (KK, 249)

- [332] Mitten in der Ebene von **Wissokaja Gora** erhob sich eine Erzmasse aus weißgelbem Ton [...] (DK, 278)

Keset **Võssokaja mäe** tasandikku kõrgus kollakasvalge maagikuhi [...] (KK, 250) (Schmidt 2011)

- [333] Sie führen durch die mückenschwirrende **Taiga**. (DK, 279)

Nad sõitsid löbi sääsepilvedesse mattunud **taiga**. (KK, 251) (Schmidt 2011)

- [334] Da von Weber nichts mehr kam, stand Gauß auf, schob seine **Samtkappe** in den Nacken und begab sich auf einen Spaziergang. (DK, 282)

Kuna Weber enam midagi ei kostnud, tõusis Gauss püsti, lükkas **sametbareti** kuklasse ja läks jalutama. (KK, 253)

- [335] Als Humboldt, etwas heiser und mit zaghafter Stimme, vom Erdmagnetismus sprechen wollte, unterbrach ihn der Rektor der Universität, um ihm einen Zopf aus den Haaren **Peters des Großen** zu schenken. (DK, 290)

Kui Humboldt tahtis pisut kähedal häälel ja kõhklevalt hakata kõnelema maa magnetismist, katkestas teda ülikooli rektor, et kinkida talle pats **Peeter Suure** juustest. (KK, 260)

[336] [...] daß sie dreiundzwanzig Wochen unterwegs gewesen seien, vierzehntausendfünfhundert **Werst** zurückgelegt und sechshundertachtundfünfzig Poststationen aufgesucht hätten [...] (DK, 293)

[...] et me oleme teel olnud kakskümmend kolm nädalat, läbi sõitnud neliteist tuhat viissada **versta** ja läbinud kuussada viiskümmend kaheksa postijaama [...] (KK, 263)

[337] Ein Einheimischer mit **Poncho** und Wollmütze blieb stehen [...] (DK, 300)

**Pontšo** ja villase mütsiga kohalik jäi seisma [...] (KK, 270)

Im folgenden Beispiel wurden die Strategien anerkannte Übersetzung und Transkription verwendet:

[338] Halb verdurstet kamen sie am späten Nachmittag in die **Gärten von Orotava**. (DK, 47)

Janusse suremas, jõudsid nad õhtupoolikul **Orotava aedadesse**. (KK, 42)

[339] Gut, sagte **Pater Zea**. (DK, 113)

Hüva, lausus **isa Zea**. (KK, 101)

[340] Der Kapitän beugte sich murmelnd über seine Karten, blickte durch den Sextanten und konsultierte die **Harrison-Uhr**. (DK, 300)

Kapten kummardas pomisedes kaartide kohale, vaatas läbi sekstantide ja uuris **Harrisoni kronomeetrit**. (KK, 269)

#### 4.2.4 Paraphrase

[341] [...] ein **Zertifikat des Hofes**, in dem stand, daß er, wiewohl Student, unbedenklich sei und in Begleitung des Vaters preußischen Boden betreten dürfe. (DK, 10)

[...] **õukonnast väljastatud tõendi**, millel seisis, et kuigi üliõpilane, on Eugen ohutu ja tohib koos isaga Preisimaa pinnale astuda. (KK, 8) (Schmidt 2011)

[342] Er machte den Abschluß und bekam eine **Uniform**. (DK, 30)

Humboldt lõpetas akadeemia ja sai **riigiteenistuja mundri** selga. (KK, 27) (Schmidt 2011)

[343] Sein Amtstitel war der eines **Assessors beim Berg- und Hüttendepartement**. (DK, 30-31)

Tema ametinimetuseks sai ”**mäe- ja metallurgiatööstuse nõunik**”. (KK, 27)  
(Schmidt 2011)

[344] Die Reise zur **Chaymas-Mission** führte durch dichten Wald. (DK, 71)

Tee **chayma-indiaanlaste misjonikeskusesse** viis läbi tiheda metsa. (KK, 63)  
(Schmidt 2011)

[345] Es gab einen indianischen Kommandanten, einen Polizeichef und sogar eine **Miliz** [...] (DK, 71)

Neil oli pärismaalasest komandant, politseiülem ja koguni **väike garnison**.  
(KK, 63)

[346] Sie legte die Arme um seinen Hals und zerrte ihn, während er murmelte, daß sie loslassen solle, er sei **Beamter der preußischen Krone**, in die Mitte des Zimmers. (DK, 76)

Naine pani käed ümber ta kaela ja tiris ta keset tuba, samas kui Humboldt pomises, et lasku ta vabaks, ta on **Preisi krooni teenistuses seisev ametnik**.  
(KK, 67) (Schmidt 2011)

[347] Als hätte der Schmerz das Ereignis aus seinem Gedächtnis oder aus der Zeit gelöscht, fand er sich Stunden oder auch Tage später, woher sollte er es wissen, in seinem zerwühlten Bett wieder, eine halbleere Flasche Schnaps auf dem Nachttisch und zu seinen Füßen das **Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung** [...] (DK, 84)

Otskui oleks valu selle sündmuse tema mälust või koguni ajast kustutanud, leidis Gauss end tunde või isegi päevi hiljem – kust oleks tema seda pidanud teadma – oma segi aetud voodist, öökapil pooltühi pudel kangemat ja jalutsis **Kirjanduslehe Kuulutuslisa** [...] (KK, 75) (Schmidt 2011)

[348] Nackte Indianer in der **Kapuzinermision**, in Höhlen lebende Vögel, die mit ihren Stimmen sahen wie andere Wesen mit dem Augenlicht. (DK, 87)

Alasti indiaanlased **kaputsiinlaste misjonikeskuses**, koobastes linnud, kes nägid hääle abil sama hästi kui teised elusolendid silmavalgusega. (KK, 78)  
(Schmidt 2011)

[349] Er bot ihnen schmutzige **Teigfladen** an, sie wehrten ab. (DK, 133)

Ta pakkus Humboldtile ja Bonplandile rāpaseid **hapendamata leivapätsikesi**; nood keeldusid. (KK, 118) (Schmidt 2011)

[350] Von diesen Besuchen, das hatte er sich geschworen, würde Johanna nie erfahren, selbst unter **Folter** würde er lügen. (DK, 155)

Ta töötas endale, et Johanna ei saa neist külaskäikudest iialgi teada, isegi **piinapingil** kavatses ta valetada. (KK, 137)

- [351] Er könne doch davon ausgehen, daß der Herr Geodät ihn in **landesüberlicher Konventionsmünze** bezahlen werde? (DK, 187)

Eeldatavasti maksab härra geodeet **hüvitist kohalikus vääringus**. (KK, 166) (Schmidt 2011)

- [352] Am Tag ihrer Weiterreise standen zwei **Fesselballons** rund und leuchtend neben der Sonne. (DK, 199)

Päeval, mil nad reisi jätkasid, hõljusid taevas päikese kõrval kaks **kõiega maa külge kinnitatud** ümarat ja läikivat **õhupalli**. (KK, 176-177) (Schmidt 2011)

- [353] **Bifokalgläser**, erklärte er, sehr brauchbar, eine der vielen Erfindungen seines Freundes Franklin. (DK, 213)

**Kahe klaasiga prillid**, seletas ta, väga praktilised, üks paljudest sõber Franklini leiutistest. (KK, 190) (Schmidt 2011)

- [354] Alle hatten Stöcke, einige trugen polnische Mützen, andere **altdeutsche Hüte**. (DK, 229)

Kõigil olid jalutuskepid, mõned kandsid Poola mütse\*, teised **traditsioonilisi Saksa kaabusid**. (KK, 205)

- [355] Den **Burschen**, sagte der Bärtige, dürfe nichts beugen. (DK, 231)

**Noor mees** ei tohi millegi ees painduda, lausus habemik. (KK, 207)

- [356] Humboldt habe alle **Briefe des Hofes** mit Ausflüchten beantwortet [...] (DK, 239)

Humboldt andis kõigile **kuninglikele kirjadele** põiklemaid vastuseid [...] (KK, 214)

- [357] Diesen Satz hatte er bereits zweimal an den Zaren und dreimal an **preußische Hofbeamte** geschrieben. (DK, 265)

Seda lauset oli ta korranud juba kahes kirjas tsaarile ja kolmes kirjas **kõrgetele Preisi ametnikele**. (KK, 239)

- [358] Ein **Kurier der Krone** ritt voran [...] (DK, 270)

**Tsaari kuller** ratsutas nende tulekust teada andma [...] (KK, 243)

- [359] Als er wieder aufstehen konnte, führten Ehrenberg, Rose und Wolodin ihn in ein **Goldseifenwerk**. (DK, 277)

Kui ta suutis jälle voodist tõusta, viisid Ehrenberg, Rose ja Volodin ta **kullapesukohta**. (KK, 250)

[360] Wenige Tage später holte sie ein völlig erschöpfter Reiter mit einem **Dankschreiben des Zaren** ein. (DK, 279)

Mõni päev hiljem jõudis neile järele täiesti kurnatud ratsanik, kes tõi **tänukirja tsaarilt**. (KK, 251)

#### 4.2.5 Hypero- und hyponymische Übersetzung

Insgesamt fünf Beispiele für hyperonymische Übersetzung finden sich in der estnischen Übersetzung.

[361] Es gab einen **indianischen Kommandanten** [...] (DK, 71)

Neil oli **pärismaalasest komandant** [...] (KK, 63)

[362] Bonpland, den Kopf verbunden, hielt den **Projektionsschirm des künstlichen Horizonts**. (DK, 79)

Bonpland, pea sidemes, hoidis **tehishorisondi sirmi**. (KK, 70)

[363] Derart zivilisierte Herren mit **Allongeperücken**, Lorgnons und parfümierten Taschentüchern. (DK, 116)

Sellised haritud härrad **parukate**, lornjettide ja lõhnastatud taskuräätidega! (KK, 104)

[364] Er miete eine **Privatkutsche**, man sei im Handumdrehen dort! (DK, 157)

Ta tüürib **tõlla** ning enne, kui nad arugi saavad, on nad kohal! (KK, 139)

[365] Wie meinen Sie das, fragte der Zar, der Humboldt gerade das **Band des Sankt-Annens-Ordens** hatte umhängen wollen [...] (DK, 291)

Kuidas palun, küsis tsaar, kes tahtis parasjagu riputada Humboldtile kaela **Püha Anna ordenit** [...] (KK, 261)

Ein einziges Beispiel für die hyponymische Übersetzung findet sich auch.

[366] Eugen ließ den Hafen hinter sich und ging auf den Umriß des **Kegelberges** zu. (DK, 300)

Eugen lahkus sadamast ja kõndis kauguses paistva **Teide\*** poole. (KK, 269)

#### 4.2.6 Annähernde Übersetzung

- [367] Er nannte Eugen einen Versager, nahm ihm den **Knotenstock** ab und stieß mit aller Kraft nach seinem Fuß. (DK, 8)

Gauss nimetas Eugenit hädavareseks, kahmas ta käest **jalutuskepi** ja püüdis talle sellega täiest jõust jala pihta virutada. (KK, 6) (Schmidt 2011)

- [368] In Henriettes Salon trafen sich einmal in der Woche gebildete Leute, sprachen über Gott und ihre Gefühle, weinten ein wenig, schrieben einander Briefe und nannten sich selbst die **Tugendbündler**. (DK, 22-23)

Henriette salongis kohtus kord nädalas haritud seltskond – niinimetatud **vooruse liit**. Kõneldi jumalast ja tunnetest, poetati pisaraid ning kirjutati üksteisele kirju. (KK, 19)

- [369] Das Werk heiße **Über Gunkel**, handle von nichts und komme überhaupt nicht voran. (DK, 27)

Raamatu pealkiri oli "**Gunkel**", see ei räägi millestki ega edene sugugi. (KK, 23)

- [370] Jedenfalls hatte er sich nicht unter Kontrolle gehabt und stand nach drei Minuten mit seiner **Schiefertafel**, auf die nur eine einzige Zeile geschrieben war, vor dem Lehrerpult. (DK, 56)

Igatahes ei suutnud ta end vaos hoida ja seisis kolme minuti pärast oma **tahvlikesega**, millel oli kirjas vaid üks rida, õpetaja puldi ees. (KK, 49) (Schmidt 2011)

- [371] Der **Lampe** soll Wurst kaufen, sagte Kant. (DK, 97)

**Jänkuonu** ostku vorsti, jätkas Kant. (KK, 87)

- [372] Er löste Blüten von Sträuchern brach einem besonders schönen Falter mit geschicktem Griff den Rücken und legte ihn liebevoll in seine **Botanisiertrommel**. (DK, 107)

Ta noopis põõsastelt õisi, murdis ühel eriti ilusal liblikal osava liigutusega selja ja asetask putuka hella liigutusega **karp**i. (KK, 96) (Schmidt 2011)

- [373] Wenn er in den nächsten Wochen in den **Disquisitiones** blättern würde, kam es ihm schon seltsam vor, daß das von ihm sein sollte. (DK, 150)

Kui Gauss järgnevatel nädalatel oma **väitekirja** lehitses, ei suutnud ta päriselt uskuda, et oli selle ise kirjutanud. (KK, 133) (Schmidt 2011)

- [374] Es sei nur die **Reiterkammer** gewesen, wo man Gesindel und Herumtreiber unterbringe. (DK, 190)

Tegemist oli **abiruumiga**, kuhu muidu pandi vaid mööbel ja hulkurid. (KK, 168)

[375] Erstens, die Sonne brenne nicht aus, sie erneuere ihr **Phlogiston** und werde in Ewigkeit scheinen. (DK, 220)

Esiteks, päike ei kustu, sest ta **tulemateeria** uueneb pidevalt ning ta jääb igavesti paistma. (KK, 198) (Schmidt 2011)

[376] Eine Zeitlang sei er Vorstand der **kaiserlichen Ziergärten** gewesen und ein wunderbarer Orchideenzüchter. (DK, 225)

Mõnda aega töötas ta **keiserliku lilleaia** juhatuses ning aretas imelisi orhideesid. (KK, 202)

[377] Vor der **Singakademie** wartete eine Kutsche, die ihn ans Krankenbett seiner Schwägerin brachte. (DK, 263)

**Lauluseltsi** ees ootas tõld, mis viis ta vennanaise haigevoodile. (KK, 237)

[378] Der Kaufmann, bei dem Humboldt untergebracht war, trug wie alle Männer hier einen Bart, einen **langen Überrock** und einen Leibgurt. (DK, 276-277)

Kaupmees, kelle juures Humboldt ööbis, kandis nagu kõik selle kandi mehed habet, **pikka mantlit** ja särpi. (KK, 249) (Schmidt 2011)

[379] Sie hielten erst vor dem **Magnetberg**. (DK, 278)

Nad peatusid alles **Maagimäe** juures. (KK, 250)

#### 4.2.7 Hinzufügung

In der estnischen Übersetzung gibt es viele kulturspezifische Elemente, die mit Hilfe von Hinzufügung übersetzt wurden. Innerhalb dieser Kategorie gibt es zwei Untergruppen: Textinterner Kommentar und Fußnote. Um den Überblick möglichst zu wahren, sind die relevanten Beispiele in diese Untergruppen sortiert.

##### 4.2.7.1 Textinterner Kommentar

Einige kulturspezifische Elemente wurden mithilfe von textinternem Kommentar und Transkription übersetzt. Im Folgenden finden sich Beispiele dafür.

[380] Ein alter Mann, der sich im **Palais Royal** mit den Kellnern gestritten hatte. (DK, 114)

Vana mees, kes tülitseis **Pariisis Palais Royalis** kelneritega. (KK, 102)

[381] Er hatte einen raffiniert gezwirbelten Bart, hieß Wilson und schrieb für den *Philadelphia Chronicle*. (DK, 199)

Tal oli peenelt trimmitus habe, ta nimi oli Wilson ja ta töötas **ajalehe Philadelphia Chronicle** korrespondendina. (KK, 177)

[382] Duprés habe einige sehr schöne Reminiszenzen dieser Zeit in *Humboldt – Grand voyageur* aufgenommen. (DK, 217)

Duprés'l on sellest ajast oma **raamatus "Humboldt – Grand voyageur"** paar kena mälestuspilti. (KK, 195)

[383] Das könne man in *Gomez' El Barón Humboldt* nachlesen. (DK, 219)

See on kirjas **Gomezi raamatus "El Barón Humboldt"**. (KK, 197)

[384] [...] etwa jener berühmte Strom des Golfs, welcher die Wasser des atlantischen Meeres über die Landenge von Nicaragua und **Yucatan** betreibe. (DK, 237)

[...] võetagu näiteks too kuulus Golfi hoovus, mis juhib Atlandi ookeani vett ümber Nicaragua maakitsuse ja **Yucatáni poolsaare** [...] (KK, 213)

Einige kulturspezifische Elemente wurden mithilfe von textinternem Kommentar und anerkannter Übersetzung übersetzt. Im Folgenden finden sich Beispiele dafür.

[385] [...] ein **Inklinatorium**, um die Stärke des Erdmagnetismus zu bestimmen [...] (DK, 37)

[...] **nõelinklinaator** maa magnetvälja määramiseks [...] (KK, 33)

Das folgende Beispiel wird mithilfe von drei Strategien übersetzt, wobei der textinterne Kommentar am interessantesten und deswegen am bedeutendsten ist. Die Strategien sind anerkannte Übersetzung, textinterner Kommentar und Fußnote.

[386] Ihm scheine nämlich, daß der euklidische Raum eben nicht, wie es **die Kritik der reinen Vernunft** behaupte, die Form unserer Anschauung selbst und deshalb aller möglichen Erfahrung vorgeschrieben sei [...] (DK, 95)

Talle tundub, nimelt, et eukleidiline ruum\* ei määra, nagu **"Puhta mõistuse kriitika"**\* väidab, meie enesekäsituse vormi ja seega kõikvõimalikku tunnetust [...] (KK, 85-86)

#### 4.2.7.2 Fußnote

Diese Strategie wird benutzt, um eine andere Strategie zu ergänzen (Kujamäki 2004). Die Strategie kann nie allein stehen, zunächst muss immer eine andere der sieben Strategien verwendet werden.

Einige kulturspezifische Elemente wurden mithilfe von Transkription und Fußnote übersetzt. Im Folgenden finden sich Beispiele dafür.

[387] Das sei Herr **Daguerre**, flüsterte er, ohne die Lippen zu bewegen. (DK, 15)

Ta sosistas huuli liigutamata, et see on härra **Daguerre**\* [...] (KK, 12)

[388] Seine Mutter hatte sich bei niemand anderem als **Goethe** erkundigt, wie sie ihre Söhne ausbilden solle. (DK, 19)

Ema oli poegade hariduse kohta nõu küsinud ei kellegi muu kui **Goethe**\* enda käest. (KK, 15)

[389] Mit neun Jahren baute er den von **Benjamin Franklin** erfundenen Blitzableiter nach und befestigte ihn auf dem Dach des Schlosses, das sie nahe der Hauptstadt bewohnten. (DK, 20)

Üheksa-aastaselt ehitas ta **Benjamin Franklini**\* eeskujul piksevarda ja kinnitas selle kodulossi katusele Berliini lähistel. (KK, 16)

[390] [...] der andere stand in Göttingen auf dem Dach des Physikprofessors **Lichtenberg**. (DK, 20)

[...] esimene neist asus füüsikaproffessor **Lichtenbergi**\* maja katusel Göttingenis. (KK, 16)

[391] In Physik und Philosophie unterrichtete sie **Marcus Herz**, Lieblingsschüler von Immanuel Kant und Ehemann der für ihre Schönheit berühmten Henriette. (DK, 22)

Füüsikat ja filosoofiat õpetas neile **Marcus Herz**\*, Immanuel Kanti lemmikõpilane ja ilu poolest kuulsa Henriette abikaasa. (KK, 18)

[392] Ein Buch, das ihr der jüngere geschenkt hatte, kam ungelesen zurück: **L'homme machine von La Mettrie**. (DK, 23)

Noorema venna kingitud raamatu saatis ta lugemata tagasi. See oli **La Mettrie**' "**L'homme machine**". (KK, 19)

- [393] Kunth entschied, daß der ältere Bruder die Rechte und der jüngere **Kameralistik** studieren sollte. (DK, 26)

Kunth otsustas, et vanem vend pidi minema õppima õigust ja noorem **kameralistikat**\*. (KK, 21)

- [394] Beim Botaniker **Willdenow** sah der Jüngere zum erstenmal getrocknete Tropenpflanzen. (DK, 26)

Botaanik **Willdenow**'\* loengus nägi noorem vend esimest korda oma elus kuivatatud troopikataimi. (KK, 22)

- [395] Auf einem Empfang des französischen Konsuls lernte er den Mathematiker **Kästner** kennen [...] (DK, 27)

Prantsuse konsuli vastuvõtul tutvus ta matemaatik **Kästneriga**\* [...] (KK, 23)

- [396] **Pilâtre de Rozier**, der Mitarbeiter der Montgolfiers, weilte zur Zeit im nahen Braunschweig. (DK, 28)

**Pilâtre de Rozier**\*, Montgolfieride kaastöötaja\*, viibib parasjagu Braunschweigi lähistel. (KK, 24)

- [397] Pilâtre de Rozier, der Mitarbeiter der **Montgolfiers**, weilte zur Zeit im nahen Braunschweig. (DK, 28)

Pilâtre de Rozier\*, **Montgolfieride**\* kaastöötaja, viibib parasjagu Braunschweigi lähistel. (KK, 24)

- [398] Kurz vor seiner Abreise lernte er den berühmten **Georg Forster** kennen, einen dünnen, hustenden Mann mit ungesunder Gesichtsfarbe. (DK, 28)

Pisut enne ärasõitu tutvus Alexander kuulsa **Georg Forsteriga**\* – haiglase jumega kõhna ja pidevalt kõhiva mehega. (KK, 24)

- [399] Er hatte mit **Cook** die Welt umrundet und mehr gesehen als irgendein anderer Mensch aus Deutschland (DK, 28)

Forster oli koos **Cookiga**\* kogu maailmale tiiru peale teinud ja rohkem näinud kui ükski teine sakslane [...] (KK, 24)

- [400] Dort lehrte **Abraham Werner**: Das Erdinnere sei kalt und fest. (DK, 29)

Seal õpetas **Abraham Werner**\*, kes leidis, et maa sisemus on külm ja tahke [...] (KK, 25)

- [401] Zufällig stieß er auf **Galvanis** Buch über den Strom und die Frösche. (DK, 31)

Juhuslikult jäi talle pihku **Galvani\*** raamat, mis rääkis elektrivoolust ja konnadest. (KK, 27)

[402] **Schiller** möchte Dich kennenlernen. (DK, 33)

**Schiller\*** soovib sinuga tutvuda! (KK, 29)

[403] Ein Spanier namens **Andres del Rio**, ein ehemaliger Mitschüler an der Freiburger Akademie, hatte ihn gefunden und hinaufgeschafft. (DK, 34)

**Andrés del Rio\***, hispaanlane, tema kunagine kaasüliõpilane Freibergi akadeemia päevilt, oli Humboldti leidnud ja maa peale tarinud. (KK, 30)

[404] Zunächst ging es nach Weimar, wo sein Bruder ihn **Wieland**, Herder und Goethe vorstellte. (DK, 36)

Ta sõitis kõigepealt Weimarisse, kus vend tutvustas talle **Wielandi\***, Herderit\* ja Goethet. (KK, 32)

[405] Zunächst ging es nach Weimar, wo sein Bruder ihn Wieland, **Herder** und Goethe vorstellte. (DK, 36)

Ta sõitis kõigepealt Weimarisse, kus vend tutvustas talle Wielandi\*, **Herderit\*** ja Goethet. (KK, 32)

[406] Humboldt erfuhr, daß das Direktorium eine Forschertruppe unter Leitung des großen **Bougainville** in die Südsee schicken wollte [...] (DK, 39)

Humboldt sai teada, et pranslaste Direktoorium kavatses kuulsa **Bougainville'i\*** juhtimisel saata Lõunamerele rühma uurijaid [...] (KK, 34)

[407] Das Direktorium ersetzte ihn durch den Offizier **Baudin**. (DK, 39)

Direktoorium valis Humboldti asemele ohvitser **Baudini\***. (KK, 34-35)

[408] Der Mann hieß **Aimé Bonpland** und hatte ebenfalls mit Baudin reisen wollen. (DK, 39-40)

Noormehe nimi oli **Aimé Bonpland\*** ja temagi oli lootnud Baudiniga reisile pääseda. (KK, 35)

[409] In Madrid regierte der Minister **Manuel de Urquijo**. (DK, 42)

Madridis valitses minister **Manuel de Urquijo\***. (KK, 38)

[410] Aufgrund eines Mißverständnisses und vielleicht, weil er einmal von **Paracelsus** gehört hatte, hielt er Humboldt für einen deutschen Arzt und fragte nach einem Potenzmittel. (DK, 43)

Arusaamatuse tõttu ja võib-olla ka seepärast, et oli kord kuulnud **Paracelsusest\***, pidas ta Humboldti saksa arstiks ning küsis, ega tol ole potentsirohtu. (KK, 38)

- [411] Humboldt bestimmte nach der Methode **Pascals** ihre Höhe durch Messung des Luftdrucks. (DK, 46)

Humboldt määras õhurõhku mõõtes **Pascali\*** meetodil kindlaks kõrguse, millel nad asusid. (KK, 41)

- [412] Er war dagewesen vor Christus und Buddha, Platon und **Tamerlan**. (DK, 47)

Ta oli olnud seal enne Kristust ja Buddhat, Platonit ja **Tamerlani\***. (KK, 42)

- [413] Er sei siebzehn Jahre alt, heiße **Martin Bartels**, studiere Mathematik und arbeite als Büttners Assistent. (DK, 58)

See oli seitsmeteisaastane **Martin Bartels\***, kes teatas, et ta õpib matemaatikat ja töötab Büttneri assistendina. (KK, 51)

- [414] Seine Doktoratsprüfung fand unter Aufsicht von Professor **Pfaff** statt. (DK, 87)

Gaussi doktoritööd hindas professor **Pfaff.\*** (KK, 78)

- [415] Zimmermann schrieb an den Herzog, der rückte noch etwas Geld heraus, und die *Disquisitiones Arithmeticae* konnten erscheinen. (DK, 92)

Zimmermann kirjutas hertsogile; too andis veel natuke raha ning "**Disquisitiones Arithmeticae**"\* võiski ilmuda (KK, 83)

- [416] Im Teleskop des Astronomen **Piazzi** war für ein paar Nächte ein Geisterplanet aufgetaucht [...] (DK, 93)

Astronoom **Piazzi\*** teleskoobis oli paaril ööl vilksatanud viirastuslik planeet [...] (KK, 83-83)

- [417] Man solle nur an die Romane von Wieland denken oder die vortrefflichen Komödien von **Gryphius**. (DK, 111)

Mõeldagu näiteks Wielandi romaanidele või **Gryphiuse\*** oivalistele komöödiatele. (KK, 99)

- [418] Er frage sich, ob der Baron noch dem berühmten **La Condamine** begegnet sei. (DK, 114)

Kas parun on kohtunud kuulsa **La Condamine'iga\***? (KK, 102)

- [419] Damals, sagte Pater Zea, habe die Akademie ihre drei besten Vermesser geschickt, La Condamine, **Bouguer** und Godin, um die Meridianlänge des Äquators festzustellen. (DK, 115)

Toona, alustas isa Zea, saatis akadeemia teele kolm oma parimat maamõõtjat: La Condamine'i, **Bougueri\*** ja Godini\*, et määrata kindlaks meridiaanikaare pikkus ekvaatori juures. (KK, 103)

- [420] Damals, sagte Pater Zea, habe die Akademie ihre drei besten Vermesser geschickt, La Condamine, Bouguer und **Godin**, um die Meridianlänge des Äquators festzustellen. (DK, 115)

Toona, alustas isa Zea, saatis akadeemia teele kolm oma parimat maamõõtjat: La Condamine'i, Bougueri\* ja **Godini\***, et määrata kindlaks meridiaanikaare pikkus ekvaatori juures. (KK, 103)

- [421] [...] und die Zeitungen berichteten über **Maskelyne**, Mason, Dixon und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] ning lehed kirjutasid **Maskelyne'ist\***, Masonist\*, Dixonist\* ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)

- [422] [...] und die Zeitungen berichteten über Maskelyne, **Mason**, Dixon und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] ning lehed kirjutasid Maskelyne'ist\*, **Masonist\***, Dixonist\* ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)

- [423] [...] und die Zeitungen berichteten über Maskelyne, Mason, **Dixon** und Piazzi wie über Helden. (DK, 143)

[...] ning lehed kirjutasid Maskelyne'ist\*, Masonist\*, **Dixonist\*** ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)

- [424] Für ihn tat das ein Herr **Bessel** in Bremen, dessen einzige Begabung darin bestand, daß er sich nie irrte. (DK, 151)

Tema eest tegi selle töö Bremenis ära keegi härra **Bessel\***, kelle ainus anne seisnes selles, et ta ei eksinud kunagi. (KK, 133-134)

- [425] Grimmig überblätterte er einen Bericht Alexander von Humboldts über das Hochland von **Caxamarca**. (DK, 151)

Pahaselt libistas ta silmad üle Alexander von Humboldti kirjelduse **Caxamarca\*** mägismaast. (KK, 134) (Schmidt 2011)

- [426] Göttingen gehöre zu Hannover, dessen Personalunion mit der englischen Krone durch Frankreichs Siege gebrochen sei und das Napoleon dem neuen Königreich Westfalen angegliedert habe, regiert von **Jerôme Bonaparte**. (DK, 152-153)

Göttingen kuulub Hannoveri alla, mille personaalunioon Inglise krooniga purunes Prantsusmaa võitude tõttu ning mille Napoleon liitis uue Westfaleni kuningriigiga, mida valitseb **Jérôme Bonaparte\***. (KK, 135)

[427] Sein Name war **Moebius**, und als einziger schien er kein Kretin zu sein. (DK, 154)

[...] **Moebiuse**-nimeline\* noormees, kes ainsana ei tundnud olevat idiot. (KK, 136-137)

[428] Morgen, schrieb Bonpland weiter, wollten sie den **Chimborazo** bezwingen. (DK, 163)

Homme, jätkas Bonpland kirja, kavatses vallutada **Chimborazo\***. (KK, 145)

[429] Vor **Cartagena** sei ihr Schiff beinahe gekentert [...] (DK, 165)

Enne **Cartagenat\*** oleks nende laev peaaegu külili vajunud [...] (KK, 147)

[430] Sie hätten bei dem Biologen **Mutis** gewohnt. (DK, 166)

Elasid nad bioloog **Mutise\*** juures. (KK, 147)

[431] Die Besteigung des **Pichincha** hätten sie abgebrochen, als Übelkeit und Schwindel ihn überwältigt hätten. (DK, 166)

Retk **Pichinchale\*** tuli katkestada, sest tal hakkas paha ja pea käis ringi. (KK, 148)

[432] Aber er habe Einwände gehabt, **Leibniz** liege ihm mehr. (DK, 199)

Kuid ta ei ole kõigega nõus. **Leibnitzi\*** mõtted meeldivad talle rohkem. (KK, 176)

[433] Nahe dem Hauptplatz hatte man begonnen, die Reste des von **Cortés** zerstörten Tempels auszugraben. (DK, 200)

Peaväljaku lähedal oli hakatud **Cortési\*** hävitatud templi varemeid välja kaevama. (KK, 178)

[434] Unter **Tlacaelel**, dem letzten Hohepriester, sei das Reich ganz dem Blut verfallen. (DK, 202)

Viimase ülempreestri **Tlacaeleli\*** aeg oli asteekide riigis väga verine. (KK, 180)

[435] Am nächsten Tag erstiegen sie den **Popocatepetl**. (DK, 206)

- Järgmisel päeval ronisid nad **Popocatépetli\*** otsa. (KK, 183)
- [436] Dann besuchten sie die Ruinen von **Teotihuacan**. (DK, 207)
- Seejärel külastasid nad **Teotihuacani\*** varemeid. (KK, 184)
- [437] Er verbrachte die Fahrt auf dem Hinterdeck, schlief mehr als sonst und setzte Briefe an Goethe, seinen Bruder und Präsident **Thomas Jefferson** auf. (DK, 210)
- Parun veetis reisi ahtritekil, magas rohkem kui muidu ja kirjutas kirju Goethele, vennale ja president **Thomas Jeffersonile.\*** (KK, 187)
- [438] Er freue sich, sagte Humboldt, einmal wieder ein Zeugnis für den Einfluß des großen **Winckelmann** zu sehen. (DK, 211)
- Tõllast välja astudes lausus Humboldt, et teda rõõmustab taas kord näha tõendit suure **Winckelmanni\*** kaugeleulatuvast mõjust. (KK, 188)
- [439] Vom Gebäude her näherten sich Männer in dunklen Gehröcken: voran der Präsident, hinter ihm der Außenminister **Madison**. (DK, 212)
- Residentsi juurest tulid nende poole tumedates saaterkuubedes härrad; kõige ees president, tema taga välisminister **Madison\***. (KK, 188)
- [440] Immerhin schätze **Friedrich Wilhelm** die Forschung! (DK, 216)
- Õnneks hindab **Friedrich Wilhelm\*** teadust! (KK, 194)
- [441] Das Lebenswerk seines Freundes **Bolívar** liege in Trümmern. (DK, 219)
- Tema sõbra **Bolívari\*** elutöö on hävitatud. (KK, 197)
- [442] Ein verrückter Diktator namens **Francia**, ein Doktor auch noch, habe ihn auf seinem Hof festgesetzt und halte ihn unter ständiger Todesdrohung. (DK, 225)
- Keegi hull **Francia**-nimeline diktaator\*, doktoritiitliga seejuures, ei luba tal mõisast lahkuda ja ähvardab teda pidevalt surmaga. (KK, 202)
- [443] Er stand vor der riesigen Kulisse eines Nachthimmels, auf dem sich Sterne zu konzentrischen Kreisen ordneten: **Schinkels** Bühnenbild zur Zauberflöte, für diesen Anlaß noch einmal aufgespannt. (DK, 235)
- Ta seisis öötaevast kujutava hiiglasliku kulissi ees, millele olid joonistatud kontsentrilisi ringe moodistavad tähed: **Schinkeli\*** dekoratisoon "Võluföödile", sel puhul veel kord kasutusele võetud. (KK, 211)
- [444] Zwischen die Sterne hatte man die Namen deutscher Forscher geschrieben: **Buch**, Savigny, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

Tähtede vahel ilutsesid Saksa teadlaste nimed: **Buch\***, Savigny\*, Hufeland\*, Bessel, Klaproth\*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)

[445] [...] Buch, **Savigny**, Hufeland, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

[...] Buch\*, **Savigny\***, Hufeland\*, Bessel, Klaproth\*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)

[446] [...] Buch, Savigny, **Hufeland**, Bessel, Klaproth, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

[...] Buch\*, Savigny\*, **Hufeland\***, Bessel, Klaproth\*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)

[447] [...] Buch, Savigny, Hufeland, Bessel, **Klaproth**, Humboldt und Gauß. (DK, 235)

[...] Buch\*, Savigny\*, Hufeland\*, Bessel, **Klaproth\***, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)

[448] Zwar werde es mit der Belichtung irgendwann schon hinkommen, aber er und sein Kompagnon **Niépe** hätten nicht die geringste Idee, wie man das Silberjodid fixieren solle. (DK, 235)

Säriaja suhtes võib ta midagi välja mõelda, kuid ei temal ega ta sõbral **Niépe'il\*** ole aimugi, kuidas hõbejodiidi kinnitada. (KK, 212)

[449] [...] das der Physiker **Weber** aus Halle mit seiner Gattin. (DK, 243)

[...] see füüsik **Weber\*** Hallest koos abikaasaga. (KK, 218)

[450] Das sei ja wie in einem Stück von **Kotzebue**! (DK, 248)

See on ju nagu mõnes **Kotzebue\*** näidendis. (KK, 223)

[451] Er habe sehr darunter gelitten, sagte der Ältere, daß er nie Kanzler geworden sei, **Hardenberg** habe es verhindert, dabei sei es ihm doch bestimmt gewesen! (DK, 264)

Vanem jätkas, et teda väevab vägagi see, et ta ei saanudki kantsleriks. **Hardenberg\*** takistas seda kõigiti. (KK, 238)

[452] In der Akademie warteten seine Reisebegleiter, der Zoologe **Ehrenberg** und der Mineraloge Rose. (DK, 264)

Akadeemias ootasid ta reisikaaslased, zooloog **Ehrenberg\*** ja mineraloog Rose\*. (KK, 239)

- [453] In der Akademie warteten seine Reisebegleiter, der Zoologe Ehrenberg und der Mineraloge **Rose**. (DK, 264)

Akadeemias ootasid ta reisikaaslased, zooloog Ehrenbreg\* ja mineraloog **Rose\***. (KK, 239)

- [454] [...] und für die Magnetmessungen ein besseres Inklinatorium, angefertigt von **Gambey** persönlich [...] (DK, 265)

[...] ning magnetismi mõõtmiseks parem inkliinaator, mille oli valmistanud **Gambey\*** isiklikult [...] (KK, 239)

- [455] Auf der Weiterfahrt nach **Tilsit** war die Straße vereist [...] (DK, 269)

**Tilsiti\*** poole edasi sõites olid teed jäätunud [...] (KK, 242)

- [456] Die *Scientia Nova* war aus der Magie hervorgegangen, und etwas davon würde ihr immer anhaften. (DK, 273)

*Scientia Nova\** oli saanud algus just maagiast ning midagi sellest jääb ju uuele teadusele igavesti külge. (KK, 246) (Schmidt 2011)

- [457] [...] dann wurde es still, und der Offizier **Glinka** trug ein Gedicht vor, das mit dem Brand Moskaus begann und mit einer Strophe über Baron Humboldt, den Prometheus der neuen Zeit, endete. (DK, 290)

[...] ja ohvitser **Glinka\*** kandis ette luuletuse, mis algas Moskva põlemisega ja lõppes salmiga parun Humboldtist, uue aja Prometheusest. (KK, 260)

- [458] Kein **Bligh** mehr, kein Humboldt? (DK, 299)

Ei mingit **Bligh'd\*** enam ega Humboldtit? (KK, 268)

Zwei kulturspezifische Elemente wurden mithilfe von der wortwörtlichen Übersetzung und Fußnote übersetzt. Im Folgenden finden sich Beispiele dafür.

- [459] Humboldt blätterte im **Ephemeridenkatalog**, zückte den Bleistift und begann zu rechnen. (DK, 81)

Humboldt lehitses **efemeriidide kataloogi\***, võttis pliiatsi ja hakkas arvutama. (KK, 71)

- [460] Alle hatten Stöcke, einige trugen **polnische Mützen**, andere altdeutsche Hüte. (DK, 229)

Kõigil olid jalutuskepid, mõned kandsid **Poola mütse\***, teised traditsioonilisi Saksa kaabusid. (KK, 205)

Viele kulturspezifische Elemente wurden mithilfe von der anerkannten Übersetzung und Fußnote übersetzt. Im Folgenden finden sich dafür Beispiele.

[461] Er sei **Kammerherr**, zischte Humboldt. (DK, 16)

Humboldt sisistas, et ta on **kammerhärä\***. (KK, 12)

[462] Er sah in die Flammen, und plötzlich wurde ihm klar, daß Professor Lichtenberg Unrecht hatte und die **Phlogistonhypothese** unnötig war. (DK, 61-62)

Ta vaatas leeke ning taipas, et professor Lichtenberg eksis ja **flogistoniteooria\*** on mõttetu. (KK, 54)

[463] [...] danach zwei ihm unbekannte **Theoreme Eulers** neu entdeckt. (DK, 62)

[...] ja tuletas siis kaks talle tundmatut **Euleri\* teoreemi**. (KK, 55)

[464] Nach dem Aufwachen hatte sie das Porträt eines lustigen Zwerges mit gespitztem Mund, in dem sie natürlich nicht **Friedrich den Großen** erkannte, auf nicht unbegabte Weise bunt angemalt. (DK, 75)

Ärgates oli ta täiendanud naljaka, pruntis huultega kääbuse portrees – tundmata loomulikult ära **Friedrich Suurt\*** – ja sugugi mitte andetult. (KK, 67)

[465] Dann dürfe er ihm nämlich mitteilen, daß sie sich auf einer Höhe von achtzehntausendsechshundertneunzig **Fuß** befänden. (DK, 177)

Tal on rõõm teada, et nad asuvad kaheksateistkümnne tuhande kuuesaja üheksakümne **jala\*** kõrgusel. (KK, 157)

[466] Die **Royal Society** habe er schon dafür gewonnen, aber er brauche noch die Hilfe des Fürsten der Mathematiker! (DK, 215)

**Kuninglik Selts\*** juba toetab tema ideed, kui ta vajab ka veel matemaatikute kuninga abi! (KK, 193) (Schmidt 2011)

[467] Die **Restauration** liege wie Mehltau auf Europa. (DK, 218)

**Restauratsioon\*** koormab Euroopat nagu taud. (KK, 196)

[468] *Occam's razor* sagte Gauß. (DK, 246)

**Occami habemenuga\*** vastas Gauss. (KK, 221)

[469] [...] und fragte nach Humboldts älterem Bruder, den er vom **Kongreß in Wien** in deutlicher Erinnerung habe. (DK, 271)

[...] ning pärides ta vanema venna järele – too on tal **Viini kongressilt\*** selgelt meeles. (KK, 244)

[470] Der Finanzminister, **Graf Cancrin**, verdoppelte das zugesagte Reisegeld. (DK, 272)

Rahandusminister **krahv Kankrin\*** kahekordistas ekspeditsioonile ette nähtud rahasummat. (KK, 244)

In wenigen Fällen wurden drei verschiedene Strategien zum Übersetzen eines kulturspezifischen Elementes verwendet. Die Beispiele finden sich im Folgenden. Für die Übersetzung der beiden folgenden Beispiele wurden die Übersetzungsstrategien Transkription, wortwörtliche Übersetzung und Fußnote verwendet.

[471] Einmal stießen sie auf eine Geschichte über **Aguirre den Wahnsinnigen**, der seinem König abgeschworen und sich selbst zum Kaiser ernannt hatte. (DK, 21-22)

Ükskord lugesid nad **Aguirre Hullumeelsest\***, kes ütles end vandega lahti kuningast ja kuulutas end seejärel keisriks. (KK, 18)

[472] Er überlegte, ob er **Klopstocks Eislaufode** rezitieren sollte. (DK, 24)

Ta kaalus, kas deklameerida **Klopstocki\* oodi uisutamisele**. (KK, 20)

[473] Vor zwei Wochen habe der Junge, ganz auf sich gestellt, **Bodes Gesetz der Planetenentfernungen** abgeleitet [...] (DK, 62)

Kaks nädalat tagasi tuli poiss täiesti iseseisvalt välja **Bode planeetide kauguse seadusega\*** [...] (KK, 55)

Für die Übersetzung der folgenden Beispiele wurden Transkription, anerkannte Übersetzung und Fußnote verwendet.

[474] Eugen gab ihm das, welches er gerade aufgeschlagen hatte: **Friedrich Jahns Deutsche Turnkunst**. (DK, 8)

Eugen andis talle raamatu, mille oli parasjagu avanud: **Friedrich Jahni\* "Saksa sportvõimlemine"**. (KK, 6) (Schmidt 2011)

[475] [...] dessen Freund **Hofrat Zimmermann** [...] (DK, 27)

[...] tolle sõbra **õuenõunik Zimmermanniga\*** [...] (KK, 23)

[476] [...] auf dem **Magdalenenfluß** hätten die Moskitos sie hartnäckiger gequält als auf dem Orinoko [...] (DK, 165)

[...] **Magdalena jõel\*** piinasid säased neid visamaltki veel kui Orinocol [...] (KK, 147)

[477] [...] **der Conde de Moctezuma**, Ururenkel des letzten Gottkönigs und Grande des spanischen Reichs. (DK, 202)

[...] **Montezuma\*** krahv, asteekide viimase jumal-kuninga lapselapselapselaps ja Hispaania grand. (KK, 179)

[478] Zuvor aber reisten sie zum **Vulkan Jorullo**. (DK, 208)

Enne aga sõitsid nad **Jorullo vulkaani\*** juurde. (KK, 185)

[479] Dabei hätte er nichts anderes getan, als sich die Karten nach **Giordano Brunos Methode** zu merken [...] (DK, 297)

Seejuures polnud ta teinud muud kui kasutanud kaartide meeldejätmiseks **Giordano Bruno\* meetodit** [...] (KK, 266-267)

[480] Mit einem **Harrison-Chronometer** komme jeder Laie um die Erdkugel. (DK, 299)

**Harrisoni kronomeetri\*** abiga võib iga diletant ümber maailma sõita. (KK, 268)

Für die Übersetzung des folgenden Beispiels wurden wortwörtliche Übersetzung, Paraphrase und Fußnote verwendet.

[481] Die zwei Studenten schlugen ihre Rockaufschläge um und entblößten **schwarzrote Kokarden**, durchwirkt mit Goldfäden. (DK, 229)

Üliõpilased pöörasid kuuereväärid ümber, paljastades kullaga tikitud **mustpunased rosetid.\*** (KK, 205)

Ein einziges kulturspezifisches Element wurde mithilfe von vier Strategien übersetzt: Transkription, hyperonymischer Übersetzung, anerkannter Übersetzung und Fußnote.

[482] Er erzählte vom schmutzigen Hafen Havannas, vom Hochland von Caxamarca, von **Atahualpas versunkenem Goldgarten** [...] (DK, 213)

Ta jutustas Havanna räpasest sadamast, Caxamarca mägismaast, **Atahualpa\* kadunud kuldaiaist** [...] (KK, 189)

## 5 Vergleich der dänischen und estnischen Übersetzung

Im vorigen Kapitel wurden die kulturspezifischen Elemente in der dänischen und estnischen Übersetzung analysiert. In diesem Kapitel sollen die Übersetzungen miteinander verglichen werden.

Um den Vergleich besser vornehmen zu können, werden die sieben Strategien nach Ausgangssprachen-/Zielsprachenorientierung in drei Gruppen eingeteilt. Zur ersten Gruppe gehören die ersten beiden Strategien *Transkription* und *wortwörtliche Übersetzung*. Diese Strategien haben ihr Hauptgewicht auf der Ausgangssprache, da sich für das kulturspezifische Element keine Entsprechung in der Zielsprache findet und der Übersetzer das kulturspezifische Element durch einen mehr oder weniger fremden Ausdruck wiedergeben muss. Zur zweiten Gruppe gehören die Strategien *anerkannte Übersetzung*, *Paraphrase* und *hypero- und hyponymische Übersetzung*. In dieser Gruppe hat der Übersetzer die Möglichkeit, entweder sehr genau oder mindestens annähernd genau die ursprüngliche Bedeutung des kulturspezifischen Elementes in die Zielsprache zu bringen. Zur dritten und letzten Gruppe gehören die Strategien *annähernde Übersetzung* und *Hinzufügung*. Bei der Übersetzung mithilfe von diesen Strategien verwendet der Übersetzer einen Ausdruck, welcher der Zielsprache am nächsten liegt. Der Ausdruck ist von der Ausgangssprache weiter entfernt als ein Ausdruck aus den anderen beiden Gruppen und in einigen Fällen wird dem Text sogar etwas hinzugefügt, das der Originaltext gar nicht beinhaltet.

### 5.1 Die dänische Übersetzung

Rechnet man die Auflistung der Übersetzungsstrategien in der dänischen Übersetzung zusammen, zeigt sich folgendes Ergebnis:

<b>Übersetzungsstrategie</b>	<b>Separat</b>	<b>In Kombination*</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>%</b>
Transkription	97	0	97	40,25
Wortwörtliche Übersetzung	38	4	42	17,43
Anerkannte Übersetzung	80	10	90	37,34
Paraphrase	6	0	6	2,49
Hypero- und hyponymische Übersetzung	1	0	1	0,41
Annähernde Übersetzung	3	0	3	1,24
Hinzufügung	2	0	2	0,83
<i>Insgesamt</i>	227	14	241	100

\* Bei dieser Berechnungsmethode ist darauf zu achten, dass einige Strategien nur einmal mitgerechnet werden: Bei den kulturspezifischen Elementen, für die mehr als eine Strategie verwendet wurde, ist nur die Strategie mitgezählt worden, die dominant für die Auffassung des kulturspezifischen Elementes ist.

Die Tabelle oben zeigt, wie oft jede Übersetzungsstrategie verwendet wurde. Ganz deutlich ist die Transkription diejenige, die am meisten verwendet wird, insgesamt 97 Mal, das sind 40,25 %. Eine andere Strategie, die auch sehr oft verwendet wird, ist die anerkannte Übersetzung mit insgesamt 90 Beispielen, das sind 37,34 %. Also sind 77,59 % der kulturspezifischen Elementen mithilfe von nur zwei Strategien übersetzt.

Die wortwörtliche Übersetzung macht 17,43 % der Strategien aus. Die restlichen Strategien betragen mit insgesamt nur zwölf Beispielen 4,98 %.

227 der kulturspezifischen Elemente wurden mithilfe von einer Strategie übersetzt, während 14 Elemente mit Hilfe von zwei oder mehr Strategien übersetzt wurden.

Interessant ist, dass 93,36 % der kulturspezifischen Elemente mit drei der sieben Strategien übersetzt wurden. Die dänische Übersetzung von Kehlmanns Roman zeigt, dass ein Übersetzer mit nur drei Strategien sehr weit kommt.

## 5.2 Die estnische Übersetzung

Rechnet man die Auflistung der Übersetzungsstrategien in der estnischen Übersetzung zusammen, zeigt sich folgendes Ergebnis:

Übersetzungsstrategie	Separat	In Kombination*	Insgesamt	%
Transkription	10	1	11	4,56
Wortwörtliche Übersetzung	24	2	26	10,79
Anerkannte Übersetzung	59	3	62	25,73
Paraphrase	20	0	20	8,30
Hypero- und hyponymische Übersetzung	6	0	6	2,49
Annähernde Übersetzung	13	0	13	5,39
Hinzufügung	77	26	103	42,74
<i>Insgesamt</i>	209	32	241	100

\* Bei dieser Berechnungsmethode ist darauf zu achten, dass einige Strategien nur einmal mitgerechnet werden: Bei den kulturspezifischen Elementen, für die mehr als eine Strategie verwendet wurde, ist nur die Strategie mitgezählt worden, die dominant für die Auffassung des kulturspezifischen Elementes ist.

Die Strategie, die am häufigsten verwendet wird, ist die Hinzufügung mit 103 Malen. 42,74 % der gesamten Beispiele macht diese Strategie aus. An zweiter Stelle findet sich die anerkannte Übersetzung mit 62 Malen und 25,73 %, an dritter Stelle ist die wortwörtliche Übersetzung mit 26 Malen und 10,79 %, direkt danach aber die Paraphrase mit 20 Beispielen und 8,30 %. Die letzten drei Strategien, (Transkription, hypero- und hyponymische Übersetzung und annähernde Übersetzung) kommen 30 Mal vor und machen 12,45 % der gesamten Übersetzungen kulturspezifischer Elemente aus.

209 der kulturspezifischen Elemente wurden mithilfe von einer Strategie übersetzt, während 32 Elemente mithilfe von zwei oder mehr Strategien übersetzt wurden.

Beim Lesen der estnischen Übersetzung fallen zunächst die vielen Fußnoten ins Auge: Die Übersetzung beinhaltet insgesamt 107 Fußnoten. Darüber hinaus findet sich als eine Art Anhang eine Biographie über Gauß (5,5 Seiten) und eine Biographie über Humboldt (6 Seiten), beide von der Übersetzerin angefertigt. Den letzten Teil des Buches bildet das Nachwort der Übersetzerin. Sowohl Fußnoten als auch der Anhang sind Informationen, die in dieser Form im Original nicht enthalten sind und die von Kristel Kaljund hinzugefügt wurden.

Der Roman ist eine Mischung aus Realität und Fiktion, da Kehlmann anerkannte Fakten mit erfundenen Ereignissen vermischt. Allerdings wird dem Leser schnell klar, dass es sich hauptsächlich um Fiktion handelt, da zum Beispiel die Gedanken der Protagonisten wiedergegeben werden.

Die beiden Biographien sind insofern interessant, als sie dazu beitragen, ein Element der Realität in den Roman zu bringen.

### **5.3 Vergleich der Übersetzungen**

Sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede spielen eine wichtige Rolle im Vergleich der Übersetzungen. In diesem Teil der Aufgabe werden zunächst die Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysiert, danach wird die Relevanz des Elementes des Fremden und Eigenen für die Analyse einbezogen.

#### **5.3.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede**

Es gibt verschiedene Punkte, in denen sich die beiden Übersetzungen ähneln. Sowohl bei der dänischen als auch bei der estnischen Übersetzung zeigt sich, dass einige Übersetzungsstrategien viel häufiger als andere vorkommen. In der dänischen Übersetzungen sind die drei am häufigsten vorkommenden Strategien *Transkription*, *anerkannte Übersetzung* und *wortwörtliche Übersetzung*. In der estnischen Übersetzung sind es die Hinzufügung, die anerkannte Übersetzung und die

wortwörtliche Übersetzung. Interessant ist hier erstens, dass sich in beiden Übersetzungen die gleichen Übersetzungsstrategien an zweiter und dritter Stelle befinden: Die anerkannte Übersetzung und die wortwörtliche Übersetzung. Zweitens sind die Strategien, die in den jeweiligen Übersetzungen am häufigsten vorkommen, diejenigen, die die beiden Extreme der gesamten Bandbreite der möglichen Übersetzungsstrategien bilden: die Transkription und die Hinzufügung.

Die Übersetzungen sind in interessanterer Weise also sowohl unterschiedlich als auch ähnlich. Wenn man nur einen Blick auf die ersten Stellen wirft, zeigt sich, dass die dänische und die estnische Übersetzung sehr unterschiedlich sind. Wenn aber die zweite und die dritte Stelle berücksichtigt werden, zeigt sich aber eine deutliche Gemeinsamkeit.

Bei der Analyse der dänischen Übersetzung wird deutlich, dass zwei Übersetzungsstrategien viel öfter als der Rest verwendet werden: Die Transkription und die anerkannte Übersetzung. Bei der estnischen Übersetzung zeigt sich, dass die Verteilung der sieben Übersetzungsstrategien gleichmäßiger ist. In der dänischen Übersetzung machen die drei am häufigsten verwendeten Strategien 93,36 % der Strategien insgesamt aus. In der estnischen Übersetzung beträgt der Anteil dieser 79,26 %, ist also immer noch groß, aber kleiner als in der dänischen Übersetzung.

In der folgenden Tabelle finden sich die Prozentanteile der drei Gruppe bezüglich der dänischen und estnischen Übersetzung:

<b>Gruppe</b>	<b>Dänische Übersetzung</b>	<b>Estnische Übersetzung</b>
1	57,68 %	15,35 %
2	40,24 %	36,52 %
3	2,07 %	48,13 %

Die Tabelle zeigt, dass es in allen drei Gruppen Unterschiede gibt. In der ersten Gruppe beträgt die Differenz 42,33 Prozentpunkte. Gruppe zwei weist eine Differenz von 3,72 Prozentpunkten auf. In der dritten Gruppe beträgt die Differenz 46,06 Prozentpunkte.

Die Tabelle oben ist insofern interessant, als die Unterschiede zwischen den Gruppen sehr groß beziehungsweise sehr klein sind. In der ersten und der dritten

Gruppe liegt die Differenz auf fast gleicher Höhe, nämlich bei 42,33 beziehungsweise 46,06 Prozentpunkten. Die mittlere Gruppe weist eine Differenz von nur 3,72 Prozentpunkten auf. Es gibt also an den Enden der Skala einen großen Unterschied bei der Wahl der Übersetzungsstrategien, während es im Mittelfeld fast keinen Unterschied gibt. Aus dieser Beobachtung ergibt sich die Feststellung, dass in der dänischen Übersetzung überwiegend quellsprachenorientierte Übersetzungsstrategien verwendet werden, wohingegen in der estnischen Übersetzung zielsprachenorientierte Strategien vorherrschen.

### **5.3.2 Das Fremde und das Eigene in den Übersetzungen**

Im zweiten Kapitel wurde erklärt, inwiefern das Fremde und das Eigene eine Rolle bei der Übersetzung spielen. Im vorigen Unterkapitel wurde festgestellt, dass der dänische Übersetzer von Kehlmanns Roman hauptsächlich die Strategien der ersten und zweiten Gruppen verwendet, während die estnische Übersetzerin hauptsächlich die Strategien der zweiten und dritten Gruppe verwendet. Die Strategien der ersten Gruppen sind quellsprachenorientiert, während die Strategien der dritten Gruppe zielsprachenorientiert sind. Durch diese Konstatierung lässt sich feststellen, dass in der estnischen Übersetzung in höherem Maße als in der dänischen Übersetzung das Fremde ins Eigene überführt wird.

Wie im Kapitel 2 beschrieben, kann Fremdheit auf mindestens sechs verschiedenen Ebenen vorkommen. In Kehlmanns Roman ist die Fremdheit in beiden Übersetzungen auf hauptsächlich folgenden Ebenen präsent: sachlich, da zum Beispiel viele wissenschaftliche Gegenstände und Begriffe auftreten, bei denen nicht erwartet werden kann, dass der durchschnittliche Leser sie versteht; historisch, da der Roman im 18. und 19. Jahrhundert spielt und viele Ausdrücke etc. historisch beziehungsweise veraltet sind.

### **5.3.3 Vermutliche Begründung für die Wahl der Strategien**

Warum der Übersetzer eine gegebene Übersetzungsstrategie in Verbindung mit der Übersetzung eines gegebenen kulturspezifischen Elementes wählt, weiß nur der

Übersetzer selbst. Allerdings lassen sich Vermutungen darüber anstellen, warum eine Strategie einer anderen vorgezogen wird.

In der dänischen Übersetzung wird öfter eine quellsprachenorientierte Übersetzungsstrategie gewählt, weil sich die dänische und die deutsche Sprache ähneln. Das heißt, ein dänischer Leser wird in vielen Fällen zum Beispiel eine Transkription verstehen, auch wenn es sich um längere kulturspezifische Elemente handelt wie zum Beispiel *Monatliche Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde* (NB: 88).

In der estnischen Übersetzung dagegen wird oft eine zielsprachenorientierte Übersetzungsstrategie gewählt. Dies könnte damit begründet werden, dass die estnische Sprache weiter von der deutschen Sprache entfernt ist, obwohl die estnische Lexik zahlreiche und deutliche Spuren vom Einfluss des Deutschen aufweist.

Weitere Begründungen sind, dass dem dänischen Übersetzer zwei Aspekte von großer Bedeutung sind: Erstens möchte er so viel Kolorit der Ausgangssprache wie möglich bewahren. Zweitens möchte er nicht alles bis ins Detail erklären, sondern fordert den Leser indirekt dazu auf, selbst mitzudenken. Die estnische Übersetzerin dagegen sieht es als eine ihrer Hauptaufgaben an, dem Leser möglichst viel verständlich zu machen und dabei sogar mehr Informationen zu geben als im Original vorhanden sind, damit auch ein Leser den Text versteht, der nichts oder wenig über die Personen, Begriffe etc. weiß, die sehr zahlreich in diesem Roman auftreten.

Bei den vorherigen Feststellungen sollte nicht ignoriert werden, dass die mittlere Gruppe der Übersetzungsstrategien in beiden Übersetzungen eine erhebliche Rolle spielt. Die mittlere Gruppe besteht aus denjenigen Strategien, die die Extreme der Bandbreite der Übersetzungsstrategien bilden. Diese Gruppe repräsentiert damit Übersetzungsstrategien, die weder besonders quell- noch besonders zielsprachenorientiert sind, sondern in den meisten Fällen neutral vom Leser aufgefasst beziehungsweise nicht bemerkt werden.

## Zusammenfassung

Ziel der vorliegenden Arbeit war der Vergleich der Übersetzung der kulturspezifischen Elemente in Daniel Kehlmanns Roman *Die Vermessung der Welt*. Ausgangspunkt war die dänische Übersetzung *Opmålingen af verden* und die estnische Übersetzung *Maailma mõõtmise*.

Die Analyse der dänischen Übersetzung zeigt, dass die Strategien *Transkription* und *anerkannte Übersetzung* am häufigsten verwendet wurden. Die Strategien wurden fast gleich oft verwendet: 97 beziehungsweise 90 Mal. Im Laufe der Analyse der estnischen Übersetzung wurde festgestellt, dass vor allem die Strategien *Hinzufügung* und *anerkannte Übersetzung* verwendet wurde.

Bei dem Vergleich der beiden Übersetzungen ist interessant zu beobachten, dass sich die am häufigsten verwendete Übersetzungsstrategie der jeweiligen Übersetzungen sehr voneinander unterscheiden. In der dänischen Übersetzung kommt die ausgangssprachenorientierte Transkription am häufigsten vor, während in der estnischen Übersetzung die zielsprachenorientierte Hinzufügung am häufigsten verwendet wird.

Gleichzeitig ist bemerkenswert, dass die Übersetzungsstrategie, die in beiden Übersetzungen am zweithäufigsten verwendet wurde, die gleiche ist, nämlich die *anerkannte Übersetzung*. Dabei ist die *anerkannte Übersetzung* eine Strategie, die weder besonders ausgangssprachen- noch zielsprachenorientiert ist, sondern ein Mittelstück zwischen beiden bildet.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass in beiden Übersetzungen in Bezug auf die ermittelten kulturspezifischen Elemente sehr unterschiedlich gearbeitet wurde, beide aber gleichzeitig viele Ähnlichkeiten aufweisen. Die Analyse ist also nicht so eindeutig wie erwartet. Insofern kann die Hypothese, dass die Übersetzungen sehr unterschiedlich sind, teilweise bestätigt werden: Der Vergleich weist sowohl viele Unterschiede als auch viele Gemeinsamkeiten auf.

In der vorliegenden Arbeit wurden die dänische und estnische Übersetzung von Kehlmanns Roman miteinander verglichen. Im Ausblick wäre es sehr interessant, sich mit den kulturspezifischen Elementen einer weiteren Übersetzung auseinanderzusetzen, um diese mit der dänischen und estnischen zu vergleichen. Ein

weiterer Vergleich könnte zum Beispiel analysieren, inwiefern in einer nah verwandten Sprache die gleichen Übersetzungsstrategien verwendet werden, weitere Begründungen für die Wahl der Übersetzungsstrategien könnten untersucht werden. Interessant wäre, sowohl eine Sprache zu wählen, die relativ nah an der Originalsprache liegt, wie zum Beispiel das Englische, als auch eine Sprache, die sich deutlich vom Deutschen unterscheidet, wie zum Beispiel das Chinesische. Im letzten Fall ist natürlich zu beachten, dass die kulturspezifischen Elemente von denen der dänischen und estnischen Übersetzung sehr abweichen beziehungsweise ganz anders sind.

## Kokkuvõte

Kultuurispetsiifilised elemendid ilukirjandustõlkes Daniel Kehlmanni romaani *Die Vermessung der Welt* taani- ja eestikeelse tõlke näitel

Magistritöö *Kultuurispetsiifilised elemendid ilukirjandustõlkes Daniel Kehlmanni romaani „Die Vermessung der Welt“ taani- ja eestikeelse tõlke näitel* eesmärk on uurida, kas kultuurispetsiifilised elemendid on taani- ja eestikeelses väljaandes tõlgitud erineval viisil.

Viimastel aastatel on kasvanud kultuurispetsiifika ja kultuurispetsiifiliste elementide tähtsus tõlketeaduses. Kultuurispetsiifiliste elementidena kirjeldatakse sõnu ja sõnaühendeid, mis esinevad just selles tähenduses ainult ühes kultuuris, teises kultuuris on nad aga tundmatud või omavad hoopis teist tähendust. Tõlkimise protsessis on see huvitav, kuna tekib küsimus, kuidas tõlkida need elemendid teise keelde.

Käesolev magistritöö on kvalitatiivne uurimus ja koosneb viiest peatükist. Magistritöös kasutatakse kultuurimõistet, mis pärineb Katharina Reißilt ja Hans J. Vermeerilt (1991) ning Hans J. Vermeerilt (1994). Nende autorite kultuurimõiste on väga lai ja sisaldab ka subkultuure, mis on Kehlmanni romaani puhul relevantne. Kultuurispetsiifilised elemendid määratletakse selle kontseptsiooni järgi ja sellest kirjutatakse käesoleva magistritöö esimeses peatükis.

Kultuuri semiootikas on erinevaid teemasid; üks neist on *oma ja võõras* (*Das Eigene und das Fremde*). Vastavalt selle teemale on tõlkimises võimalik valida kahte suunda: Kas jätta tõlkes võõras element võõraks või muuta see lugeja jaoks omaks. Seda teemat käsitletakse magistritöö teises peatükis.

Magistritöö kolmandas peatükis analüüsitakse Karen Schmidti poolt (2011) kindlaksmääratud kultuurispetsiifilisi elemente Kehlmanni romaani taani- ja eestikeelses tõlkes. Analüüsi lähtepunktiks on seitse tõlkestrateegiat, mida kasutatakse kultuurispetsiifiliste elementide tõlkes. Töö neljandas peatükis uuritakse, kui erinevalt on kultuurispetsiifilised elemendid tõlgitud taani ja eesti keelde. Viimane, viies, peatükk on magistritöö kokkuvõte.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur

Originaltext:

KEHLMANN, Daniel (2005): *Die Vermessung der Welt*. Hamburg.

Übersetzungen:

KEHLMANN, Daniel (2006): *Opmålingen af verden*. Aus dem Deutschen von Niels Brunse. Kopenhagen.

KEHLMANN, Daniel (2008): *Maailma mõõtmise*. Aus dem Deutschen von Kristel Kaljund. Tartu.

### Sekundärliteratur

AIXELÁ, Javier Franco (1996): Culture-specific items in translation. In: Roman Álvarez /Carmen África M. Vidal (Hrsg.) (1996): *Translation, power, subversion*. Clevedon, S. 52–78.

FLORIN, Sider (1993): Realia in translation. In: Palma Zlateva (Hrsg.) (1993): *Translation as Social Action: Russian and Bulgarian Perspectives*. London/New York, S. 123–128.

HAHN, Alois (1994): Die soziale Konstruktion des Fremden. In: Walter M. Sprandel (Hrsg.) (1994): *Die Objektivität der Ordnungen und ihre kommunikative Konstruktion*. Frankfurt am Main, S. 140–163.

HANSEN, Klaus P. (2003): *Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung*. Tübingen/Basel.

KELLETTAT, Andreas F. (2014): Literaturübersetzen als translatorisches Handeln. Manfred Peter Hein als Beispiel. In: Silke Pasewalck/Dieter Neidlinger/Terje Loogus (Hrsg.) (2014): *Interkulturalität und (literarisches) Übersetzen*. Tübingen, S. 237–249.

KUJAMÄKI, Pekka (2004): Übersetzung von Realienbezeichnungen in literarischen Texten. In: Harald Kittel/Armin Paul Frank/Norbert Greiner/Theo Hermans/Werner Koller/José Lambert/Fritz Paul (Hrsg.) (2004): *Übersetzung – Translation – Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung*. Bd. 1. Berlin/New York, S. 920–925.

LADMIRAL, Jean-René (1999): Die Übersetzung: von klassischen Texten? In: Remi Hess/Christoph Wulf (Hrsg.) (1999): *Grenzgänge. Über den Umgang mit dem Eigenen und dem Fremden*. Frankfurt am Main/New York, S. 162–187.

LEHTSALU, Urve/LIIV, Gustav (1972): *Ilukirjanduse tõlkimisest inglise keelest eesti keelde*. Tartu.

LOOGUS, Terje (2008): *Kultur im Spannungsfeld translatorischer Entscheidungen. Probleme und Konflikte*. Berlin.

LOOGUS, Terje (2014): Über den Kulturbegriff in der funktionalen Translatologie. In: Silke Pasewalck/Dieter Neidlinger/Terje Loogus (Hrsg.) (2014): *Interkulturalität und (literarisches) Übersetzen*. Tübingen, S. 35–46.

LÖNKER, Fred (1992): Aspekte des Fremdverstehens in der literarischen Übersetzung. In: Fred Lönker (Hrsg.) (1992): *Die literarische Übersetzung als Medium der Fremderfahrung*. Berlin, S. 41–62.

NEWMARK, Peter (2003): *A Textbook of Translation*. Longman.

NORD, Christiane (1993): *Einführung in das funktionale Übersetzen. Am Beispiel von Titeln und Überschriften*. Tübingen/Basel.

REIB, Katharina/Vermeer, Hans J. (1991): *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen 1984. 2. Aufl.

SCHMIDT, Karen (2011): *Kultuurispetsiifiliste elementide tõlkimine Daniel Kehlmanni romaani „Maailma mõõtmine“ näitel*. Tartu.

VERMEER, Hans J. (1994) Übersetzen als kultureller Transfer. In: Mary Snell-Hornby (Hrsg.) (1994): *Übersetzungswissenschaft – eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis*. Tübingen, S. 30–53.

VERMEER, Hans J. (2002): Erst die Unmöglichkeit des Übersetzens macht das Übersetzen möglich. In: Renn, Joachim/Jürgen Straub/Shingo Shimada (Hrsg.) (2002): *Übersetzung als Medium des Kulturverstehens und sozialer Integration*. Frankfurt am Main/New York, S.125–143.

VINAY, Jean-Paul/DARBELNET, Jean (1995): *Comparative stylistics of French and English: a methodology for translation*. Amsterdam/Philadelphia.

WULF, Christoph (1999): Der Andere. In: Remi Hess/Christoph Wulf (Hrsg.) (1999): *Grenzgänge. Über den Umgang mit dem Eigenen und dem Fremden*. Frankfurt am Main/New York, S. 13–37.

### Internetseiten

*Den Danske Ordbog*. Verfügbar unter: <http://ordnet.dk/ods> (14.01.2015)

*Den store danske. Gyldendals åbne encyklopædi*. Verfügbar unter: <http://www.denstoredanske.dk> (14.01.2015)

*Eesti Entsüklopeedia*. Verfügbar unter: <http://entsyklopeedia.ee> (14.01.2015)

*Eesti keele seletav sõnaraamat 2009*. Verfügbar unter: <http://www.eki.ee/dict/ekss/> (14.01.2015)

*Eesti Õigekeelsusraamat 2013.* Verfügbar unter: <http://www.eki.ee/dict/qs/>  
(14.01.2015)

*Meyers Fremmedordbog.* Verfügbar unter: <http://meyersfremmedordbog.dk>  
(14.01.2015)

*Ordbog over det Danske Sprog.* Verfügbar unter: <http://ordnet.dk/ods> (14.01.2015)

## Anhang 1: Kulturspezifische Elemente. Deutsche, dänische und estnische Beispiele

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

KSE = kulturspezifische Elemente

DK = Daniel Kehlmanns *Die Vermessung der Welt*

NB = Niels Brunes dänische Übersetzung von *Die Vermessung der Welt: Opmålingen af verden*.

KK = Kristel Kaljunds estnische Übersetzung von *Die Vermessung der Welt: Maalima mõõtmise*.

Nr.	KSE (DK)	S.	KSE (NB)	S.	KSE (KK)	S.
1	Knotenstock	8	knortekæp	8	jalutuskepp	6
2	Friedrich Jahns <i>Deutsche Turnkunst</i>	8	Friedrich Jahns <i>Deutsche Turnkunst</i>	8	Friedrich Jahni „Saksa sport- võimlemine” (+ Kommentar 1)	6
3	Tiere der Post	10	postens dyr	10	post-hobused	8
4	Passierschein	10	passerseddel	10	läbipääsu-luba	8
5	Zertifikat des Hofes	10	certifikat fra hoffet	10	õukonnast väljastatud tõend	8
6	Fürst der Mathematiker	11	matematikernes fyrste	11	matemaatikute kuningas	9
7	Packhof Nummer vier	14	Neuer Packhof nummer fire	14	Packhof number neli	11
8	Daguerre	15	Daguerre	14	Daguerre (+ Kommentar 2)	12
9	Silberjodid- Schicht	15	sølvjodidlag	14	hõbejodiidi-kiht	12
10	Kammerherr	16	kammerherre	15	kammerhärä (+ Kommentar 3)	12
11	Goethe	19	Goethe	17	Goethe (+ Kommentar 4)	15
12	Benjamin Franklin	20	Benjamin Franklin	18	Benjamin Franklin (+ Kommentar 5)	16
13	Lichtenberg	20	Lichtenberg	18	Lichtenberg (+ Kommentar 6)	16
14	Aguirre der Wahnsinnige	22	Aguirre den Gale	19	Aguirre Hullumeelne (+ Kommentar 7)	18

15	Marcus Herz	22	Marcus Herz	20	Marcus Herz (+ Kommentar 8)	18
16	Tugendbündler	23	De Dydsforbundne	20	vooruse liit	19
17	<i>L'homme machine</i> von La Mettrie	23	<i>L'homme machine</i> af La Mettrie	21	La Mettrie' „L'homme machine“ (+ Kommentar 9)	19
18	Klopstocks Eislaufode	24	Klopstocks skøjteløberode	22	Klopstocki (+ Kommentar 10) ood uisutamisele	20
19	Kameralistik	26	statsvidenskab	23	kameralistika (+ Kommentar 11)	21
20	Wildenow	26	Wildenow	24	Willdenow' (+ Kommentar 12)	22
21	Kästner	27	Kästner	24- 25	Kästner (+ Kommentar 13)	23
22	Hofrat Zimmermann	27	hofråd Zimmermann	25	õuenõunik Zimmermann (+ Kommentar 14)	23
23	<i>Über Gunkel</i>	27	<i>Über Gunkel</i>	25	„Gunkel“	23
24	Pilâtre de Rozier	28	Pilâtre de Rozier	25	Pilâtre de Rozier (+ Kommentar 15)	24
25	Montgolfier	28	Montgolfier- brødrene	25	Montgolfierid (+ Kommentar 16)	24
26	Georg Forster	28	Georg Forster	25	Georg Forster (+ Kommentar 17)	24
27	Cook	28	Cook	25	Cook (+ Kommentar 18)	24
28	Bergbauakademie	29	bjergværks- akademiet	26	mäeakadeemia	25
29	Abraham Werner	29	Abraham Werner	26	Abraham Werner (+ Kommentar 19)	25
30	Neptunismus	29	neptunisme	26	neptunism	25
31	Neptunist	29	neptunist	27	neptunist	26
32	Höhle der Toten	30	de dødes hule	28	Surnute Koobas	27
33	Uniform	30	uniform	28	riigiteenistuja munder	27
34	Assesor beim Berg- und Hütendepartment	31	assessor ved bjerg- og smeltevands- departementet	28	„mäe- ja metallurgia- tööstuse nõunik“	27
35	Bergwerks- inspektor	31	bjergværks- inspektør	28	kaevandus- inspektor	27
36	Brennöfen der Königlichen Porzellan-	31	Den Kongelige Porcelæns- manufakturs	28	kuningliku portselani- manufaktuuri	27

	manufaktur		højovne.		körgahjud	
37	Galvani	31	Galvani	28	Galvani (+ Kommentar 21)	27
38	Aderlaßpflaster	31	åreladnings- plastre	29	kupp	27
39	Schiller	33	Schiller	30	Schiller (+ Kommentar 22)	29
40	Grubenlampe	34	grubelampe	31	kaevurilamp	29
41	Andres del Rio	34	Andres del Rio	31	Andrés del Rio (+ Kommentar 23)	30
42	Respirations- maschine	34	respirations- maskine	31	respiraator	30
43	Auszehrung	35	svindsot	32	tiisikus	30
44	Aderlaß	35	åreladning	32	aadrilaskmine	30
45	Wieland	36	Wieland	34	Wieland (+ Kommentar 24)	32
46	Herder	36	Herder	34	Herder (+ Kommentar 25)	32
47	Barometer	37	barometer	35	baromeeter	33
48	Hypsometer	37	hypsometer	35	hüpsomeeter	33
49	Theodolit	37	teodolit	35	teodoliit	33
50	Spiegelsextant mit künstlichem Horizont	37	spejlsekstant med kunstig horisont	35	tehis- horisondiga peegel-sekstant	33
51	Taschensextant	37	lommesekstant	35	taskusekstant	33
52	Inklinatorium	37	inklinatorium	35	nõel-inklinaator	33
53	Haarhygrometer	37	hårhygrometer	35	juus- hügromeeter	33
54	Eudiometer	37	eudiometer	35	eudiomeeter	33
55	Leydene Flasche	37	leidnerflaske	35	Leideni purk	33
56	Cyanometer	37	cyanometer	35	tsüanomeeter	33
57	Bougainville	39	Bougainville	36	Bougainville (+ Kommentar 27)	34
58	Baudin	39	Baudin	37	Baudin (+ Kommentar 28)	34- 35
59	Aimé Bonpland	40	Aimé Bonpland	37	Aimé Bonpland (+ Kommentar 29)	35
60	Manuel de Urquijo	42	Manuel de Urquijo	40	Manuel de Urquijo (+ Kommentar 30)	38
61	Paracelsus	43	Paracelsus	40	Paracelsus (+ Kommentar 31)	38
62	Chinarinde	44	kinabark	41	kiinakoor	39
63	Mohnextrakt	44	valmueekstrakt	41	mooniekstrakt	39
64	Sibirisches Savannenmoos	44	sibirisk savannemos	41	siberi savanni- samblik	39
65	Gehrock	46	skødefrakke	43	saaterkuub	41

66	Pascal	46	Pascal	43	Pascal (+ Kommentar 32)	41
67	Gärten von Orotova	47	haverne i Orotova	44	Orotova aiad	42
68	Drachenbaum	47	dragetæ	44	draakonipuu	42
69	Tamerlan	47	Tamerlan	45	Tamerlan (+ Kommentar 33)	42
70	Kupferstiche	53	kobberstik	49	söövitustrükk	47
71	Schiefertafel	56	skifertavle	52	tahvlike	49
72	Martin Bartels	58	Martin Bartels	54	Martin Bartels (+ Kommentar 34)	51
73	Spinnerei	59	spinderi	55	ketrusvabrik	52
74	Phlogiston- hypothese	62	flogiston- hypotese	57	flogistoni- teooria (+ Kommentar 35)	54
75	Lichtstoff	62	lysstof	57	tuleaine	54
76	Bodes Gesetz der Planeten- entfernungen	62	Bodes lov for planet- afstandene	58	Bode planeetide kauguse seadus (+ Kommentar 36)	55
77	Theoreme Eulers	62	Eulers teoremer	58	Euleri teoreemid (+ Kommentar 37)	55
78	Stipendium des Hofes	62	stipendium fra hoffet	58	õukonna stipendium	55
79	Marquis	63	markis	59	markii	56
80	Chaymas-Mission	71	Chaymas- missionen	66	<i>chayma</i> - indiaalaste misjonikeskus	63
81	indianischer Kommandant	71	indiansk kommandant	66	pärismaalastest komandant	63
82	Miliz	71	milits	66	väike garnison	63
83	Friedrich der Große	75	Frederik den Store	70	Friedrich Suur (+ Kommentar 38)	67
84	Beamter der preußischen Krone	76	kongelig preussisk embedsmand	71	Preisi krooni teenistuses seisev ametnik	67
85	Chronometer	77	kronometer	71- 72	kronomeeter	68
86	Hygrometer	77	hygrometer	72	hügromeeter	68
87	Zambo	78	zambo	73	sambo	69
88	Projektions- Schirm des künstlichen Horizonts	79	den kunstige horisonts projektions- skærm	74	tehishorisondi sirm	70
89	Ephemeriden- katalog	80	efemeride- katalog	75	efemeriidide kataloog (+	71

					Kommentar 39)	
90	Curare	84	curare	79	kuraare	75
91	<i>Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung</i>	84	<i>Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung</i>	79	Kirjanduslehe Kuulutuslisa	75
92	Accouchierhaus	86	fødselsstiftelse	81	sünnitusmaja	77
93	Pfaff	87	Pfaff	81	Pfaff (+ Kommentar 40)	78
94	<i>Göttinger Gelehrte Anzeigen</i>	87	<i>Göttinger Gelehrte Anzeigen</i>	82	Göttingeni Õpetlaste Teataja	78
95	Kapuzinermission	87	kapucinermissionen	82	kaputsiinlaste misjonikeskus	78
96	quadratisches Reziprozitätsgesetz	88	den kvadratiske reciprocitetslov	82- 83	ruutvastavuse seadus	79
97	<i>Disquisitiones Arithmeticae</i>	92	<i>Disquisitiones Arithmeticae</i>	87	„Disquisitiones Arithmeticae“ (+ Kommentar 42)	83
98	<i>Die monatliche Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde</i>	93	<i>Monatliche Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde</i>	88	Igakuine Kirjavahetus Üleilmsete ja Astronoomiliste Teadmiste Edendamiseks	83
99	Piazzì	93	Piazzì	88	Piazzì (+ Kommentar 43)	83
100	<i>Disquisitiones</i>	95	<i>Disquisitiones</i>	90	„Disquisitiones“	85
101	der euklidische Raum	95	det euklidiske rum	90	eukleidiline ruum (+ Kommentar 44)	86
102	Kritik der reinen Vernunft	95	kritikken af den rene fornøft	90	„Puhta mõistuse kriitika“ (+ Kommentar 45)	86
103	Lampe	97	Lampe	91	jänkuonu	87
104	Gefängnischor	97	fængselskor	91	vanglakoor	87
105	Giftschrank	98	giftskab	92	mürgikapp	88
106	Galvanismus	103	galvanisme	97	galvanism	92
107	Zwerghunde	107	dværghunde	100	kääbuskoerad	96
108	Botanisier-trommel	107, 168	botaniserkasse	101	karp, karbid taimede kogu- miseks	96, 149
109	Gryphius	111	Gryphius	105	Gryphius (+ Kommentar 47)	99
110	<i>Pulex penetrans</i> , der gewöhnliche Sandfloh	112	<i>Pulex penetrans</i> , den almindelige sandloppe	105	<i>Pulex penetrans</i> , harilik liivakirp	100
111	Schreibfeder	113	fjerpen	106	kirjutussulg	101
112	Pater Zea	113	pater Zea	107	isa Zea	101

113	La Condamine	114	La Condamine	108	La Condamine (+ Kommentar 48)	102
114	Palais Royal	114	Palais Royal	108	Pariisis Palais Royalis	102
115	Bouguer	115	Bouguer	108	Bouguer (+ Kommentar 49)	103
116	Godin	115	Godin	108	Godin (+ Kommentar 50)	103
117	Allongeperücke	116	allongeparyk	109	parukas	104
118	Lorgnon	116	lorgnon	109	lornjett	104
119	Seekuh	121	søko	114	meriõhv	108
120	Ameisenpastete	122	myrepostej	115	sipelgapasteet	109
121	Machete	130	machete	122	matšeete	115
122	Teigfladen	133	pandekage	125	hapendamata leivapätsike	118
123	Maskelyne	143	Maskelyne	135	Maskelyne (+ Kommentar 52)	127
124	Mason	143	Mason	135	Mason (+ Kommentar 53)	127
125	Dixon	143	Dixon	135	Dixon (+ Kommentar 54)	127
126	Schriftliches Angebot des Hofes	147	skriftligt tilbud fra hoffet	139	õukonna kirjalik pakkumine	130
127	<i>Disquisitiones</i>	150	<i>Disquisitiones</i>	142	väitekiri	133
128	Bessel	151	Bessel	143	Bessel (+ Kommentar 55)	134
129	Caxamarca	151	Caxamarca	143	Caxamarca (+ Kommentar 56)	134
130	Jerôme Bonaparte	153	Jerôme Bonaparte	144	Jérôme Bonaparte (+ Kommentar 57)	135
131	Moebius	154	Moebius	131	Moebius (+ Kommentar 58)	136-137
132	Folter	155	tortur	147	piinapink	137
133	Privatkutsche	157	privatkaret	149	tõld	139
134	Federkiel	163	fjerpen	154	hanesulg	145
135	Chimborazo	163	Chimborazo	154	Chimborazo (+ Kommentar 60)	145
136	Cartagena	165	Cartagena	156	Cartagena (+ Kommentar 61)	147
137	Magdalenenfluß	165	Magdalena-floden	156	Magdalena jõgi (+ Kommentar 62)	147
138	Inkavolk	165	inkafolk	156	inkad	147
139	Honoratioren der Stadt	165	byens honoratiores	156	linna aukandjad	147
140	Mutis	166	Mutis	157	Mutis (+ Kommentar 63)	147

141	Pichincha	166	Pichincha	157	Pichincha (+ Kommentar 64)	148
142	Fuß	177	fod	167	jalg (+ Kommentar 65)	157
143	von der Ohe zur Ohe	181	von der Ohe zur Ohe	172	von der Ohe zur Ohe	161
144	Staatliche Messkommission	182	statslige måle- kommission	173	riiklik mõõtmis- komisjon	161
145	Landesübliche Konventional- münze	187	den i landet brugelige konventions- mønt	178	hüvitis kohalikus vääringus	166
146	Reiterkammer	190	rytterkammer	181	abiruum	168
147	Heliotrop	194	heliotrop	184	heliotroop	171
148	Leibniz	199	Leibniz	190	Leibnitz (+ Kommentar 66)	176
149	Fesselballon	199	lænkeballon	190	kõiega maa külge kinnitatud õhupall	176- 177
150	<i>Philadelphia Chronicle</i>	199	<i>Philadelphia Chronicle</i>	190	ajaleht Philadelphia Chronicle	177
151	Cortés	200	Cortés	191	Cortés (+ Kommentar 67)	178
152	Obsidianmesser	200	obsidiankniv	191	obsidiaannuga	178
153	der Conde de Moctezuma	202	Conde de Moctezuma	193	Montezuma krahv (+ Kommentar 68)	179
154	Tlacaelel	202	Tlacaelel	193	Tlacaelel (+ Kommentar 69)	180
155	Conde	203	conde	194	krahv	180
156	Kalenderrad	204	kalenderhjul	194	kalendriratas	181
157	fünf Ellen	204	fem alen	194	viieküünrane	181
158	Grande	204	grande	195	grand	181
159	Azteken	204	aztekere	195	asteegid	181
160	Gottkönig	204	gudekonge	195	jumal-kuningas	181
161	Madonna von Guadalupe	205	Jomfruen af Guadalupe	196	Guadeloupe jumalaema	182
162	Popocatepetl	206	Popocatepetl	196	Popocatépetl (+ Kommentar 70)	183
163	selige Inseln	207	De saliges Øer	197	õndsad saared	183
164	Teotihuacan	207	Teotihuacán	197	Teotihuacan (+ Kommentar 71)	184
165	Vulkan Jorullo	208	vulkanen Jorullo	198	Jorullo vulkaan (+ Kommentar 72)	185
166	Thomas Jefferson	210	Thomas Jefferson	201	Thomas Jefferson (+ Kommentar 73)	187

167	Winckelmann	211	Winckelmann	202	Winckelmann (+ Kommentar 74)	188
168	Madison	212	Madison	203	Madison (+ Kommentar 75)	188
169	Atahualpas versunkener Goldgarten	213	Atahualpas forsvundne guldhave	203	Atahualpa kadunud kuldaed (+ Kommentar 76)	189
170	Bifokalgläser	213	bifokale glas	203	kahe klaasiga prillid	190
171	Royal Society	215	Royal Society	205	Kuninglik Selts (+ Kommentar 77)	193
172	Friedrich Wilhelm	216	Friedrich Wilhelm	207	Friedrich Wilhelm (+ Kommentar 78)	194
173	<i>Humboldt – Grand voyageur</i>	217	<i>Humboldt – Grand voyageur</i>	207	raamatus „Humboldt – Grand voyageur“	195
174	<i>Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America</i>	217	<i>Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America</i>	207	„Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America“	195
175	Restauration	218	restaurationen	208	restauratsioon (+ Kommentar 79)	196
176	Bolívar	219	Bolívar	209	Bolívar (+ Kommentar 81)	197
177	Gomez' <i>El Barón Humboldt</i>	219	Gomez' <i>El Barón Humboldt</i>	209	Gomezi raamat „El Barón Humboldt“	197
178	Phlogiston	220	flogiston	210	tulematerie	198
179	Katalog von Pflanzen- und Naturmerkmalen	221	katalog over plante- og natur- karakteristika	211	taimetunnuste ja loodusnähtuste kataloog	199
180	kaiserliche Ziergärten	225	keiserlige prydhaver	215	keiserlik lilleaed	202
181	Francia	225	Francia	215	Francia (+ Kommentar 82)	202
182	Humboldts neue Universität	228	Humboldts nye universitet	217	Humboldti uus ülikool	204
183	Schwarzrote Kokarden	229	sort-røde kokarder	218	mustpunased rosetid (+ Kommentar 83)	205
184	polnische Mütze	229	polske huer	218	Poola mütsid (+ Kommentar 84)	205

185	altdeutsche Hüte	229	gammeltyske hatte	218	traditsioonilised <sup>7</sup> Saksa kaabud	205
186	Bursche	231	den tyske foreningsstudent	220	noor mees	207
187	Burschentum	232	at være foreningsstudent	220	korporatsioon	207
188	Polizeifuhrwerke	234	politiets vogne	223	politseivankrid	209
189	Schinkel	235	Schinkel	224	Schinkel (+ Kommentar 85)	211
190	Zauberflöte	235	Tryllefløjten	224	„Võluflööt“	211
191	Buch	235	Buch	224	Buch (+ Kommentar 86)	211
192	Savigny	235	Savigny	224	Savigny (+ Kommentar 87)	211
193	Hufeland	235	Hufeland	224	Hufeland (+ Kommentar 88)	211
194	Klaproth	235	Klaproth	224	Klaproth (+ Kommentar 89)	211
195	Niépce	235	Niépce	224	Niépce (+ Kommentar 90)	212
196	Magellanschen Wolken	235-236	magellanske skyer	225	Magalhãesi pilved	212
197	Yucatan	237	Yucatán	226	Yucatáni poolsaar	213
198	Humboldtstrom	237	Humboldtstrømmen	226	Humboldti hoovus	213
199	Briefe des Hofes	239	breve fra hoffet	228	kuninglikud kirjad	214
200	Malzacher	243	Malzacher	232	Malzacher	218
201	Rotter	243	Rotter	232	Rotter	218
202	Weber	243	Weber	232	Weber (+ Kommentar 91)	218
203	Occam's razor	246	<i>Occam's razor</i>	235	Occami habemenuga (+ Kommentar 92)	221
204	Kotzebue	248	Kotzebue	237	Kotzebue (+ Kommentar 93)	223
205	Singakademie	263	Sangakademi	251	lauluselts	237
206	Hardenberg	264	Hardenberg	252	Hardenberg (+ Kommentar 95)	238
207	Ehrenberg	264	Ehrenberg	253	Ehrenberg (+ Kommentar 96)	239
208	Rose	264	Rose	253	Rose (+ Kommentar 97)	239
209	Gambey	265	Gambey	253	Gambey (+	239

					Kommentar 98)	
210	Wirklicher Geheimer Rat	265	virkelig gehejmeråd	253	tõeline salanõunik	239
211	preußische Hofbeamte	265	preussiske embedsmænd	253	kõrged Preisi ametnikud	239
212	Tilsit	269	Tilsit	257	Tilsit (+ Kommentar 99)	242
213	Dorpat	269	Dorpat	257	Dorpat	243
214	Kurier der Krone	270	kejserslig kurer	258	tsaari kuller	243
215	Wolodin	270	Volodin	258	Volodin	243
216	Kongreß in Wien	271	kongressen i Wien	258	Viini kongress (+ Kommentar 100)	244
217	Graf Cancrin	271	grev Candrin	259	Krahv Kankrin (+ Kommentar 101)	244
218	Verstärkerspüle	272	forstærkerspole	260	galvanomeeter	245
219	<i>Scientia Nova</i>	273	<i>Scientia Nova</i>	261	<i>Scientia Nova</i> (+ Kommentar 102)	246
220	Überrock	277	lang frakke	264	pikk mantel	249
221	Leibgurt	277	bælte om livet	264	särp	249
222	Goldseifenwerk	277	guldsæbeværk	265	kullapesukoht	250
223	Ossipow	277	Osipov	265	Ossipov	250
224	Magnetberg	278	magnetbjerget	265	Maagimägi	250
225	Wissokaja Gora	278	Vysokaja Gora	266	Võssokaja mägi	250
226	Dankschreiben des Zaren	279	takkeskrivelse fra tsaren	267	tänukiri tsaarilt	251
227	Taiga	279	tajga	267	taiga	251
228	Staatliche Assekuranzkasse	280	den statslige assurancekasse	268	riiklik kindlustusselts	252
229	Samtkappe	282	fløjls hue	269	sametbarett	253
230	kirgisische Sultane	287	kirgisiske sultaner	274	kirgiisi sultanid	258
231	Astrachan	288	Astrakhan	275	Astrahan	259
232	Glinka	290	Glinka	277	Glinka (+ Kommentar 103)	260
233	Peter der Große	290	Peter den Store	277	Peeter Suur	260
234	Band des Sankt-Anna-Ordens	291	Sankt-Anna-ordenens bånd	278	Püha Anna orden	261
235	Werst	293	verst	280	verst	263
236	Giordano Brunos Methode	297	Giordano Brunos metode	283	Giordano Bruno meetod (+ Kommentar 104)	266-267
237	Harrison-Chronometer	299	Harrison-kronometer	285	Harrisoni kronomeeter (+ Kommentar 105)	268
238	Bligh	299	Bligh	285	Bligh (+ Kommentar 106)	268
239	Harrison-Uhr	300	Harrison-ur	286	Harrisoni	269

					kronomeeter	
240	Kegelberg	300	keglebjerget	286	Teide (+ Kommentar 107)	269
241	Poncho	300	poncho	286	pontšo	270

## Anhang 2: Kulturspezifische Elemente. Dänische und estnische Sätze

Im Folgenden findet sich eine Übersicht von den dänischen und estnischen Sätzen, die ein kulturspezifisches Element beinhalten. Nach jedem Satz ist die verwendete Übersetzungsstrategie angegeben.

In den Fällen, in denen ein kulturspezifisches Element mithilfe von mehreren Strategien übersetzt wurde, ist die Strategie, die vorherrschend ist, unterstrichen.

In 53 von 78 Fällen stimmen die in der vorliegenden Arbeit analysierten Übersetzungsstrategien mit denen überein, die sich bei Karen Schmidt (2011) finden. Dies ist bei den jeweiligen Strategien in Klammern angegeben. In 25 von 78 Fällen weichen die analysierten Strategien von Karen Schmidts Ergebnis ab. Es handelt sich um die folgenden Sätze: 7, 12, 14, 17, 19, 37, 74, 88, 89, 92, 94, 97, 102, 129, 133, 141, 150, 164, 173, 177, 183, 184, 197, 204.

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

NB = Niels Bruneses dänische Übersetzung von *Die Vermessung der Welt: Opmålingen af verden*.

KK = Kristel Kaljunds estnische Übersetzung von *Die Vermessung der Welt: Maalima mõõtmine*.

Nr.	Dänischer Satz	Übersetzungsstrategie	Estnischer Satz	Übersetzungsstrategie
1	Han kaldte Eugen en fiasko, tog <b>knortekæppen</b> fra ham og stødte af alle kræfter efter hans fod. (NB, 8)	Anerkannte Übersetzung	Gauss nimetas Eugenit hädavareseks, kahmas ta käest <b>jalutuskepi</b> ja püüdis talle sellega täiest jõust jala pihta virutada. (KK, 6)	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)
2	Eugen gav ham den, han netop havde slået op: <b>Friedrich Jahns</b> <i>Deutsche Turnkunst</i> . (NB, 8)	Transkription	Eugen andis talle raamatu, mille oli parasjagu avanud: <b>Friedrich Jahni*</b> "Saksa	Transkription, anerkannte Übersetzung mit Fußnote

			<b>sportvõimlemine</b> ". (KK, 6)	
3	Den, der brugte <b>postens dyr</b> , kunne få dem skiftet efter hver etape. (NB, 10)	Wortwörtliche Übersetzung	<b>Posthobuseid</b> saab ju igas jaamas vahetada. (KK, 8)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
4	Eugen gav ham sin <b>passerseddel</b> [...] (NB, 10)	Anerkannte Übersetzung	Eugen ulatas talle oma <b>läbipääsuloa</b> [...] (KK, 8)	Anerkannte Übersetzung
5	[...] et <b>certifikat fra hoffet</b> , hvori der stod, at han, skønt student, var harmløs og havde tilladelse til under ledsagelse af sin far at betræde preussisk jord. (NB, 10)	Wortwörtliche Übersetzung	[...] <b>õukonnast väljastatud tõendi</b> , millel seisis, et kuigi üliõpilane, on Eugen ohutu ja tohib koos isaga Preisimaa pinnale astuda. (KK, 8)	Paraphrase (Schmidt 2011)
6	[...] han var siden sin tidligste ungdom blevet kaldt <b>matematikernes fyrste</b> . (NB, 11)	Anerkannte Übersetzung <sup>8</sup>	[...] ning juba varasest noorusest peale on teda hüütud <b>matemaatikute kuningaks</b> . (KK, 9)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
7	Deres vært boede i <b>Neuer Packhof nummer fire</b> , midt i byen, lige bag ved byggepladsen til det nye museum. (NB, 14)	Transkription mit anerkannter Übersetzung und <u>Hinzufügung</u>	Gaussi ja Eugeni võõrustaja elas <b>Packhof number neli</b> , linna südames, otse uue muuseumi ehitusplatsi taga. (KK, 11)	<u>Transkription</u> und Anerkannte Übersetzung
8	Det var hr. <b>Daguerre</b> , hviskede han uden at bevæge læberne. (NB, 14)	Transkription	Ta sosistas huuli liigutamata, et see on härra <b>Daguerre</b> * [...] (KK, 12)	Transkription mit <u>Fußnote</u>
9	En protégé af ham, som arbejdede med et apparat, der ville fastholde øjeblikket på et lysfølsomt <b>sølvjodidlag</b> og vriste det fra den flygtige tid. (NB, 14)	Wortwörtliche Übersetzung	[...] tema kaitsealuseid, kes töötab parajasti aparadi kallal, mis pagendab silmapilgu valgustundlikule <b>hõbejodiidikihile</b> , röövides hetke kiirelt mööduva aja käest. (KK, 12)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
10	Humboldt hvislede, at han var <b>kammerherre</b> . (NB, 15)	Anerkannte Übersetzung	Humboldt sisistas, et ta on <b>kammerhärra</b> *. (KK, 12)	Anerkannte Übersetzung mit <u>Fußnote</u>
11	Hans mor havde forhørt	Transkription	Ema oli poegade	Transkription

<sup>8</sup> Andere anerkannte Übersetzung: "matematikens fyrste", d.h. "Fürste des Mathematiks."

	sig hos ingen andre end <b>Goethe</b> om, hvordan hun skulle uddanne sine sønner. (NB, 17)		hariduse kohta nõu küsinud ei kellegi muu kui <b>Goethe*</b> enda käest. (KK, 15)	<u>mit Fußnote</u>
12	Ni år gammel byggede han en kopi af den lynafleder, <b>Benjamin Franklin</b> havde opfundet, og gjorde den fast på taget af det slot i nærheden af hovedstaden, som de boede på. (NB, 18)	Transkription	Üheksa-aastaselt ehitas ta <b>Benjamin Franklini*</b> eeskujul piksevarda ja kinnitas selle kodulossi katusele Berliini lähistel. (KK, 16)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
13	[...] den anden sad i Göttingen på fysikprofessor <b>Lichtenbergs</b> tag. (NB, 18)	Transkription	[...] esimene neist asus füüsikaprofessor <b>Lichtenbergi*</b> maja katusel Göttingenis. (KK, 16)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
14	Engang stødte de på en historie om <b>Aguirre den Gale</b> , som havde afsvoret sin konge og udnævnt sig selv til kejser. (NB, 19)	Transkription und <u>wortwörtliche Übersetzung</u>	Ükskord lugesid nad <b>Aguirre Hullumeelsest*</b> , kes ütles end vandega lahti kuningast ja kuulutas end seejärel keisriks. (KK, 18)	Transkription und <u>wortwörtliche Übersetzung mit Fußnote</u>
15	I fysik og filosofi blev de undervist af <b>Marcus Herz</b> , Immanuel Kants yndlingselev og ægteemand til den for sin skønhed berømte Henriette. (NB, 20)	Transkription	Füüsikat ja filosoofiat õpetas neile <b>Marcus Herz*</b> , Immanuel Kanti lemmikõpilane ja ilu poolest kuulsa Henriette abikaasa. (KK, 18)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
16	I Henriettes salon mødtes dannede folk en gang om ugen, talte om Gud og deres følelser, græd lidt, skrev breve til hinanden og kaldte sig selv for <b>De Dydsforbundne</b> . (NB, 20)	Annähernde Übersetzung	Henriette salongis kohtus kord nädalas haritud seltskond – niinimetatud <b>vooruse liit</b> . Kõneldi jumalast ja tunnetest, poetati pisaraid ning kirjutati ükseteisele kirju. (KK, 19)	Annähernde Übersetzung
17	En bog, som den yngste havde foræret hende, kom ulæst tilbage: <b>L'homme machine af La Mettrie</b> . (NB, 21)	Transkription	Noorema venna kingitud raamatu saatis ta lugemata tagasi. See oli <b>La Mettrie' "L'homme machine"</b> *. (KK, 19)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
18	Han overvejede, om han skulle recitere <b>Klopstocks</b>	Transkription und <u>wortwörtliche</u>	Ta kaalus, kas deklameerida <b>Klopstocki* oodi</b>	Transkription, <u>wortwörtliche Übersetzung</u>

	<b>skøjteløberode.</b> (NB, 22)	Übersetzung	<b>uisutamisele.</b> (KK, 20)	mit Fußnote
19	Kunth besluttede, at den ældste bror skulle studere jura og den yngste <b>statsvidenskab.</b> (NB, 23)	Anerkannte Übersetzung	Kunth otsustas, et vanem vend pidi minema õppima õigust ja noorem <b>kameralistikat*.</b> (KK, 21)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote
20	Hos botaniker <b>Wildenow</b> så den yngste for første gang tørrede tropeplanter. (NB, 24)	Transkription	Botaanik <b>Willdenow*'</b> loengus nägi noorem vend esimest korda oma elus kuivatatud troopikataimi. (KK, 22)	Transkription mit Fußnote
21	Ved en reception hos den franske konsul lærte han matematikeren <b>Kästner</b> at kende [...] (NB, 24-25)	Transkription	Prantsuse konsuli vastuvõtul tutvus ta matemaatik <b>Kästneriga* [...]</b> (KK, 23)	Transkription mit Fußnote
22	[...] hans ven <b>hofråd Zimmermann [...]</b> (NB, 25)	Anerkannte Übersetzung und Transkription	[...] tolle sõbra <b>õuenõunik Zimmermanniga* [...]</b> (KK, 23)	Transkription, anerkannte Übersetzung mit Fußnote
23	Værket hed <b>Über Gunkel</b> , handlede ikke om noget og kom overhovedet ingen vegne. (NB, 25)	Transkription	Raamatu pealkiri oli <b>“Gunkel”</b> , see ei räägi millestki ega edene sugugi. (KK, 23)	Annähernde Übersetzung
24	<b>Pilâtre de Rozier</b> , Montgolfier-brødrenes medarbejder, opholdt sig for tiden i det nærliggende Braunschweig. (NB, 25)	Transkription	<b>Pilâtre de Rozier*'</b> , Montgolfieride kaastöötaja, viibib parasjagu Braunschweigi lähistel. (KK, 24)	Transkription mit Fußnote
25	<b>Pilâtre de Rozier</b> , <b>Montgolfier-brødrenes</b> medarbejder, opholdt sig for tiden i det nærliggende Braunschweig. (NB, 25)	Hinzufügung	<b>Pilâtre de Rozier</b> , <b>Montgolfieride*'</b> kaastöötaja, viibib parasjagu Braunschweigi lähistel. (KK, 24)	Transkription mit Fußnote
26	Kort før sin afrejse lærte han den berømte <b>Georg Forster</b> at kende, en tynd, hostende mand med en usund ansigtsskulptur. (NB, 25)	Transkription	Pisut enne ärasõitu tutvus Alexander kuulsa <b>Georg Forsteriga*'</b> – haiglase jumega kõhna ja pidevalt kõhiva mehega. (KK, 24)	Transkription mit Fußnote
27	Han havde sejlet jorden	Transkription	Forster oli koos	Transkription

	rundt med <b>Cook</b> og set mere end noget andet menneske fra Tyskland [...] (NB, 25)		<b>Cookiga*</b> kogu maailmale tiiru peale teinud ja rohkem näinud kui ükski teine sakslane [...] (KK, 24)	<u>mit Fußnote</u>
28	Forster anbefalede ham til <b>bjergværksakademiet</b> i Freiberg. (NB, 26)	Anerkannte Übersetzung	Forster andis Humboldtile soovitus Freiberigi <b>mäeakadeemia</b> jaoks. (KK, 25)	Anerkannte Übersetzung
29	Der underviste <b>Abraham Werner</b> . Jordens indre var koldt og fast. (NB, 26)	Transkription	Seal õpetas <b>Abraham Werner,*</b> kes leidis, et maa sisemus on külm ja tahke [...] (KK, 25)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
30	Denne lære kaldtes <b>neptunisme</b> og blev forfægtet af begge kirker og af Johann Wolfgang Goethe. (NB, 26)	Anerkannte Übersetzung	Weneri õpetust nimetati <b>neptunismiks</b> ja seda toetasid nii mõlemad kirikud kui ka Johann Wolfgang Goethe. (KK, 25)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
31	Han lænede sig tilbage, knob øjnene sammen og spurgte Humboldt, om han var <b>neptunist</b> og troede på jordens kolde indre. (NB, 27)	Anerkannte Übersetzung	Werner nõjatus toolileenile, vidutas silmi ja küsis Humboldtilt, kas too on <b>neptunist</b> ja usub maa sisemuse olevat külma. (KK, 26)	Anerkannte Übersetzung
32	Adskillige år senere, da han så lignende planter i <b>de dødes hule</b> , var han forberedt. (NB, 28)	Wortwörtliche Übersetzung	Aastaid hiljem, kohates samasuguseid taimi <b>Surnute Koopas</b> , oli ta selleks valmis. (KK, 27)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
33	Han tog sin afsluttende eksamen og fik en <b>uniform</b> . (NB, 28)	Anerkannte Übersetzung	Humboldt lõpetas akadeemia ja sai <b>riigiteenistuja mundri</b> selga. (KK, 27)	Paraphrase (Schmidt 2011)
34	Hans embedstitel var <b>assessor ved bjerg- og smelteværks-departementet</b> . (NB, 28)	Wortwörtliche Übersetzung	Tema ametinimetuseks sai <b>”mäe- ja metallurgiatööstuse nõunik”</b> . (KK, 27)	Paraphrase (Schmidt 2011)
35	Få måneder senere var han allerede Preussens mest pålidelige <b>bjergværksinspektør</b> . (NB, 28)	Wortwörtliche Übersetzung	Mõne kuu pärast sai temast juba Preisimaa usaldusväärseim <b>kaevandusinspektor</b> . (KK, 27)	Wortwörtliche Übersetzung

36	Han lod sig føre rundt gennem smeltehytter og tørvegrave og til <b>Den Kongelige Porcelænsmanufakturshøjovne</b> [...] (NB, 28)	Wortwörtliche Übersetzung	Ta inspekteeeris valukodasid, turbakarjääre ja <b>kuningliku portselani-manufaktuuri kõrgahje</b> [...] (KK, 27)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
37	Tilfældigt stødte han på <b>Galvanis</b> bog om strømmen og frøerne. (NB, 28)	Transkription	Juhuslikult jäi talle pihku <b>Galvani*</b> raamat, mis rääkis elektrivoolust ja konnadest. (KK, 27)	Transkription mit Fußnote
38	Han tog skjorten af, lagde sig på sengen og gav en tjener besked på at klæbe to <b>åreladningsplastre</b> på hans ryg. (NB, 29)	Wortwörtliche Übersetzung	Ta võttis särki seljast, heitis voodisse ja käskis teenril tema seljale kaks <b>kuppu</b> panna. (KK, 27)	Anerkannte Übersetzung
39	<b>Schiller</b> vil gerne lære dig at kende. (NB, 30)	Transkription	<b>Schiller*</b> soovib sinuga tutvuda! (KK, 29)	Transkription mit Fußnote
40	For at undersøge planterne i minen i Freiberg udviklede han <b>grubelampen</b> [...] (NB, 31)	Anerkannte Übersetzung	Et Freibergi kaevanduses taimi uurida, leiutas ta <b>kaevurilambi</b> [...] (KK, 29)	Anerkannte Übersetzung
41	En spanier ved navn <b>Andres del Rio</b> , en tidligere medstuderende fra Freiberg-akademiet havde fundet ham og fået ham op. (NB, 31)	Transkription	<b>Andrés del Rio*</b> , hispaanlane, tema kunagine kaasüliõpilane Freibergi akadeemia päevilt, oli Humboldti leidnud ja maa peale tarinud. (KK, 30)	Transkription mit Fußnote
42	I løbet af en måneds hårdt arbejde udviklede han en <b>respirationsmaskine</b> [...] (NB, 31)	Anerkannte Übersetzung	Kuu aega kestnud pingelise töö tulemusena leiutas ta <b>respiraatori</b> [...] (KK, 30)	Anerkannte Übersetzung
43	<b>Svindsothen</b> havde brændt hende op indvendig [...] (NB, 32)	Anerkannte Übersetzung	<b>Tiisikus</b> oli ta seestpolt ära söönud [...] (KK, 30)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
44	[...] <b>åreladningen</b> havde næsten fået hende til at forbløde. (NB, 32)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>aadrilaskmise</b> tõttu oleks ta peaaegu verest tühjaks jooksnud. (KK, 30)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
45	Først gik rejsen til Weimar, hvor hans bror	Transkription	Ta sõitis kõigepealt Weimarisse, kus vend	Transkription mit Fußnote

	præsenterede ham for <b>Wieland</b> , Herder og Goethe. (NB, 34)		tutvustas talle <b>Wielandi*</b> , Herderit ja Goethet. (KK, 32)	
46	Først gik rejsen til Weimar, hvor hans bror præsenterede ham for Wieland, <b>Herder</b> og Goethe. (NB, 34)	Transkription	Ta sõitis kõigepealt Weimarisse, kus vend tutvustas talle Wielandi, <b>Herderit*</b> ja Goethet. (KK, 32)	Transkription mit Fußnote
47	To <b>barometre</b> til lufttrykket [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	Kaks <b>baromeetrit</b> õhurõhu mõõtmiseks [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
48	[...] et <b>hypsometer</b> til måling af vandets kogepunkt [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>hüpsomeeter</b> vee keemispunkti määramiseks [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
49	[...] en <b>teodolit</b> til landmåling [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>teodoliit</b> maamõõtmiseks [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
50	[...] en <b>spejlskstant med kunstig horisont</b> [...] (NB, 35)	Wortwörtliche Übersetzung	[...] <b>tehishorisondiga peegelsekstant</b> [...] (KK, 33)	Wortwörtliche Übersetzung
51	[...] en sammenklappelig <b>lommesekstant</b> [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] kokkukäiv <b>taskusekstant</b> [...] (KK, 33)	Wortwörtliche Übersetzung
52	[...] et <b>inklinatorium</b> , så styrken af jordmagnetismen kunne bestemmes [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>nõelinklinaator</b> maa magnetvälja määramiseks [...] (KK, 33)	Textinterne <u>Hinzufügung</u> und anerkannte Übersetzung
53	[...] et <b>hårhygrometer</b> til luftfugtigheden [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>juushügromeeter</b> õhuniiskuse tarvis [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
54	[...] et <b>eudiometer</b> til måling af luftens iltindhold [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>eudiomeeter</b> õhu hapnikusisalduse mõõtmiseks [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
55	[...] en <b>leidnerflaske</b> til opsamling af elektriske ladninger [...] (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>Leideni purk</b> elektrilaengu salvistamiseks [...] (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
56	[...] og et <b>cyanometer</b> til måling af himlens blå. (NB, 35)	Anerkannte Übersetzung	[...] ja <b>tsüanomeeter</b> taeva sinisuse mõõtmiseks. (KK, 33)	Anerkannte Übersetzung
57	Humboldt erfarede, at direktoriet ville sende et hold forskere af sted til	Transkription	Humboldt sai teada, et pranslaste Direktoorium	Transkription mit Fußnote

	Sydhavet under ledelse af den store <b>Bougainville</b> [...] (NB, 36)		kavatses kuulsa <b>Bougainville'i*</b> juhtimisel saata Lõunamerele rühma uurijaid [...] (KK, 34)	
58	Direktoriet erstattede ham med officeren <b>Baudin</b> . (NB, 37)	Transkription	Direktoorium valis Humboldti asemele ohvitser <b>Baudini*</b> . (KK, 34-35)	Transkription mit Fußnote
59	Manden hed <b>Aimé Bonpland</b> og ville også være rejst med Baudin. (NB, 37)	Transkription	Noormehe nimi oli <b>Aimé Bonpland*</b> ja temagi oli lootnud Baudiniga reisile pääseda. (KK, 35)	Transkription mit Fußnote
60	I Madrid regerede minister <b>Manuel de Urquijo</b> . (NB, 40)	Transkription	Madridis valitses minister <b>Manuel de Urquijo*</b> . (KK, 38)	Transkription mit Fußnote
61	På grund af en misforståelse, og måske fordi han engang havde hørt om <b>Paracelsus</b> , antog han Humboldt for en tysk læge og spurgte ham om et potensmiddel. (NB, 40)	Transkription	Arusaamatuse tõttu ja võib-olla ka seepärast, et oli kord kuulnud <b>Paracelsusest*</b> , pidas ta Humboldti saksa arstiks ning küsis, ega tol ole potentsirohtu. (KK, 38)	Transkription mit Fußnote
62	<b>Kinabark</b> fra Amazonas-lavlandet [...] (NB, 41)	Anerkannte Übersetzung	<b>Kiinakoor</b> Amazonase madalikult [...] (KK, 39)	Anerkannte Übersetzung
63	[...] <b>valmueekstrakt</b> fra Centralafrika [...] (NB, 41)	Wortwörtliche Übersetzung	[...] <b>mooniekstrakt</b> Kesk-Aafrikast [...] (KK, 39)	Wortwörtliche Übersetzung
64	[...] <b>sibirisk savannemos</b> og en legendarisk blomst fra Marco Polos rejsebeskrivelse. (NB, 41)	Wortwörtliche Übersetzung	[...] <b>siberi savannisamblik</b> ja legendiks saanud lill Marco Polo reisikirjeldusest. (KK, 39)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
65	Han ville rive sig løs, men en af hendes ørenringe hang fast i en hægte på hans <b>skødefrakke</b> . (NB, 43)	Anerkannte Übersetzung	Humboldt tahtis end lahti rebida, kuid naise kõrvarõngas oli takerdunud ta <b>saaterkuue</b> kinnisesse. (KK, 41)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
66	Humboldt bestemte dens højde efter <b>Pascals</b> metode ved at måle	Transkription	Humboldt määras õhurõhku mõõtes <b>Pascali*</b> meetodil	Transkription mit Fußnote

	lufttrykket. (NB, 43)		kindlaks kõrguse, millega nad asusid. (KK, 41)	
67	Halvt udtørrede af tørst kom de sent om eftermiddagen ned til <b>haverne i Orotava</b> . (NB, 44)	<u>Anerkannte Übersetzung</u> und Transkription	Janusse suremas, jõudsid nad õhtupoolikul <b>Orotava aedadesse</b> . (KK, 42)	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>
68	Først da lagde han mærke til <b>dragetræet</b> . (NB, 44)	Anerkannte Übersetzung	Alles seejärel märkas ta <b>draakonipuud</b> . (KK, 42)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
69	Det havde eksisteret før Kristus og Buddha, Platon og <b>Tamerlan</b> . (NB, 45)	Transkription	Ta oli olnud seal enne Kristust ja Buddhat, Platonit ja <b>Tamerlani*</b> . (KK, 42)	Transkription mit Fußnote
70	Erindringer var, til forskel fra <b>kobberstik</b> , eller postforsendelser, udaterede. (NB, 49)	Anerkannte Übersetzung	Erinevalt <b>söövitustrükist</b> või postisaadetistest puudub mälestustel kuupäev. (KK, 47)	Anerkannte Übersetzung
71	I hvert fald havde han ikke kunnet beherske sig, og tre minutter efter stod han ved katederet med sin <b>skifertavle</b> , hvorpå der kun var skrevet en eneste linje. (NB, 52)	Anerkannte Übersetzung	Igatahes ei suutnud ta end vaos hoida ja seisis kolme minuti pärast oma <b>tahvlikesega</b> , millel oli kirjas vaid üks rida, õpetaja puldi ees. (KK, 49)	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)
72	Han sagde, at han var sytten år gammel, hed <b>Martin Bartels</b> , studerede matematik og arbejdede som Büttners assistent. (NB, 54)	Transkription	See oli seitsmeteisaastane <b>Martin Bartels*</b> , kes teatas, et ta õpib matemaatikat ja töötab Büttneri assistendina. (KK, 51)	Transkription mit Fußnote
73	I fællesskab overbeviste Bartels og Büttner hans far om, at han ikke skulle arbejde i <b>spinderiet</b> , men skulle i latinskole. (NB, 55)	Anerkannte Übersetzung	Koos veensid Bartels ja Büttner Gaussi isa selles, et poisi koht ei ole <b>ketrusvabrikus</b> , vaid gümnaasiumis. (KK, 52)	Anerkannte Übersetzung
74	Han så ind i flammerne, og pludselig stod det klart for ham, at professor Lichtenberg havde uret, og at <b>flogistonhypotesen</b> var	Wortwörtliche Übersetzung	Ta vaatas leeke ning taipas, et professor Lichtenberg eksis ja <b>flogistoniteooria*</b> on mõttetu. (KK, 54)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote

	unødvendig. (NB, 57)			
75	Det var ikke noget <b>lysstof</b> , der brændte, men luften selv. (NB, 57)	Anerkante Übersetzung	Mitte <b>tuleaine</b> ei põlenud, vaid õhk ise. (KK, 54)	Anerkante Übersetzung
76	For to uger siden havde drengen, helt uden hjælp, afledt <b>Bodes lov for planetafstandene</b> [...] (NB, 58)	Transkription und <u>wortwörtliche Übersetzung</u>	Kaks nädalat tagasi tuli poiss täiesti iseseisvalt välja <b>Bode planeetide kauguse seadusega</b> * [...] (KK, 55)	Transkription, wortwörtliche Übersetzung mit Fußnote
77	[...] og derefter havde han nyopdaget to af <b>Eulers teoremer</b> , som han ikke kendte i forvejen. (NB, 58)	Anerkante Übersetzung	[...] ja tuletas siis kaks talle tundmatut <b>Euleri* teoreemi</b> . (KK, 55)	Anerkante Übersetzung mit Fußnote
78	Men han turde stå inde for, at kun et <b>stipendium fra hoffet</b> stod mellem ham og de præstationer, der ville øge fædrelandets ry. (NB, 58)	Wortwörtliche Übersetzung	Kuid tema, Zimmermann, kinnitab, et toomaks oma saavutustega isamaale kuulsust, vajab poiss veel vaid <b>õukonna stipendiumi</b> . (KK, 55)	Wortwörtliche Übersetzung
79	Efter landingen, hed det sig, havde to mænd måttet støtte <b>markis'en</b> og føre ham bort [...] (NB, 59)	Anerkante Übersetzung	Räägiti, et kui nad maandusid, läks välja kaht meest, et <b>markiid</b> püsti hoida ja ta ära talutada [...] (KK, 56)	Anerkante Übersetzung
80	Rejsen til <b>Chaymas-missionen</b> førte gennem tæt skov. (NB, 66)	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>	Tee <b>chayma-indiaanlaste misjonikeskusesse</b> viis läbi tiheda metsa. (KK, 63)	Paraphrase (Schmidt 2011)
81	Der var en <b>indiansk kommandant</b> [...] (NB, 66)	Wortwörtliche Übersetzung	Neil oli <b>pärismaalast komandant</b> [...] (KK, 63)	Hyperonymische Übersetzung
82	Der var en indiansk kommandant, en politichef og tilmed en <b>milits</b> [...] (NB, 66)	Anerkante Übersetzung	Neil oli pärismaalast komandant, politseiülem ja koguni <b>väike garnison</b> . (KK, 63)	Paraphrase
83	Efter at være vågnet havde hun på ikke ubegavet vis malet muntre farver på et portræt af en pudsig	Anerkante Übersetzung	Ärgates oli ta täiendanud naljaka, pruntis huultega kääbuse portrees – tundmata loomulikult	Anerkante Übersetzung mit Fußnote

	dværg med spidset mund, i hvem hun selvfølgelig ikke genkendte <b>Frederik den Store</b> . (NB, 70)		ära <b>Friedrich Suurt*</b> – ja sugugi mitte andetult. (KK, 67)	
84	Hun lagde armene om hans hals og halede ham, mens han mumlede, at hun skulle give slip, han var <b>kongelig preussisk embedsmand</b> , midt ud i værelset. (NB, 71)	Paraphrase	Naine pani käed ümber ta kaela ja tiris ta keset tuba, samas kui Humboldt pomises, et lasku ta vabaks, ta on <b>Preisi krooni teenistuses seisev ametnik</b> . (KK, 67)	Paraphrase (Schmidt 2011)
85	Bonpland fandt ham ved skrivebordet, mellem <b>kronometrene</b> , hygrometeret, termometeret og den atter samlede sekstant. (NB, 71-72)	Anerkannte Übersetzung	Bonpland leidis ta kirjutuslaua äärest <b>kronomeetrite</b> , hügromeetri, termomeetrite ja uuesti kokku pandud sekstantide vahelt. (KK, 68)	Anerkannte Übersetzung
86	Bonpland fandt ham ved skrivebordet, mellem kronometrene, <b>hygrometeret</b> , termometeret og den atter samlede sekstant. (NB, 72)	Anerkannte Übersetzung	Bonpland leidis ta kirjutuslaua äärest kronomeetrite, <b>hügromeetri</b> , termomeetrite ja uuesti kokku pandud sekstantide vahelt. (KK, 68)	Anerkannte Übersetzung
87	Mens de foretog trykmålinger ved stranden, sprang en <b>zambo</b> , halvt sort, halvt indianer, ud af krattet med en kølle. (NB, 73)	Anerkannte Übersetzung	Humboldt ja Bonpland mõõtsid parasjagu rannal rõhku, kui põõsast hüppas välja <b>sambo</b> , pooleldi mustanahaline, pooleldi indiaanlane, käes puust malakas. (KK, 69)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
88	Bonpland holdt med forbinding om hovedet <b>den kunstige horisonts projektionsskærm</b> . (NB, 74)	Wortwörtliche Übersetzung	Bonpland, pea sidemes, hoidis <b>tehishorisoni sirmi</b> . (KK, 70)	Hyperonymische Übersetzung
89	Humboldt bladede i <b>efemeridekatalogen</b> , trak en blyant frem og begyndte at regne. (NB, 75)	Wortwörtliche Übersetzung	Humboldt lehitses <b>efemeriidide kataloogi*</b> , võttis pliiatsi ja hakkas arvutama. (KK, 71)	Wortwörtliche Übersetzung mit Fußnote
90	Man burde forske mere i	Anerkannte	<b>Kuraaret</b> tuleb	Anerkannte

	<b>curare!</b> (NB, 79)	Übersetzung	lähemalt uurida! (KK, 75)	Übersetzung (Schmidt 2011)
91	Som om smerten havde slettet begivenheden fra hans hukommelse eller fra tiden, genfandt han sig selv nogle timer eller måske dage senere, hvor skulle han vide det fra, i sin rodede seng, med en halvtom flaske snaps på bordet og i fodenden <i>Intelligenzblatt der Allgemeinen Literaturzeitung</i> [...] (NB, 79)	Transkription	Otsekui oleks valu selle sündmuse tema mälust või koguni ajast kustutanud, leidis Gauss end tunde või isegi päevi hiljem – kust oleks tema seda pidanud teadma – oma segi aetud voodist, öökapiil pooltühi pudel kangemat ja jalutsis <b>Kirjanduslehe Kuulutuslisa</b> [...] (KK, 75)	Paraphrase (Schmidt 2011)
92	Hun boede i den gamle <b>fødselsstiftelse</b> [...] (NB, 81)	Anerkannte Übersetzung	Nina elas vanas <b>sünnitusmajas</b> [...] (KK, 77)	Anerkannte Übersetzung
93	Hans afsluttende eksamen fandt sted under tilsyn af professor <b>Pfaff</b> . (NB, 81)	Transkription	Gaussi doktoritööd hindas professor <b>Pfaff</b> .* (KK, 78)	Transkription mit Fußnote
94	Han spiste et stykke tør kage og læste i <i>Göttinger Gelehrte Anzeigen</i> en beretning af en preussisk diplomat om dennes brors ophold i Ny Andalusien. (NB, 82)	Transkription	Ta sõi kuiva kooki ja luges <b>Göttingeni Õpetlaste Teatajast</b> ühe Preisi diplomaadi artiklit tolle venna viibimisest Uus-Andalusias. (KK, 78)	Transkription und <u>wortwörtliche Übersetzung</u>
95	Nøgne indianere i <b>kapucinermissionen</b> , hulelevende fugle, der så med deres stemmer ligesom andre væsner med øjnene. (NB, 82)	Wortwörtliche Übersetzung	Alasti indiaanlased <b>kaputsiinlaste misjonikeskuses</b> , koobastes linnud, kes nägid hääle abil sama hästi kui teised elusolendid silmavalgusega. (KK, 78)	Paraphrase (Schmidt 2011)
96	<b>Den kvadratiske reciprocitetslov</b> var afledt, gåden om printalsfrekvensen var nærmere sin løsning. (NB, 82-83)	Wortwörtliche Übersetzung	<b>Ruutvastavuse seadus</b> oli tuletatud, algarvude jaotuse mõistatuse lahendus lähedal. (KK, 79)	Wortwörtliche Übersetzung
97	Zimmermann skrev til hertugen, han rykkede ud	Transkription	Zimmermann kirjutas hertsogile; too andis	Transkription mit Fußnote

	med endnu nogle penge, og <i>Disquisitiones Arithmeticae</i> kunne udkomme. (NB, 87)		veel natuke raha ning ” <b>Disquisitiones Arithmeticae</b> ” <sup>*</sup> võiski ilmuda (KK, 83)	
98	Gauss forsøgte at se bort fra det hele, idet han læste i det nyeste nummer af <i>Monatliche Korrespondenz zur Beförderung von Erd- und Himmelskunde</i> . (NB, 88)	Transkription	Gauss püüdis sellest kõigest üle olla, lugedes ajakirja <b>Igakuine Kirjavahetus Üleilmsete ja Astronoomiliste Teadmiste Edendamiseks</b> viimast numbrit. (KK, 83)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
99	I astronomen <b>Piazzis</b> teleskop var en spøgelsesplanet dukket op et par nætter [...] (NB, 88)	Transkription	Astronoom <b>Piazzis</b> <sup>*</sup> teleskoobis oli paaril ööl vilksatanud viirastuslik planeet [...] (KK, 83-83)	Transkription mit Fußnote
100	Han gik hen mod lænestolen og hentede med usikre hænder et eksemplar af sine <i>Disquisitiones</i> frem, på hvis første side han havde skrevet noget om ærbødighed og tak. (NB, 90)	Transkription	Gauss astus tugitooli juurde ja võttis väriseva käega välja eksemplari ” <b>Disquisitionest</b> ”, mille esimesele leheküljele ta oli kirjutanud mõned austust ja tänu väljendavad read. (KK, 85)	Transkription
101	Det forekom ham nemlig, at <b>det euklidiske rum</b> ikke, sådan som kritikken af den rene fornuft hævdede, var selve vor anskuelses form og derfor foreskrevet af al mulig erfaring [...] (NB, 90)	Anerkannte Übersetzung	Talle tundub, nimelt, et <b>eukleidiline ruum</b> <sup>*</sup> ei määra, nagu ”Puhta mõistuse kriitika” <sup>*</sup> väidab, meie enesekäsituse vormi ja seega kõikvõimalikku tunnetust [...] (KK, 85-86)	Anerkannte Übersetzung
102	Det forekom ham nemlig, at det euklidiske rum ikke, sådan som <b>kritikken af den rene fornuft</b> hævdede, var selve vor anskuelses form og derfor foreskrevet af al mulig	Anerkannte Übersetzung	Talle tundub, nimelt, et eukleidiline ruum <sup>*</sup> ei määra, nagu ” <b>Puhta mõistuse kriitika</b> ” <sup>*</sup> väidab, meie enesekäsituse vormi ja seega kõikvõimalikku	Anerkannte Übersetzung mit textinterner <u>Hinzufügung</u> und Fußnote

	erfaring [...] (NB, 90)		tunnetust [...] (KK, 85-86)	
103	<b>Lampe</b> skal købe pølse, sagde Kant. (NB, 91)	Transkription	<b>Jänkuonu</b> ostku vorsti, jätkas Kant. (KK, 87)	Annähernde Übersetzung
104	<b>Fængselskoret</b> , sagde tjeneren. (NB, 91)	Anerkannte Übersetzung	<b>Vanglakoor</b> , lausus teener. (KK, 87)	Wortwörtliche Übersetzung
105	Så hentede han den lille flaske curare fra <b>giftskabet</b> på Kemisk Institut. (NB, 92)	Anerkannte Übersetzung	Seejärel võttis ta keemiainstituudi <b>mürgikapist</b> kuraarepudelikese. (KK, 88)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
106	Imponerende, sagde Humboldt, men fænomenet kaldtes <b>galvanisme</b> og var kendt over hele verden. (NB, 97)	Anerkannte Übersetzung	Muljetavalday, sõnas Humboldt, kui see on <b>galvanism</b> ja seda tuntakse kogu maailmas. (KK, 92)	Anerkannte Übersetzung
107	Længere nede sydpå, sagde Mario og satte den høje hat lige, der hvor folk var vanvittige og talte baglæns, dér fandtes der <b>dværghunde</b> med vinger. (NB, 100)	Anerkannte Übersetzung	Lõuna pool, ütles Mario ja sättis torukübara otseks, kus inimesed on peast segi ja räägivad tagurpidi, elavad tiibadega <b>kääbuskoerad</b> . (KK, 96)	Anerkannte Übersetzung
108	Han løsnede blomster fra urter, brækkede med et behændigt greb ryggen på en særlig smuk sommerfugl og lagde den kærligt i sin <b>botaniserkasse</b> . (NB, 101)	Anerkannte Übersetzung	Ta noopis põdsastelt õisi, murdis ühel eriti ilusal liblikal osava liigutusega selja ja asetask putuka hella liigutusega <b>karpi</b> . (KK, 96)	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)
109	Man skulle bare tænke på Wielands romaner eller <b>Gryphius'</b> fortræffelige komedier. (NB, 105)	Transkription	Mõeldagu näiteks Wielandi romaanidele või <b>Gryphiuse*</b> oivalistele komöödiatele. (KK, 99)	Transkription mit Fußnote
110	<b>Pulex penetrans</b> , den almindelige sandloppe. (NB, 105)	Transkription	<b>Pulex penetrans</b> , harilik liivakirp. (KK, 100)	Transkription
111	Papirark, tørrede planter, <b>fjerpenne</b> og bøger svømmede i floden. (NB, 106)	Anerkannte Übersetzung	Jões ujusid paberilehed, kuivatatud taimed, <b>kirjutussuled</b> ja raamatud. (KK, 101)	Anerkannte Übersetzung
112	Godt, sagde <b>pater Zea</b> .	<u>Anerkannte</u>	Hüva, lausus <b>isa Zea</b> .	<u>Anerkannte</u>

	(NB, 107)	Übersetzung und Transkription	(KK, 101)	Übersetzung und Transkription
113	Han gad vide, om baronen mon havde truffet den berømte <b>La Condamine</b> . (NB, 108)	Transkription	Kas parun on kohtunud kuulsa <b>La Condamine'iga</b> *? (KK, 102)	Transkription mit Fußnote
114	En gammel mand, der havde skændtes med tjenerne i <b>Palais Royal</b> . (NB, 108)	Transkription	Vana mees, kes tülitses <b>Pariisis Palais Royalis</b> kelneritega. (KK, 102)	Textinterne Hinzufügung und Transkription
115	Dengang, sagde pater Zea, havde akademiet sendt sine tre bedste landmålere, La Condamine, <b>Bouguer</b> og Godin, for at fastslå ækvators medianlængde. (NB, 108)	Transkription	Toona, alustas isa Zea, saatis akadeemia teele kolm oma parimat maamõõtjat: La Condamine'i, <b>Bougueri</b> * ja Godini*, et määrata kindlaks meridiaanikaare pikkus ekvaatori juures. (KK, 103)	Transkription mit Fußnote
116	Dengang, sagde pater Zea, havde akademiet sendt sine tre bedste landmålere, La Condamine, Bouguer og <b>Godin</b> , for at fastslå ækvators medianlængde. (NB, 108)	Transkription	Toona, alustas isa Zea, saatis akadeemia teele kolm oma parimat maamõõtjat: La Condamine'i, Bougueri* ja <b>Godini</b> *, et määrata kindlaks meridiaanikaare pikkus ekvaatori juures. (KK, 103)	Transkription mit Fußnote
117	Sådanne civiliserede herrer med <b>allongeparykker</b> , lorgnons og parfumerede lommelørklæder! (NB, 109)	Anerkannte Übersetzung	Sellised haritud härrad <b>parukate</b> , lornjettide ja lõhnastatud taskuräätidega! (KK, 104)	Hyperonymische Übersetzung
118	Sådanne civiliserede herrer med allongeparykker, <b>lorgnons</b> og parfumerede lommelørklæder! (NB, 109)	Anerkannte Übersetzung	Sellised haritud härrad parukate, <b>lornjettide</b> ja lõhnastatud taskuräätidega! (KK, 104)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
119	Af krokodiller og <b>søkøer</b> , sagde Bonpland. (NB, 114)	Anerkannte Übersetzung	Krokodillide ja <b>meriõhvade</b> omad, täpsustas Bonpland. (KK, 108)	Anerkannte Übersetzung

120	På den næste missionsstation fik de <b>myrepostej</b> at spise. (NB, 115)	Wortwörtliche Übersetzung	Järgmises misjonikeskuses pakuti neile <b>sipelgapasteeti</b> . (KK, 109)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
121	Med <b>macheter</b> og økser huggede de en lille plads fri til overnatning. (NB, 122)	Anerkannte Übersetzung	<b>Matšeede</b> ja kirvestega puhastasid mehed väikese platsi võsast, tehes ruumi ööbimiseks. (KK, 115)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
122	Han tilbød dem nogle snavsede <b>pandekager</b> , de afslog. (NB, 125)	Annähernde Übersetzung	Ta pakkus Humboldtile ja Bonplandile räpaseid <b>hapendamata leivapätsikesi</b> ; nood keeldusid. (KK, 118)	Paraphrase (Schmidt 2011)
123	[...] og aviserne bragte helteberetninger om <b>Maskelyne</b> , Mason, Dixon og Piazzì. (NB, 135)	Transkription	[...] ning lehed kirjutasid <b>Maskelyne'ist*</b> , Masonist*, Dixonist* ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)	Transkription mit Fußnote
124	[...] og aviserne bragte helteberetninger om Maskelyne, <b>Mason</b> , Dixon og Piazzì. (NB, 135)	Transkription	[...] ning lehed kirjutasid Maskelyne'ist*, <b>Masonist*</b> , Dixonist* ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)	Transkription mit Fußnote
125	[...] og aviserne bragte helteberetninger om Maskelyne, Mason, <b>Dixon</b> og Piazzì. (NB, 135)	Transkription	[...] ning lehed kirjutasid Maskelyne'ist*, Masonist*, <b>Dixonist*</b> ja Piazzist kui kangelastest. (KK, 127)	Transkription mit Fußnote
126	Mens han ventede på det <b>skriftlige tilbud fra hoffet</b> , beskæftigede han sig med banekurveberegningens kunst. (NB, 139)	Wortwörtliche Übersetzung	<b>Õukonna kirjalikku pakkumist</b> oodates tegeles Gauss orbiidiarvutamise kunstiga. (KK, 130)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
127	Når han i de følgende uger bladede i sine <b>Disquisitiones</b> , forekom det ham sælsomt, at det skulle være af ham. (NB, 142)	Transkription	Kui Gauss järgnevatel nädalatel oma <b>väitekirja</b> lehitses, ei suutnud ta päriselt uskuda, et oli selle ise kirjutanud.	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)

			(KK, 133)	
128	For ham blev det gjort af en hr. <b>Bessel</b> i Bremen, hvis eneste begavelse bestod i, at han aldrig tog fejl. (NB, 143)	Transkription	Tema eest tegi selle töö Bremenis ära keegi härra <b>Bessel*</b> , kelle ainus anne seisnes selles, et ta ei eksinud kunagi. (KK, 133-134)	Transkription mit Fußnote
129	Gnavent bladede han gennem en beretning af Alexander von Humboldt om <b>Caxamarcas</b> højland. (NB, 143)	Transkription	Pahaselt libistas ta silmad üle Alexander von Humboldti kirjelduse <b>Caxamarca*</b> mägismaast. (KK, 134)	Transkription mit Fußnote
130	Göttingen hørte til Hannover, hvis personalunion med den engelske krone var brudt ved Frankrigs seire, og som Napoleon havde indlemmet i det nye kongerige Westfalen, regeret af <b>Jerôme Bonaparte</b> . (NB, 144)	Transkription	Göttingen kuulub Hannoveri alla, mille personaalunioon Inglise krooniga purunes Prantsusmaa võitute tõttu ning mille Napoleon liitis uue Westfaleni kuningriigiga, mida valitseb <b>Jérôme Bonaparte*</b> . (KK, 135)	Transkription mit Fußnote
131	Hans navn var <b>Moebius</b> , og som den eneste lod han til ikke at være kretiner.	Transkription	[...] <b>Moebius</b> -nimeline* noormees, kes ainsana ei tundnud olevat idioot. (KK, 136-137)	Transkription mit Fußnote
132	Disse besøg, havde han svoret for sig selv, skulle Johanna aldrig få noget at vide om, selv under <b>tortur</b> ville han lyve. (NB, 147)	Anerkannte Übersetzung	Ta tõotas endale, et Johanna ei saa neist külaskäikudest iialgi teada, isegi <b>piinapingil</b> kavatses ta valetada. (KK, 137)	Paraphrase
133	Han ville leje en <b>privatkaret</b> , man ville være der i en håndevending. (NB, 149)	Wortwörtliche Übersetzung	Ta üürib <b>tõlla</b> ning enne, kui nad arugi saavad, on nad kohal! (KK, 139)	Hyperonymische Übersetzung
134	Han tænkte sig om og tyggede på sin <b>fjerpen</b> . (NB, 154)	Anerkannte Übersetzung	Ta mõtles, närides <b>hanesulge</b> . (KK, 145)	Anerkannte Übersetzung
135	I morgen, skrev Bonpland videre, ville de betvinge <b>Chimborazo</b> .	Transkription	Homme, jätkas Bonpland kirja, kavatseme vallutada	Transkription mit Fußnote

	(NB, 154)		<b>Chimborazo*</b> . (KK, 145)	
136	Ud for <b>Cartagena</b> havde deres skib været lige ved at kænre [...] (NB, 156)	Transkription	Enne <b>Cartagenat*</b> oleks nende laev peaaegu külili vajunud [...] (KK, 147)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
137	[...] på <b>Magdalenafloden</b> havde moskitoerne plaget dem endnu mere hårdnakket end på Orinoco [...] (NB, 156)	Anerkannte Übersetzung	[...] <b>Magdalena jöel*</b> piinasid sääsed neid visamaltki veel kui Orinocol [...] (KK, 147)	Transkription und wortwörtliche Übersetzung <u>mit Fußnote</u>
138	[...] og til sidst var de ad tusinder af trappetrin, anlagt af det forsvundne <b>inkafolk</b> , steget op i Cordillerernes kolde højder. (NB, 156)	Anerkannte Übersetzung	[...] lõpuks ronisid nad mööda nüüdseks välja surnud <b>inkade</b> ehitatud tuhandeid astmeid üles Kordiljeeride külma kõrgusesse. (KK, 147)	Anerkannte Übersetzung
139	Uden for Santa Fé de Bogotá havde <b>byens honoratiores</b> ventet på dem [...] (NB, 156)	Wortwörtliche Übersetzung	Kui nad Santa Fé de Bogotásse jõudsid, tulid <b>linna aukandjad</b> neile vastu [...] (KK, 147)	Wortwörtliche Übersetzung
140	De havde boet hos biologen <b>Mutis</b> . (NB, 157)	Transkription	Elasid nad bioloog <b>Mutise*</b> juures. (KK, 147)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
141	Bestigningen af <b>Pichincha</b> havde de afbrudt, da han var blevet overmandet af kvalme og svimmelhed. (NB, 157)	Transkription	Retk <b>Pichinchale*</b> tuli katkestada, sest tal hakkas paha ja pea käis ringi. (KK, 148)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
142	For så kunne han nemlig meddele ham, at de befandt sig i en højde af atten tusind seks hundrede og halvfems <b>fod</b> . (NB, 167)	Anerkannte Übersetzung	Tal on rõõm teada, et nad asuvad kaheksateistkümmne tuhande kuuesaja üheksakümmne <b>jala*</b> kõrgusel. (KK, 157)	Anerkannte Übersetzung <u>mit Fußnote</u>
143	En ung, mager tjener lukkede op og sagde, at grev <b>von der Ohe zur Ohe</b> ikke tog imod. (NB, 172)	Transkription	Avas noor kõhetu teener, kes ütles, et krahv <b>von der Ohe zur Ohe</b> ei võta vastu. (KK, 161)	Transkription (Schmidt 2011)
144	Han var leder af <b>den statslige målekommission</b> , og hvis man nu viste ham bort fra husets tærskel,	Wortwörtliche Übersetzung	Ta on <b>riikliku mõõtmiskomisjoni</b> juhataja ning kui ta ukselt tagasi saadetakse, tuleb ta	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)

	ville man vende tilbage med ledsagere. (NB, 173)		tagasi ja mitte üksinda. (KK, 161)	
145	Han kunne vel gå ud fra, at hr. geodæten ville betale ham i <b>den i landet brugelige konventionsmønt</b> . (NB, 178)	Paraphrase	Eeldatavasti maksab härra geodeet <b>hüvitist kohalikus vääringus</b> . (KK, 166)	Paraphrase (Schmidt 2011)
146	Det havde bare været <b>rytterkammeret</b> , hvor man indkvarterede rakkerpak og landstrygere. (NB, 181)	Wortwörtliche Übersetzung	Tegemist oli <b>abiruumiga</b> , kuhu muidu pandi vaid mööbel ja hulkurid. (KK, 168)	Annähernde Übersetzung
147	Han tog den sammenfoldede <b>heliotrop</b> ud af hænderne på Eugen. (NB, 184)	Anerkannte Übersetzung	Ta võttis Eugenilt kokkupandud <b>heliotroobi</b> käest. (KK, 171)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
148	Men han havde haft indvendinger, <b>Leibniz</b> passede ham bedre. (NB, 190)	Transkription	Kuid ta ei ole kõigega nõus. <b>Leibnitzi*</b> mõtted meeldivad talle rohkem. (KK, 176)	Transkription mit Fußnote
149	Den dag, de skulle rejse videre, stod to <b>lænkeballoner</b> runde og lysende ved siden af solen. (NB, 190)	Anerkannte Übersetzung	Päeval, mil nad reisi jätkasid, hõljusid taevas päikese kõrval kaks <b>kõiega maa külge kinnitatud</b> ümarat ja läikivat <b>õhupalli</b> . (KK, 176-177)	Paraphrase (Schmidt 2011)
150	Han havde et raffineret, snoet skæg, hed Wilson og skrev for <b>Philadelphia Chronicle</b> . (NB, 190)	Transkription	Tal oli peenelt trimmitus habe, ta nimi oli Wilson ja ta töötab <b>ajalehe Philadelphia Chronicle</b> korrespondendina. (KK, 177)	<u>Textinterne Hinzufügung</u> und Transkription
151	Tæt ved den centrale plads var man begyndt at udgrave resterne af det tempel, som <b>Cortés</b> havde ødelagt. (NB, 191)	Transkription	Peaväljaku lähedal oli hakatud <b>Cortési*</b> hävitatud templi varemeid välja kaevama. (KK, 178)	Transkription mit Fußnote
152	På jorden lå der hovedskaller med ædelstensøjne, i dusinvis af <b>obsidianknive</b> , kunstfærdigt indrisede stenbilleder af menneskeslagtninger,	Wortwörtliche Übersetzung	Maas lebasid vääriskivisilmadega kolbad, kümned <b>obsidiaanoad</b> , millesse oli kunstipäraselt uuristatud pildid	Wortwörtliche Übersetzung

	små lerfigurer med åben brystkasse. (NB, 191)		inimeste hukkamisest, ning avatud rinnakorviga savikujukesed. (KK, 178)	
153	[...] <b>Conde de Moctezuma</b> , tipoldebarn af den sidste gudekonge og grande af det spanske rige. (NB, 193)	Transkription	[...] <b>Montezuma*</b> <b>krahv</b> , asteekide viimase jumal-kuninga lapselapselapselaps ja Hispaania grand. (KK, 179)	Wortwörtliche Übersetzung mit Fußnote
154	Under <b>Tlacaelel</b> , den sidste ypperstepræst, var riget blevet fuldkommen forfaldent til blod. (NB, 193)	Transkription	Viimase ülempreestri <b>Tlacaeleli*</b> aeg oli asteekide riigis väga verine. (KK, 180)	Transkription mit Fußnote
155	Vicekongen så spørgende på <b>conden</b> . (NB, 194)	Transkription	Asekuningas heitis <b>krahvile</b> küsiva pilgu. (KK, 180)	Anerkannte Übersetzung
156	Lavmælt spurgte han ham, hvad han vidste om et kæmpestort <b>kalenderhjul</b> af sten. (NB, 194)	Anerkannte Übersetzung	Tasasel häälel küsis ta, kas too on kuulnud hiiglaslikust, kivist tahatud <b>kalenderrattast</b> . (KK, 181)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
157	Cirka <b>fem alen</b> i radius? (NB, 194)	Anerkannte Übersetzung	See on umbes <b>viieküünrase</b> läbimõõduga, eks? (KK, 181)	Anerkannte Übersetzung
158	Han var ikke indianer, han var spansk <b>grande</b> . (NB, 195)	Anerkannte Übersetzung	Ta ei ole indiaanlane, vaid hispaania <b>grand!</b> (KK, 181)	Anerkannte Übersetzung
159	Det var <b>aztekere</b> , der havde stenet ham til døde. (NB, 195)	Anerkannte Übersetzung	<b>Asteegid</b> loopisid ta kividega surnuks. (KK, 181)	Anerkannte Übersetzung
160	Enhver, der mødte ham, sagde han, forskede i hans ansigt efter en afglans af <b>gudekongens</b> træk. (NB, 195)	Anerkannte Übersetzung	Kõik, kellega ta kohtub, otsivad tema näos <b>jumal-kuninga</b> jooni. (KK, 181)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
161	I en af dem fortæltes historien om en undergående præst, i en anden om den indianerdreng, som <b>Jomfruen af Guadalupe</b> havde vist sig for [...] (NB, 196)	Anerkannte Übersetzung	Ühes neist oli lugu imesid korda saavat preestrist, teises indiaanipoisist, kellele oli ilmunud <b>Guadeloupe jumalaema</b> [...] (KK, 182)	Anerkannte Übersetzung
162	Næste dag besteg de	Transkription	Järgmisel päeval	Transkription

	<b>Popocatepetl.</b> (NB, 196)		ronisid nad <b>Popocatépetli*</b> otsa. (KK, 183)	<u>mit Fußnote</u>
163	Han havde den tanke, at han ville indhente kaptajnen i Acapulco, så man sammen kunne hellige sig udforskningen af <b>De saliges Øer.</b> (NB, 197)	Anerkannte Übersetzung	Ta plaanib kaptenile Acapulcos järele jõuda, et siis üheskoos neid <b>õndsaid saari</b> uurida. (KK, 183)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
164	Så besøgte de ruinerne i <b>Teotihuacán.</b> (NB, 197)	Transkription	Seejärel külastasid nad <b>Teotihuacani*</b> varemeid. (KK, 184)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
165	Men inden da rejste de til <b>vulkanen Jorullo.</b> (NB, 198)	<u>Anerkannte Übersetzung</u> und Transkription	Enne aga sõitsid nad <b>Jorullo vulkaani*</b> juurde. (KK, 185)	Transkription und anerkannte Übersetzung <u>mit Fußnote</u>
166	Han tilbragte turen på agterdækket, sov mere end ellers og skrev breve til Goethe, sin bror og præsident <b>Thomas Jefferson.</b> (NB, 201)	Transkription	Parun veetis reisi ahtritekil, magas rohkem kui muidu ja kirjutas kirju Goethele, vennale ja president <b>Thomas Jeffersonile.*</b> (KK, 187)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
167	Det glædede ham, sagde Humboldt, da de steg ud af vognen, igen at se et vidnesbyrd om den store <b>Winckelmanns</b> indflydelse. (NB, 202)	Transkription	Tõllast välja astudes lausus Humboldt, et teda rõõmustab taas kord näha tõendit suure <b>Winckelmanni*</b> kaugeleulatuvast mõjust. (KK, 188)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
168	Fra bygningen nærmede der sig mænd i mørke diplomatfrakker: forrest præsidenten, bag ham udenrigsminister <b>Madison.</b> (NB, 203)	Transkription	Residentsi juurest tulid nende poole tumedates saaterkuubedes härrad; kõige ees president, tema taga välisminister <b>Madison*.</b> (KK, 188)	Transkription <u>mit Fußnote</u>
169	Han fortalte om den snavsede havn i Havana, om højlandet i Caxamarca, om <b>Atahualpas forsvundne guldhave</b> [...] (NB, 203)	Hyperonymische Übersetzung	Ta jutustas Havanna rāpasest sadamast, Caxamarca mägismaast, <b>Atahualpa* kadunud kuldaia</b> [...] (KK, 189)	Transkription, hyperonymische Übersetzung, anerkannte Übersetzung, Fußnote
170	<b>Bifokale glas,</b> forklarede	Anerkannte	<b>Kahe klaasiga</b>	Paraphrase

	han, meget anvendelige, en af hans ven Franklins mange opfindelser. (NB, 203)	Übersetzung	<b>prillid</b> , seletas ta, väga praktilised, üks paljudest sõber Franklini leiutistest. (KK, 190)	(Schmidt 2011)
171	<b>Royal Society</b> havde han allerede vundet for ideen, men han havde stadig brug for hjælp fra matematikernes fyrste! (NB, 205)	Transkription	<b>Kuninglik Selts*</b> juba toetab tema ideed, kui ta vajab ka veel matemaatikute kuninga abi! (KK, 193)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote (Schmidt 2011)
172	Trods alt satte <b>Friedrich Wilhelm</b> forskningen højt! (NB, 207)	Transkription	Õnneks hindab <b>Friedrich Wilhelm*</b> teadust! (KK, 194)	Transkription mit Fußnote
173	Duprés havde optaget nogle ganske dejlige erindringer fra denne tid i <b>Humboldt – Grand voyageur</b> . (NB, 207)	Transkription	Duprés'l on sellest ajast oma <b>raamatus "Humboldt – Grand voyageur"</b> paar kena mälestuspilti. (KK, 195)	Textinterne Hinzufügung und Transkription
174	En bog, der gjorde mindre vold på kendsgerningerne end for eksempel Wilsons <b>Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America</b> . (NB, 207)	Transkription	See raamat vägistab fakte vähem kui näiteks Wilsoni <b>"Scientist and Traveller: My Journeys with Count Humboldt in Central America"</b> . (KK, 195)	Transkription (Schmidt 2011)
175	<b>Restaurationen</b> lå som meldug over Europa. (NB, 208)	Anerkannte Übersetzung	<b>Restauratsioon*</b> koormab Euroopat nagu taud. (KK, 196)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote
176	Hans ven <b>Bolívars</b> livsværk lå i ruiner. (NB, 209)	Transkription	Tema sõbra <b>Bolívari*</b> elutöö on hävitatud. (KK, 197)	Transkription mit Fußnote
177	Det kunne man læse i <b>Gomez' El Barón Humboldt</b> . (NB, 209)	Transkription	See on kirjas <b>Gomez'i raamatus "El Barón Humboldt"</b> . (KK, 197)	Transkription und textinterne Hinzufügung
178	For det første ville solen ikke brænde ud, den fornyede sit <b>flogiston</b> og ville skinne i al evighed. (NB, 210)	Anerkannte Übersetzung	Esiteks, päike ei kustu, sest ta <b>tulemateeria</b> uueneb pidevalt ning ta jääb igavesti paistma. (KK, 198)	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)
179	Humboldt sagde, at han arbejdede på et <b>katalog over plante- og naturkarakteristika</b> , som malerne ved lov	Wortwörtliche Übersetzung	Ta koostab parasjagu <b>taimetunnuste ja loodusnähtuste kataloogi</b> , mille kasutamise tuleks	Wortwörtliche Übersetzung

	skulle være forpligtet til at holde sig til. (NB, 211)		maalikunstnikele kohustuslikuks teha. (KK, 199)	
180	En lang tid havde han været leder af <b>de kejserlige prydhaver</b> og en vidunderlig orkidéavler. (NB, 215)	Wortwörtliche Übersetzung	Mõnda aega töötas ta <b>keiserliku lilleaia</b> juhatuses ning aretas imelisi orhideesid. (KK, 202)	Annähernde Übersetzung
181	En forrykt diktator ved navn <b>Francia</b> , tilmed doktor, holdt ham indespærret på hans gård under stadige dødstrusler. (NB, 215)	Transkription	Keegi hull <b>Francia</b> -nimeline diktaator*, doktoritiitliga seejuures, ei luba tal mõisast lahkuda ja ähvardab teda pidevalt surmaga. (KK, 202)	Transkription mit Fußnote
182	<b>Humboldts nye universitet</b> , fortalte studenten ved siden af Eugen, var det bedste i verden [...] (NB, 217)	Transkription und wortwörtliche Übersetzung	<b>Humboldti uus ülikool</b> , jutustas Eugeni kõrval kõndiv tudeng, on maailma parim [...] (KK, 204)	Transkription und wortwörtliche Übersetzung
183	De to studenter vendte bagsiden af deres frakkereverser ud og afslørede <b>sort-røde kokarder</b> med indvævede guldtråde. (NB, 218)	Wortwörtliche Übersetzung	Üliõpilased pöörasid kuuereväärnid ümber, paljastades kullaga tikitud <b>mustpunased rosetid</b> .* (KK, 205)	Wortwörtliche Übersetzung und Paraphrase mit Fußnote
184	Alle havde stokke, nogle bar <b>polske huer</b> , andre gammeltyske hatte. (NB, 218)	Wortwörtliche Übersetzung	Kõigil olid jalutuskepid, mõned kandsid <b>Poola mütse*</b> , teised traditsioonilisi Saksa kaabusid. (KK, 205)	Wortwörtliche Übersetzung mit Fußnote
185	Alle havde stokke, nogle bar polske huer, andre <b>gammeltyske hatte</b> . (NB, 218)	Wortwörtliche Übersetzung	Kõigil olid jalutuskepid, mõned kandsid Poola mütse*, teised <b>traditsioonilisi Saksa kaabusid</b> . (KK, 205)	Paraphrase
186	<b>Den tyske foreningsstudent</b> , sagde manden med skægget, måtte ikke lade sig bøje af noget. (NB, 220)	Paraphrase	<b>Noor mees</b> ei tohi millegi ees painduda, lausus habemik. (KK, 207)	Paraphrase
187	Men <b>at være foreningsstudent</b> , det ville sige: sammenhold, kysk og fromt. (NB, 220)	Paraphrase	<b>Korporatsioonid</b> aga, need tähendavad kokkuhoidmist kasinuse ja vagaduse	Anerkannte Übersetzung

			lipu all. (KK, 207)	
188	Ude på gaden ventede <b>politiets vogne</b> . (NB, 223)	Wortwörtliche Übersetzung	Tänaval ootasid <b>politseivankrid</b> (KK, 209)	Wortwörtliche Übersetzung
189	Han stod foran en kæmpemæssig kulisse, der forestillede en nattehimmel, hvor stjerner ordnede sig til koncentriske cirkler: <b>Schinkels</b> dekoration til Tryllefløjten, ophængt igen til denne lejlighed. (NB, 224)	Transkription	Ta seisis öötaevast kujutava hiiglasliku kulissi ees, millele olid joonistatud kontsentrilisi ringe moodistavad tähed: <b>Schinkeli*</b> dekoratsioon "Võluflöödile", sel puhul veel kord kasutusele võetud. (KK, 211)	Transkription mit Fußnote
190	[...] Schinkels dekoration til <b>Tryllefløjten</b> , ophængt igen til denne lejlighed. (NB, 224)	Anerkannte Übersetzung	[...] Schinkeli* dekoratsioon "Võluflöödile", sel puhul veel kord kasutusele võetud. (KK, 211)	Anerkannte Übersetzung
191	Mellem stjernerne havde man skrevet navnene på tyske forskere: <b>Buch</b> , Savigny, Hufeland, Bessel, Klapproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)	Transkription	Tähtede vahel ilutsesid Saksa teadlaste nimed: <b>Buch*</b> , Savigny*, Hufeland*, Bessel, Klapproth*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)	Transkription mit Fußnote
192	[...] Buch, <b>Savigny</b> , Hufeland, Bessel, Klapproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)	Transkription	[...] Buch*, <b>Savigny*</b> , Hufeland*, Bessel, Klapproth*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)	Transkription mit Fußnote
193	[...] Buch, Savigny, <b>Hufeland</b> , Bessel, Klapproth, Humboldt og Gauss. (NB, 224)	Transkription	[...] Buch*, Savigny*, <b>Hufeland*</b> , Bessel, Klapproth*, Humboldt ja Gauss. (KK, 211)	Transkription mit Fußnote
194	[...] Buch, Savigny, Hufeland, Bessel, <b>Klapproth</b> , Humboldt og Gauss. (NB, 224)	Transkription	[...] Buch*, Savigny*, Hufeland*, Bessel, <b>Klapproth*</b> , Humboldt ja Gauss. (KK, 211)	Transkription mit Fußnote
195	Ganske vist skulle det nok før eller siden lykkes med eksponeringen, men han og hans kompagnon <b>Niépcé</b> havde ikke den ringeste idé om, hvordan	Transkription	Säriaja suhtes võib ta midagi välja mõelda, kuid ei temal ega ta sõbral <b>Niépcé'il*</b> ole aimugi, kuidas hõbejodiidi kinnitada.	Transkription mit Fußnote

	man skulle fiksere sølvjodiden. (NB, 224)		(KK, 212)	
196	De <b>magellanske skyers</b> lyståge over den sydlige hemisfære var ikke nogen amorf substans [...] (NB, 225)	Anerkannte Übersetzung	<b>Magalhãesi pilvede</b> valgusudu lõunapoolkera kohal pole mingi amorfne aine [...] (KK, 212)	Anerkannte Übersetzung
197	[...] for eksempel hin berømte strøm fra Golfen, der drev Atlanterhavets vande over Nicaragua og <b>Yucatáns</b> landtange [...] (NB, 226)	Transkription	[...] võetagu näiteks too kuulus Golfi hoovus, mis juhib Atlandi ookeani vett ümber Nicaragua maakitsuse ja <b>Yucatáni poolsaare</b> [...] (KK, 213)	Transkription mit Fußnote
198	Alle hans bønner, han smilede halvt forføngeligt og halvt forlegent, havde ikke kunnet afholde søfolkene fra at kalde den <b>Humboldtstrømmen</b> . (NB, 226)	Anerkannte Übersetzung	Hoolimata tema palvetest – ta naeras pooleldi edevalt ja kohmetunult – nimetasid meremehed selle <b>Humboldti hoovuseks</b> . (KK, 213)	Anerkannte Übersetzung
199	Humboldt havde besvaret alle <b>breve fra hoffet</b> med udflugter [...] (NB, 228)	Wortwörtliche Übersetzung	Humboldt andis kõigile <b>kuninglikele kirjadele</b> põiklemaid vastuseid [...] (KK, 214)	Paraphrase (Schmidt 2011)
200	Og det her, fortsatte Humboldt, var zoologen <b>Malzacher</b> , det var kemikeren Rotter, det var fysikeren Weber fra Halle med hustru. (NB, 232)	Transkription	Ja see, jätkas Humboldt, on zooloog <b>Malzacher</b> , see keemik Rotter, see füüsik Weber* Hallest koos abikaasaga. (KK, 218)	Transkription
201	[...] det var kemikeren <b>Rotter</b> [...] (NB, 232)	Transkription	[...] see keemik <b>Rotter</b> [...] (KK, 218)	Transkription
202	[...] det var fysikeren <b>Weber</b> fra Halle med hustru. (NB, 232)	Transkription	[...] see füüsik <b>Weber*</b> Hallest koos abikaasaga. (KK, 218)	Transkription mit Fußnote
203	<b>Occam's razor</b> , sagde Gauss. (NB, 235)	Transkription	<b>Occami habemenuga*</b> vastas Gauss. (KK, 221)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote (Schmidt 2011)
204	Det var jo som i et stykke af <b>Kotzebue!</b> (NB, 237)	Transkription	See on ju nagu müned <b>Kotzebue*</b>	Transkription mit Fußnote

			näidendis. (KK, 223)	
205	Foran <b>Sangakademiet</b> ventede en karet, der bragte ham til hans svigerindes sygeseng. (NB, 251)	Anerkannte Übersetzung	<b>Lauluseltsi</b> ees ootas tõld, mis viis ta vennanaise haigeveodile. (KK, 237)	Annähernde Übersetzung
206	Han havde lidt meget under, at han aldrig blev kansler, sagde den ældste, <b>Hardenberg</b> havde forhindret det, men han havde da været bestemt til det! (NB, 252)	Transkription	Vanem jätkas, et teda väevab vägagi see, et ta ei saanudki kantsleriks. <b>Hardenberg*</b> takistas seda kõigiti. (KK, 238)	Transkription mit Fußnote
207	I Akademiet ventede hans rejsleedsagere, zoologen <b>Ehrenberg</b> og mineralogen Rose. (NB, 253)	Transkription	Akadeemias ootasid ta reisikaaslased, zooloog <b>Ehrenberg*</b> ja mineraloog Rose*. (KK, 239)	Transkription mit Fußnote
208	I Akademiet ventede hans rejsleedsagere, zoologen Ehrenberg og mineralogen <b>Rose</b> . (NB, 253)	Transkription	Akadeemias ootasid ta reisikaaslased, zooloog Ehrenberg* ja mineraloog <b>Rose*</b> . (KK, 239)	Transkription mit Fußnote
209	[...] og til magnetmålingerne et bedre inklinatorium, fremstillet af <b>Gambey</b> personlig [...] (NB, 253)	Transkription	[...] ning magnetismi mõõtmiseks parem inkliinaator, mille oli valmistanud <b>Gambey*</b> isiklikult [...] (KK, 239)	Transkription mit Fußnote
210	Derfor udnævnte han kammerherre Humboldt til <b>virkelig gehejmeråd</b> [...] (NB, 253)	Anerkannte Übersetzung	Seepärast nimetab ta kammerhärä Humboldti <b>tõeliseks salanõunikuks</b> [...] (KK, 239)	Anerkannte Übersetzung
211	Denne sætning havde han allerede to gange skrevet til tsaren og tre gange til <b>preussiske hofembedsmænd</b> . (NB, 253)	Wortwörtliche Übersetzung	Seda lauset oli ta korranud juba kahes kirjas tsaarile ja kolmes kirjas <b>kõrgetele Preisi ametnikele</b> . (KK, 239)	Paraphrase
212	På den videre rejse mod <b>Tilsit</b> var vejen dækket af et lag is [...] (NB, 257)	Transkription	<b>Tilsiti*</b> poole edasi sõites olid teed jäätunud [...] (KK, 242)	Transkription mit Fußnote
213	Uden for <b>Dorpat</b> ventede et dusin journalister samt hele det naturvidenskabelige fakultet. (NB, 257)	Transkription	<b>Dorpatis</b> ootas neid tosina jagu ajakirjanikke ning kogu loodusteaduskond.	Transkription

			(KK, 243)	
214	En <b>kejserlig kurer</b> red forrest [...] (NB, 258)	Paraphrase	<b>Tsaari kuller</b> ratsutas nende tulekust teada andma [...] (KK, 243)	Paraphrase
215	[...] en vis <b>Volodin</b> , hvis tilstedeværelse Humboldt hele tiden glemte [...] (NB, 258)	Transkription	[...] ja keegi <b>Volodin</b> , kelle kohalolekut Humboldt pidevalt unustama kippus [...] (KK, 243)	Transkription
216	[...] og spurgte til Humboldts ældre bror, som han havde i tydelig erindring fra <b>kongressen i Wien</b> . (NB, 258)	Anerkannte Übersetzung	[...] ning pärides ta vanema venna järele – too on tal <b>Viini kongressilt*</b> selgelt meeles. (KK, 244)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote
217	Finansministeren, <b>grev Cancrin</b> , fordoblede de lovede rejsepenge. (NB, 259)	Anerkannte Übersetzung und Transkription	Rahandusminister <b>krahv Kankrin*</b> kahekordistas ekspeditsioonile ette nähtud rahasummat. (KK, 244)	Anerkannte Übersetzung mit Fußnote
218	Nu tilbragte han størstedelen af sine dage foran en lang jernnål, der svingede i en <b>forstærkerspole</b> . (NB, 260)	Anerkannte Übersetzung	Nüüd veetis ta suurema osa ajast <b>galvanomeetris</b> pendeldavat pikka raudnõela jälgides. (KK, 245)	Anerkannte Übersetzung
219	<b>Scientia Nova</b> var udsprunget af magien, og noget af det ville altid hæfte ved den. (NB, 261)	Transkription	<b>Scientia Nova*</b> oli saanud algus just maagiast ning midagi sellest jääb ju uuele teadusele igavesti külge. (KK, 246)	Transkription mit Fußnote (Schmidt 2011)
220	Den købmand, som Humboldt var indlogeret hos, havde som alle mænd her skæg, en <b>lang frakke</b> og et bælte om livet. (NB, 264)	Annähernde Übersetzung	Kaupmees, kelle juures Humboldt ööbis, kandis nagu kõik selle kandi mehed habet, <b>pikka mantlit</b> ja särpi. (KK, 249)	Annähernde Übersetzung (Schmidt 2011)
221	Den købmand, som Humboldt var indlogeret hos, havde som alle mænd her skæg, en lang frakke og et <b>bælte om livet</b> . (NB, 264)	Paraphrase	Kaupmees, kelle juures humboldt ööbis, kandis nagu kõik selle kandi mehed habet, pikka mantlit ja <b>särpi</b> . (KK, 249)	Anerkannte Übersetzung
222	Da han kunne stå op igen, tog Ehrenberg,	Wortwörtliche Übersetzung	Kui ta suutis jälle voodist tõusta, viisid	Paraphrase (Schmidt)

	Rose og Volodin ham med til et <b>goldsæbeværk</b> . (NB, 265)		Ehrenberg, Rose ja Volodin ta <b>kullapesukohta</b> . (KK, 250)	2011)
223	Mineforstanderen ved navn <b>Osipov</b> var optaget af spørgsmålet om, hvad man kunne gøre mod grubevandet. (NB, 265)	Transkription	<b>Ossipovi</b> -nimeline ülemus tahtis teada, mida saab teha kaevandusvee vastu. (KK, 250)	Transkription
224	De gjorde først holdt ved <b>magnetbjerget</b> . (NB, 265)	Anerkannte Übersetzung	Nad peatusid alles <b>Maagimäe</b> juures. (KK, 250)	Annähernde Übersetzung
225	Midt på sletten ved <b>Vysokaja Gora</b> løftede der sig en ertsmasse af hvidgult ler [...] (NB, 266)	Transkription	Keset <b>Vössokaja mäe</b> tasandikku kõrgus kollakasvalge maagikuhi [...] (KK, 250)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
226	Få dage senere blev de indhentet af en fuldkommen udmattet rytter med en <b>takkeskrivelse fra tsaren</b> . (NB, 267)	Wortwörtliche Übersetzung	Mõni päev hiljem jõudis neile järele täiesti kurnatud ratsanik, kes tõi <b>tänukirja tsaarilt</b> . (KK, 251)	Paraphrase
227	De kørte gennem den myggesvirrende <b>tajga</b> . (NB, 267)	Anerkannte Übersetzung	Nad sõitsid lõbi sääsepilvedesse mattunud <b>taiga</b> . (KK, 251)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)
228	Det var en opgave for <b>den statslige assurancekasse</b> [...] (NB, 268)	Wortwörtliche Übersetzung	See oli <b>riikliku kindlustusseltsi</b> tellimus [...] (KK, 252)	Wortwörtliche Übersetzung
229	Da der ikke kom mere fra Weber, rejste Gauss sig, skød sin <b>fløjshue</b> om i nakken og gik ud på en spadseretur. (NB, 269)	Anerkannte Übersetzung	Kuna Weber enam midagi ei kostnud, tõusis Gauss püsti, lükkas <b>sametbareti</b> kuklasse ja läks jalutama. (KK, 253)	Anerkannte Übersetzung
230	I Orenburg ventede der tre <b>kirgisiske sultaner</b> [...] (NB, 274)	Wortwörtliche Übersetzung	Orenburgis ootas neid kolm <b>kirgiisi sultanit</b> [...] (KK, 258)	Wortwörtliche Übersetzung (Schmidt 2011)
231	Ved <b>Astrakhan</b> gik Humboldt om bord på sit livs første dampskib. (NB, 275)	Transkription	<b>Astrahani</b> lähistel astus Humboldt esimest kord elus auriku pardale. (KK, 259)	Transkription
232	[...] så blev der stille, og officeren <b>Glinka</b> foredrog et digt, som begyndte med Moskvas	Transkription	[...] ja ohvitser <b>Glinka*</b> kandis ette luuletuse, mis algas Moskva põlemisega	Transkription <u>mit Fußnote</u>

	brand og endte med en strofe om baron Humboldt, den nye tids Prometheus. (NB, 277)		ja lõppes salmiga parun Humboldtist, uue aja Prometheusest. (KK, 260)	
233	Da Humboldt, lidt hæs og med tøvende stemme ville til at tale om jordmagnetismen, afbrød universitetets rektor ham for at forære ham en fletning af <b>Peter den Stores</b> hår. (NB, 277)	Anerkannte Übersetzung	Kui Humboldt tahtis pisut kähedal häälel ja kõhklevalt hakata kõnelema maa magnetismist, katkeatas teda ülikooli rektor, et kinkida talle pats <b>Peeter Suure</b> juustest. (KK, 260)	Anerkannte Übersetzung
234	Hvad mener de med det, spurgte tsaren, der netop ville til at hænge <b>Sankt Anna-ordenens bånd</b> om halsen på Humboldt [...] (NB, 278)	<u>Anerkannte Übersetzung</u> und wortwörtliche Übersetzung	Kuidas palun, küsis tsaar, kes tahtis parasjagu riputada Humboldtile kaela <b>Püha Anna ordenit</b> [...] (KK, 261)	Hyperonymische Übersetzung
235	[...] de havde rejst i treogtyve uger, tilbagelagt fjorten tusind fem hundrede <b>verst</b> og opsøgt seks hundrede otteoghalvtreds poststationer [...] (NB, 280)	Anerkannte Übersetzung	[...] et me oleme teel olnud kakskümmend kolm nädalat, läbi sõitnud neliteist tuhat viissada <b>versta</b> ja läbinud kuussada viiskümmend kaheksa postijaama [...] (KK, 263)	Anerkannte Übersetzung
236	Men han havde ikke gjort andet end at indprente sig kortene efter <b>Giordano Brunos metode</b> [...] (NB, 283)	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>	Seejuures polnud ta teinud muud kui kasutanud kaartide meeldejätmiseks <b>Giordano Bruno*</b> meetodit [...] (KK, 266-267)	Transkription mit Fußnote und anerkannte Übersetzung
237	Med et <b>Harrison-kronometer</b> kunne enhver lægmand sejle jorden rundt. (NB, 285)	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>	<b>Harrisoni kronomeetri*</b> abiga võib iga diletant ümber maailma sõita. (KK, 268)	Transkription und anerkannte Übersetzung mit Fußnote
238	Ingen <b>Bligh</b> mere, ingen Humboldt? (NB, 285)	Transkription	Ei mingit <b>Bligh'd*</b> enam ega Humboldt? (KK, 268)	Transkription mit Fußnote
239	Kaptajnen bøjede sig mumlende over sine kort, kiggede gennem sekstanten og	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>	Kapten kummardas pomisedes kaartide kohale, vaatas läbi sekstantide ja uuris	Transkription und <u>anerkannte Übersetzung</u>

	konsulterede <b>Harrison-uret.</b> (NB, 286)		<b>Harrisoni kronometrit.</b> (KK, 269)	
240	Eugen lagde havnen bag sig og gik hen mod omridset af <b>keglebjerget.</b> (NB, 286)	Anerkannte Übersetzung	Eugen lahkus sadamast ja kõndis kauguses paistva <b>Teide*</b> poole. (KK, 269)	<u>Hyponymische Übersetzung</u> mit Fußnote
241	En af de lokale beboere med <b>poncho</b> og uldhue standsede op [...] (NB, 286)	Anerkannte Übersetzung	<b>Pontšo</b> ja villase mütsiga kohalik jäi seisma [...] (KK, 270)	Anerkannte Übersetzung (Schmidt 2011)

## **Erklärung**

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und keine weiteren als die hier angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Louise Flensburg Lend

Tartu, den 15. Januar 2015

**Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja lõputöö üldsusele kättesaadavaks tegemiseks**

Mina, \_\_\_\_\_ Louise Flensburg Lend \_\_\_\_\_,  
(*autori nimi*)

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) enda loodud teose

Kulturspezifische Elemente in der literarischen Übersetzung am Beispiel der dänischen und estnischen Übersetzung des Romans *Die Vermessung der Welt* von Daniel Kehlmann \_\_\_\_\_,  
(*lõputöö pealkiri*)

mille juhendaja on \_\_\_\_\_ Terje Loogus, PhD \_\_\_\_\_,  
(*juhendaja nimi*)

- 1.1.reprodutseerimiseks säilitamise ja üldsusele kättesaadavaks tegemise eesmärgil, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace-is lisamise eesmärgil kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni;
  - 1.2.üldsusele kättesaadavaks tegemiseks Tartu Ülikooli veebikeskkonna kaudu, sealhulgas digitaalarhiivi DSpace'i kaudu kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni.
2. olen teadlik, et punktis 1 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.
  3. kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei rikuta teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse seadusest tulenevaid õigusi.

Tartus, 15.01.2015

Louise Flensburg Lend